

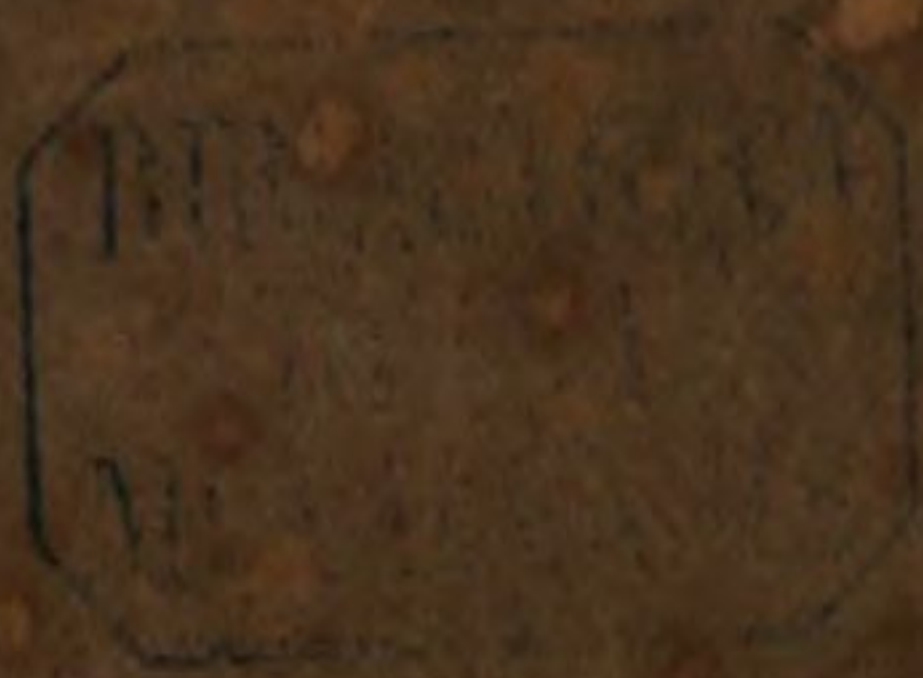
L. g. sept.

67h

Wolff

L. g. sept.

7 h



Die Kunst
sich die
englische Sprache

durch eine
ganz neue, übersichtliche Methode
in

zwei und funfzig

eingetheilten Stunden
gründlich eigen zu machen.

Mit sorgfältiger Bezeichnung der richtigen Aussprache eines
jeden darin vorkommenden Wortes.

Nach
A. V. Gravisi's Methode
für die französische und englische Sprache, bearbeitet
von
F. W. Wolff,
Lehrer der englischen und anderer neuen Sprachen in Berlin.

B e r l i n.
Im Verlage von Th. Bode.

1838.





V o r w o r t.

Die günstige Aufnahme, deren Graviſi's Methode für die franzöſiſche und italieniſche Sprache ſich erfreut hat, verbürgt deren Werth und veranlaſte mich, etwas Ähnliches zur ſchnelleren Erlernung der engliſchen Sprache zu bearbeiten, um ſo mehr, als dieſe täglich mehr in Aufnahme kommt und bei dem ſo ſehr erleichterten und wachſenden Verkehr der Deutſchen und Engländer, ſowohl in wiſſenſchaftlicher als merkantilſcher Beziehung, ein erhöhtes Bedürfniß geworden iſt.

Ich habe dem ſchwierigſten Theile der engliſchen Sprache, der Ausſprache, in dieſem Werkchen die möglichſte Sorgfalt gewidmet und dabei die Werke der berühmteſten Orthoepiſten, als: Walker, Webster und Stephen Jones, zu Rathe gezogen. Ganz abweichend von allen anderen engliſchen Grammatiken, fand ich es zweckmäßig, bei der Bezeichnung der Ausſprache mehrſylbiger Wörter die einzelnen Sylben zu trennen und den Sylben=Accent zu bezeichnen; da

die Sylbentrennung aber für Deutsche berechnet ist, so weicht sie häufig von der durch die Regeln der englischen Sprache vorgeschriebenen ab, indessen war mein Hauptzweck die Erleichterung einer richtigen Aussprache und ich schmeichle mir, durch meine Methode diesem Ziele näher, als auf dem bisher von Anderen eingeschlagenen Wege, gekommen zu sein. Die deutsche Bezeichnung des englischen th und w wird aber immer nur sehr unvollkommen bleiben, obwohl ich den Schüler bei letzterem durch das Vorsetzen eines englischen u vor dem deutschen w darauf aufmerksam gemacht habe, daß bei der Aussprache des w im Anfange eines Wortes, unserm w stets ein u vorgehaucht werden muß. Das weiche englische g und j wird Niemanden Schwierigkeiten verursachen, wenn er das französische weiche g aussprechen kann und sich ein kaum hörbares d davor denkt. Die englischen Endsylben or und our habe ich, wie die meisten Grammatiker, mit ör bezeichnet, obwohl vielleicht unsere Endsylbe er der richtigen Aussprache eben so nahe kommen dürfte und kein Mißverständniß veranlassen kann, da das e darin fast eben so dunkel und kurz klingt, als das englische o in or. Das Apostroph hinter dem s, am Ende eines Wortes, steht für das stumme Schluß-e und ich habe die sonst übliche Bezeichnung durch ein s nicht beibehalten, weil das englische s vor dem stummen e am Ende eines Wortes keinesweges so kurz ist, als unser Schluß-s, sondern nachtönt.

Bei dem analytischen Theile meines Lehrbuches habe ich mich besonders bemüht, die Abweichungen der englischen von der deutschen Sprache gehörig herauszuheben, und ich hoffe dabei nichts Wesentliches übergangen zu haben.

Die Ausführlichkeit der Lehre von der Aussprache hat so viel von dem mir Seitens des Verlegers für dieses Werkchen vorgeschriebenen Raume weggenommen, daß der von mir beabsichtigte Anhang eines umfassenden Vorraths der gebräuchlichsten Wörter und Redensarten in der englischen Umgangssprache, wegbleiben mußte. Diejenigen indessen, welche Kenntniß der französischen Sprache besitzen, werden der Mühe des Auswendiglernens von Vokabeln um so mehr größtentheils überhoben sein, als die englische Sprache aus der deutschen und französischen entstanden ist, und dem aufmerksamen Schüler die Ermittlung des deutschen oder französischen Wurzelworts bald geläufig werden wird.

Es versteht sich von selbst, daß bei einem Lehrbuche dieser Art, Vorkenntniß der Grammatik der Muttersprache vorausgesetzt werden, und daß es der Lernende an dem erforderlichen Fleiße nicht fehlen lassen darf, um ein dem Titel des Werkes entsprechendes Resultat zu erlangen. Ein Zeitraum von drei Monaten wird dann aber auch hinreichend sein, um, ohne Vernachlässigung anderer Studien oder Berufsarbeiten, das verheißene Ziel vollständig zu erreichen.

Schließlich empfehle ich den Lernenden hauptsächlich das laute, anfangs sehr langsame Lesen, bis die Sprachorgane sich nach und nach an die schnellere Bildung der fremden Laute gewöhnt haben, und eine größere Zungenfertigkeit erlangt ist. Die in den Beispielen des Lehrbuchs vorkommenden einzelnen Wörter liefern dazu den ersten Stoff, und als Lesebuch wird der von dem Dr. Winterling in engl., franz. und deutscher Sprache herausgegebene klassische Roman „the vicar of Wakefield“ (der Landprediger von Wakefield) mit

dem Englischen Texte untergelegten, sehr werthvollen grammatischen Anmerkungen*), um so zweckdienlicher sein, als der Schüler darin zu nützlichen Vergleichen der Eigenthümlichkeiten dieser Sprachen Veranlassung findet, und seine daraus angefertigten Uebersetzungen, mit Zuverlässigkeit verbessern kann. Der Uebergang von dieser Lektüre zu der so reichen neueren englischen Romanen-Literatur wird für die Erlernung der gebildeten Umgangssprache von Vortheil sein, denn es fehlt darin nicht an langen Gesprächen über mannigfaltige Verhältnisse des Lebens.

Sollte mein bescheidener Versuch auf diesem Felde der Literatur Anklang finden, so beabsichtige ich noch einige auf dieses Lehrbuch bezügliche Hülfswerke folgen zu lassen, und demnächst ein Gesprächsbuch mit Bezeichnung der Aussprache heraus zu geben.

Berlin, im November 1837.

Der Verfasser.

*) Berlin bei Th. Bader.

I. bis V. Stunde.

Uebersicht der englischen Aussprache.

Das englische Alphabet hat 26 Buchstaben, welche in der Aussprache theilweise von der deutschen abweichen:

A, a	sprich eh,	J, j	sprich dscheh,	S, s	sprich eß,
B, b	- bie,	K, k	- feh,	T, t	- tih,
C, c	- si,	L, l	- el,	U, u	- juh,
D, d	- die,	M, m	- em,	V, v	- wie,
E, e	- ih,	N, n	- en,	W, w	- döbb'l-juh,
F, f	- eff,	O, o	- oh,	X, x	- ecks,
G, g	- dschih,	P, p	- pih,	Y, y	- huei,
H, h	- ehtsch,	Q, q	- fjuh,	Z, z	- sedd
I, i	- ei,	R, r	- arr,		oder issard.

Sechs dieser Buchstaben sind Vocale oder Selbstlauter (vowels, mau'ls), nämlich:

A, E, I, O, U, Y;

die übrigen sind Mitlauter (consonants, kon'so-nönts).

NB. Der Accent eines jeden Wortes ist bei Angabe der Aussprache stets durch ' bezeichnet.

A lautet:

1. Kurz wie in at (ätt), zu, hat (hätt), Hut.
2. Lang wie in hate (heht), Haß.
3. Plattdeutsch breit wie das Hamburger a, oder das schwedische ä, in all (ahl), alles.
4. Wie ein reines, langes deutsches a (aa) in far (fa'r), weit.

1. Wie kurz ä, in dem Worte Verächter, lautet a, wenn es vor einem oder mehreren Consonanten in einer Sylbe, und zwischen zwei Consonanten in einsylbigen Wörtern oder in Sylben steht, die mit d, t, b, p, g, k, c, ck, in einem einfachen l, m und n endigen; ferner im Anfange eines Wortes, in welchem es eine Sylbe bildet, der Accent aber auf der nächsten Silbe liegt.

Beispiele:

Am (äm) bin; man (män) Mann; bad (bädd) schlecht; hat (hätt) Gut; cap (käpp) Mütze; crab (kräbb) Krabbe; flag (flägg) Flagge; almanac (ahl-mä-näck) Almanach; black (bläck) schwarz; internal (inter'-näl), innerlich; arise (ä-reih's') aufstehen; alone (ä-lohn') allein; along (ä-long') entlang.

2. Wie e in dem Worte geht lautet a da, wo es eine accentuirte Sylbe schließt; vor einem einzelnen Consonanten, dem ein stummes e folgt, und vor den Endungen ble, ceous, cious, geous, ical, lian, nean, neous, or, our, sion, tion, ive.

Beispiele:

Papal (peh'-pel) päpstlich; taper (teh'-per) Kerze; age (ehd'sch) Alter; hate (heht) Haß; capable (feh'p'-eh-bel) fähig; voracious (wo-reh'-schö's) gefräßig; courageous (for-reh'-dschi-ös) muthig; prosaical (pro-seh'-i-fel) prosaisch; bacchanalian (bäf-kä-neh'-li-en) Zecher; subterranean (sub-ter-reh'-ni-än) unterirdisch; spectator (spek-teh'-ter) Zuschauer; behaviour (bi-hehm'-jur) Betragen; favour (feh'-wer) Gunst; evasion (e-weh'-schen) Ausflucht; formation (for-meh'-schen) Bildung; creative (fri-eh'-tim) schöpferisch.

3. Das a lautet gedehnt wie in der plattdeutschen Mundart, wie die Hamburger es aussprechen, oder wie in halter (nach österreichischer Mundart), also zwischen oh und ah vor ld, lk, ll, ls, lt und w; auch gewöhnlich vor r, besonders aber zwischen w und r und in einigen Wörtern. Im; nach wh, w oder u klingt es aber mehr wie o.

Beispiele:

Bald (bahld) Rahlkopf; talk (tahf) Gespräch; walk*) (uwahf) Gang; all (ahl) alles; fall (fahl) Fall; also (ahl'-so) auch; salt (fahlt) Salz; saw (fah) Säge; war (uwahr) Krieg; warm (uwahrm) warm; halm (hahm) Halm; what (uwot) was, welcher; watch (uwotsch) Uhr; quantity (fuon'-ti-ti) Menge.

4. Hell und lang, wie das deutsche a in dem Worte gar, lautet es vor r, lf, lm, lve, sk, st, th und nd. (NB. l vor f und m ist stumm.) Zum Unterschiede von dem vorigen a wird es in der Folge immer mit a' bezeichnet sein.

Beispiele:

Far (fa'r) weit; car (fa'r) Karre; half (ha'f) Hälfte; calf (fa'w)

*) Wegen der Aussprache des w (uw) siehe S. 20. Das u vor dem w darf nur sanft gehaucht und nicht etwa betont werden.

calm (fa'm) ruhig; palm (pa'm) Palme; halve (ha'm) halbiren; calve (fa'm) falben; ask (a'sf) fragen; task (ta'sf) Geschäft; master (ma'ster) Meister, Herr; last (la'st) dauern; bath (bad'h) Bad; father (fa'd'her) command (fom-ma'nd') Befehl; demand (di-ma'nd') Forderung.

A

bildet Diphthongen oder Doppellaute mit a, e, i, o, u, y, w.

Aa

kommt nur in einigen biblischen Wörtern und Namen vor, und lautet wie eh: Aaron, Baal, Isaac ließ eh-rön, behl, ei'-sehf.

Ae

kommt nur in lateinischen Wörtern und Namen vor, und lautet wie ih: Caesar (Cih'=ser), aera (ih'=rä), Zeitrechnung; wie e in quaestor (fweš'=ter), aetna (et'=nä), Michael (mei'=fel), Michael; Michaelmass (mei'=fel-mäß, Michaeli. In den von aer abgeleiteten Wörtern wird es getrennt: aëronaut (a'=er=o=naht), Luftschiffer.

Ai, Ay und Aye

lauten mehrentheils wie eh; als in plain (plehn), eben; vain (wehn), eitel; day (deh), Tag; say (seh), Sage; aye (eh), ewig.

Ao

kommt nur in einigen biblischen Wörtern vor, und lautet wie im Deutschen, z. B. Pharaoh (fa'=ra=o).

Au und Aw

wird wie das schon erwähnte plattdeutsche a gelesen, z. B. taught (taht), lehrte; caution (fah'=schen), Vorsicht; law (lah), Gesetz; saw (fah).

E lautet:

1. Wie ein kurzes deutsches e, men (menn), Männer.
2. Wie ein kurzes i, devout (di-waut'), andächtig.
3. Wie ein langes i, me (mih), mir.
1. Wie kurz e in dem Worte Bett lautet es: in allen Sylben, die mit einem Consonanten oder mit einem stummen e endigen, welches aber von dem lauten e durch einen oder mehrere Consonanten getrennt ist; ferner in den Vorsylben be und de.

Beispiele:

Bed (bedd) Bette; leg (legg) Bein; end (end) Ende; rest (rest) Ruhe; hence (hennß) von hier; whence (hwennß) woher; blessed

(blest) gesegnet; pledge (pledsch) Bürgschaft; belief (be-lief') Glaube; depend (de-pend') abhängen.

2. E lautet wie ein kurzes i oder zwischen e und i in den mit den Partikeln de, pre, re und be anfangenden Wörtern, wenn sie vor einem einzelnen Consonanten stehen, auf dem ein betonter Vokal folgt; vor einem Vokal hingegen lauten pre und re immer pri und ri.

Beispiele:

Describe (di-schreib') beschreiben; despise (di-speis') verachten; preface (pri-fäh's') Vorrede; precaution (pri-fah'-schen) Vorsicht; retire (ri-teir') zurückziehen; relate (ri-leht') erzählen; believe (bi-liew') glauben; benefit (bin'-i-fit) Wohlthat; pre-engage (pri-en-gehdsch') vorher verpflichten; re-obtain (ri-ob-tehn') wieder erhalten.

3. Wie ein langes i lautet e, wenn es für sich eine Sylbe bildet oder ein einsylbiges Wort schließt; wenn es den Sylben-Accent hat und die Sylbe mit einem Consonanten und einem stummen e schließt; endlich in einer reinen Sylbe, wenn es die erste Sylbe schließt und den Ton hat.

Beispiele:

evil (ih'-w'l) Uebel; even (ih'-w'n) gleich; me (mih) mir, mich; he (hih) er; here (hihr, hier; mere (mihr) bloß; fever (fih'-wer) Fieber; cedar (fih'-der) Ceder.

Stumm ist e am Ende eines Wortes, z. B. cane (fehn), Rohr; in der Mitte eines Wortes, wenn es in dessen Wurzel schon stumm ist, wie in: name (nehm), Name; namely (nehm'-li, namentlich; und endlich in den Endungen ed, en und es, wenn die vorhergehende Sylbe erlaubt, daß d, n oder s mit ausgesprochen werden können, ohne das e hören zu lassen. In den Endsylben ded und ted aber ist das e nie stumm.

E

bildet Diphthongen mit a, e, i, o, u, w, y.

Ea

lauten bald wie ih, bald wie ä oder auch wie kurzes e, dann wie eh und endlich wie iä, wo es getheilt gelesen wird.

1. Wie ih lautet es in einsylbigen Wörtern, die mit a oder mit den Consonanten f, l, m, n, ch, t, k und r schließen.

Beispiele:

Pea (pih) Erbse; tea (tih) Thee; leaf (lih) Blatt; seal (fih) Siegel; beam (bihm) Stange; lean (lihn) mager; teach (tihtsch) leh-

ren; treat (trɪht) behandeln; speak (spɪk) sprechen; dear (dɪr) theuer.

2. Vor einem Consonanten mit dem stummen e und vor st, z. B. leave (lihv), Erlaubniß; beast (biht), Vieh.

Wie ä oder e in Elle lauten ea vor d und r, so wie im Imperfectum und Participium unregelmäßiger Zeitwörter, z. B. dead (dedd), todt; head (hedd), Haupt; search (sɛrtʃ), nachsuchen; pearl (pɛrl), Perle; heard (hɛrrd), hörte; read (redd), gelesen.

Wie eh lauten ea in vielen Wörtern mit einem schließenden r, als: bear (behr), Bär; swear (suehr), schwören.

Getrennt wird ea in mehrsyllbigen Wörtern lateinischen und griechischen Ursprungs gelesen, z. B. idea (ei = di' = ä), Gedanke.

In wenigen Wörtern klingt ea wie a', z. B. heart (ha'rt), Herz; hearken (ha'r' = f'n), hören.

Eau

kommt nur in einigen aus dem Französischen abgeleiteten Wörtern vor, und klingt wie ju in beauty (bjuh = ti), Schönheit, und dessen Ableitungen, als: beautiful (bjuh' = ti = ful), schön u. s. w.; wie oh lautet es aber in: beau (boh), Stutzer; manteau (män = toh), Damenmantel; bureau (bju' = roh), Schreibtisch; flambeau (fläm' = boh), Fackel.

Ee

lautet meistentheils wie ih.

Beispiele:

Tree (tri) Baum; beef (bi) Rindfleisch; peer (pi) Paar; street (stri) Straße; eel (ih) Aal; cheese (tʃi) Käse; green (gri) grün; free (fri) frei.

In einigen Wörtern klingt es wie kurz i, z. B. been (bin), gewesen; breeches (brit' = sches), Beinkleider.

Getrennt wird es dann gelesen, wenn es in den Stammwörtern getrennt ist: pre-eminence (pri = em' = mi = nens), Vorzug; re-establish (ri = es = tä' = blisch), wieder herstellen.

Ei

lautet wie eh, ih und kurz i.

Wie eh vor gn, gh, ght, z. B. reign (reihn), Regierung; feign (feihn), erdichten; weigh (uweh), wiegen; eight (eht), acht; weight (uweht), Gewicht.

Wie ih in den wenigen Wörtern, wo es vor l, t, v und z vorkommt, als: ceil (sihl), täfeln; conceit (kon =

ſiht'), Begriff; deceive (de=ſihw'), betrügen; ſeize (ſihf'), ergreifen.

Wie kurz i in einigen mehrſylbigen Wörtern am Ende vor gn und t, z. B. foreign (forr'=in), fremd; counterfeit (kaun'=ter=ſit), nachmachen.

In height (heit), Höhe und sleight (ſleit), Liſt, flingt ei wie ei.

Getrennt wird es ausgeſprochen: in Wörtern griechiſchen und lateiniſchen Urſprungs, als de-iſt (dih'=iſt, Deiſt), in Wörtern, die mit dem Partikel re anfangen, z. B. reimburse (ri=im=boſ'), wieder bezahlen, und endlich in abgeleiteten Wörtern, als: be-ing (bih'=ing), Weſen.

Eo

lautet wie ih, kurz e und kurz ö.

Wie ih lautet es in people (pih'=p'l), Volk und den davon abgeleiteten Wörtern.

Wie kurz e in leopard (lepp'=erd), Leopard; jeopardy (dſchepp'=ör=di), Gefahr.

Wie kurz ö in den Wörtern, welche ſich auf eon endigen, als: dungeon (dön'dſchön), Gefängniß; ſurgeon (ſör'=dſchön), Wundarzt u. ſ. w.

In dem Namen George lautet es wie plattdeuſch a (dſchahrdſch).

Getrennt wird es in Wörtern griechiſchen Urſprungs und in den Zuſammensetzungen mit re und pre geſehen und lautet dann wie io, z. B. theory (d'hi'=o=ri), Theorie; re-obtain (ri=ob=tehn'), wieder erlangen; pre-occupate (pri=ok'=fju=peht), vorgreifen.

In der Endſylbe eous flingt es wie ioß, z. B. hideous (hidd'=ioß), ſcheußlich, righteous (reih't'=ioß), gerecht.

Eu

wird wie juh geſehen, z. B. Europe (juh'=rop), Europa; feudal (fjuh=del), lehnbar.

In rheumatism (ru=mä=tism) und deſſen Ableitungen flingt es wie u.

Getrennt wird es in Zuſammensetzungen mit re, als: re-union (ri=ju'=ni=ön), Wiedervereinigung.

Ew

lautet wie juh und wie u in Ruhm nach r, z. B. few (fjuh), wenig; dew (djuh), Thau; rheum (ruhm), Fluß; brew (bruh), brauen.

Wie oh lautet es in wenigen Wörtern, als: ſew (ſoh), nähen, ſhew (ſchoh), Gepränge, ewe (joh), Mutterschaf.

Ey

lautet wie eh und wie kurz i.

Wie eh wird es gesprochen, wenn der Ton darauf ruht, z. B. prey (preh), Raub; obey (o-beh'), gehorchen.

Wie i lautet es, wenn der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, als: valley (wäl'-li), Thal; money (mon'-ni), Geld.

I lautet

1. Wie kurz i in give (giw), geben.

2. Wie ei in mine (mein), mein.

3. Wie ih in field (fi:ld), Feld.

4. Wie ö in shirt (schört), Hemde.

1. Wie kurz i in allen einsylbigen Wörtern vor und nach Consonanten; in mehrsylbigen Wörtern, wenn nur ein Consonant darauf folgt und solche sich aus dem Französischen ableiten lassen; in Wörtern, in welchen die vorhergehende Sylbe den Accent hat; und endlich vor mehreren Consonanten in allen kurzen Sylben und vor doppelten Consonanten.

Beispiele:

Hill (hill) Hügel; ink (inf) Dinte; lip (lipp) Lippe; sing (sing) singen; image (im'-mädsch) Bild; finish (fin'-nisch) enden; quantity (kuon'-ti-ti) Menge; timidity (ti-mid'-di-ti) Furchtsamkeit; ignoble (ignoh-'b'l) unedel; riddle (rid-'d'l) Räthsel; willing (uwil'-ling) willens.

2. Wie ei wird es gelesen: in einsylbigen Wörtern mit dem stummen e; wenn es eine Sylbe für sich ausmacht und den Accent hat; wenn es nach einem Consonanten betont wird; wenn es vor ble, dle, fle, auch vor gh, ght, gn, ld und nd einsylbig steht; in den Endsylben ihe, ile, ize, ise, ite; in den Sylben tri, pri, cri, spi und bi.

Beispiele:

Lie (lei) die Lüge; life (leif), Leben; time (teim) Zeit; fire (fei'r) Feuer; idle (ei-'d'l) faul; iron (ei-ern) Eisen; silence (fei'-lenß) Stille miser (mei-ser) Geizhals; bible (bei-'b'l) Bibel; bridle (brei-'d'l) Zaum; trifle (trei-'f'l) Kleinigkeit; high (heih) hoch; neight (neit) Nacht; sign (sein) Zeichen; mild (meild) mild; kind (keind) gütig; ascribe (äs-freib') zuschreiben; camomile, (fäm'-mo-meil') Kamille; moralize (mor'-räl-leif') moralisiren; advise (äd-weis') rathen; polite (poh-leit') höflich; trial (trei-'el) Verhör; prior (prei'-er) früher; crime (freim) Verbrecher; spider (spei-'der) Spinne; bicornous (bei-for'-nuß) zweihörnig.

Wie ih lautet es besonders in den Endungen ice, igne, in und ine.

Beispiele:

Police (poh-sihß') Polizei; fatigue (fä-tihg') Ermüdung; chagrin (schä-grihn') Verdruß; magazine (mäg-gä-sihn') Magazin.

4. Wie ö in Dörter wird es gewöhnlich vor r gelesen.

Beispiele:

Girl (görl) Mädchen; fir (förl) Fichte; birch (börlsch) Birke; firmament (förl=ma=ment) Firmament; sir (hörr) Herr; stirrup (stör=röp) Steigbügel.

I

bildet Diphthongen mit e, eu und ew.

Ie

lautet wie ih oder ie in beliebt, da wo es ein reiner Diphthong ist, z. B. field (fihld), Feld; siege (sihdsch), Belagerung; grieve (grief), Kummer.

Friend (frend), Freund, und dessen Ableitungen sind die einzigen Ausnahmen dieser Regel.

Wie ei wird es in allen einsylbigen Wörtern gelesen, es mag ein s, ein d oder ein anderer Buchstabe darauf folgen, wie: flies (fleis), Fliegen; ties (teis), Bande; died (deid), starb.

Getrennt lautet es in allen Wörtern lateinischen Ursprungs, z. B. quiet (fwei=et), ruhig; science (fei=ens), Wissenschaft.

Ieu

lautet wie iuh in einigen Wörtern französischen Ursprungs, als: adieu (ä=diu), Lebewohl; lieutenant aber wird liw=ten=nönt, ausgesprochen.

Iew

kommt nur in den Wörtern view (wiuh), Aussicht, und review (re=wiuh), Musterung, vor.

O lautet

1. Wie kurz o in hot (hott), heiß.

2. Wie oh in note (noht), Note.

3. Wie u in lose (luhs), verlieren.

4. Dunkel wie ö in actor (äf=tör), Schauspieler.

1. Wie kurz o in spotten wird es in vielen Sylben vor ll, nd, ff und in den Vorsylben col, com, con und cor, wenn sie betont sind, gelesen.

Beispiele:

Follow (fol=lo) folgen; Molly (mol=li) Marielchen; fond (fond) pond (pond) Teich; off (of) ab; collect (fol=lect) sammeln; combat (fomm=bött) Kampf; comedy (fom=mi-di) Lustspiel; concert (fon=bert)

conduct (fon-'dük) Aufführung; corporal (for-'po-rbl) Corporal; corpulent (for-'pfu-lent) beleibt.

2. Wie oh in Lohn lautet es zu Anfange eines Wortes, wenn es eine eigene Sylbe ausmacht; nach einem Consonanten, wenn es mit diesem ein Wort ausmacht; nach einem Consonanten in mehrsyllbigen Wörtern, wenn es betont ist; vor ld, lk, ll, mb, rd, rk, rt, st, th am Ende der Wörter und vor einem Consonanten mit dem stummen e.

Beispiele:

Oval (oh'-wel) oval; over (oh'-wer) über; go (goh) gehen; no (noh) nein; remote (ri-moh't) entfernt; motive (moh'-tiw) Grund; cold (fohld) kalt; hold (hohld) halten; folk (fohk) Leute; yolk (johk) Eidotter; scroll (sfroh) Rolle; comb (fohm) Kamm; ford (fohrd) Furth; sword (fohrd) Schwerdt; pork (pohrk) Schweinesfleisch; bolt (bohst) Riegel; host (hohst) Wirth; sloth (flodh) Trägheit; quote (fwoht) anführen.

3. Wie u in Uhr wird es in den meisten Wörtern vor ve, se und in einigen einsyllbigen Wörtern, als to (tu), zu, und do (du), thun, und seinen Ableitungen gelesen.

Beispiele:

Move (muhw) bewegen; prove (pruhw) beweisen; lose (luhs) verlieren; shoe (schuh) Schuh; who (hu) wer; Wolf (uwulf) Wolf.

4. Dunkel fast wie e oder ein leises ö klingt es vor n und r, besonders in der Endsylbe or.

Beispiele:

Monk (mönk), Mönch; onion (ön'-jön), Zwiebel; work (unörk), Arbeit; cover (föw'-er), bedecken; debtor (det'-tör), Schuldner; tailor (teh'-lör), Schneider.

Stumm ist es mehrentheils in der Endsylbe on, als: person (per'-ß'n), Person; mason (meh'-ß'n), Maurer.

O

bildet Diphthongen mit a, e, i, y, u und w.

Oa

lautet wie oh in Lohn und ausnahmsweise in einigen Wörtern wie platt a (ah), z. B. coach (fohtsch), Kutsche; coast (fohst), Küste; broad aber (brahd), breit.

Getrennt wird es in Wörtern, welche mit co anfangen, gelesen, als: coadjutor (fo-äd-dschuh'-tör) Mithelfer u. s. w.

Oe

lautet wie oh und ist eigentlich kein Diphthong, weil das e nur dient, die Länge des o anzuzeigen, z. B. foe (foh), Feind, toe (toh), Zehe. Shoe (schuh), Schuh, und does (dos), thut, sind Ausnahmen davon.

Getrennt wird es in Zusammensetzungen mit co, do und po, als do-er (duh'-er), Thäter.

Oi und Oy

lauten wie äu in Mäuse, als: noise (näuf'), Geräusch; poison (päu-s'n), Gift; boy (bäu), Knabe; joy (dschäu), Freude.

Getrennt wird es in Wörtern griechischen und lateinischen Ursprungs und in Zusammensetzungen gelesen, als: heroic (hi-roh'-ik), heroisch; going (goh'-ing), gehend; co-act (foh-äkt'), zusammenwirken.

Oo

lautet wie uh, kurz u und oh.

Wie uh meist nach f, g, m, r und t, als: fool (fuhl), Narr; goose (guhß), Gans; moon (Muhn), Mond; root (ruht), Wurzel; tool (tuhl), Werkzeug.

Etwas kürzer (wie u) vor k, z. B. cook (kuck), Koch; book (buck), Buch.

Wie oh wird es vor r gelesen, z. B. door (dohr), Thür; floor (flohr), Fußboden. Poor (puhr), arm, und moor (muhr), Moor, sind Ausnahmen.

Ou

lautet wie au, oh, o, ah, uh und u.

Wie au vor d, t, nd, nt, se und r in einsylbigen Wörtern, als: cloud (klaud), Wolke; about (ä-baut'), um; round (raund), rund; count (faunt), Graf; house (haus'), Haus; hour (aur), Stunde.

Wie oh vor l und r, wenn ein Consonant darauf folgt, als: soul (sohl), Seele; court (fohrt), Hof.

Wie kurz o, beinahe wie ö in mehrsylbigen Wörtern, welche nicht von solchen abgeleitet sind, die das lange o haben, und vorzüglich in den Endsylben our, ous, als: country (könn'-tri), Land; double (döb'-b'l), doppelt; honour (onn'-ör), Ehre; labour (leh'-bör), Arbeit.

Wie ah oder plattdeutsch vor ght, z. B. fought (faht), gefochten; nought (naht), nichts.

Wie uh in einigen Wörtern französischen Ursprungs, als: tour (tuhr), Reise; amour (ä-muhr'), Liebschaft.

Wie kurz u in could (fudd), konnte; should (schudd), sollte; would (uwudd), wollte.

Ow

lautet wie oh, o und au.

Wie oh als Endung einsylbiger Wörter nach l und r, als: blow (bloh), blasen; grow (groh), wachsen, und in noch einigen einsylbigen Wörtern und ihren Ableitungen, z. B. bow (boh), Bogen; sow (soh), säen; know (noh), wissen.

Wie kurz o, wenn es den Sylben-Accent hat, z. B. morrow (mor'-ro), Morgen; window (uwin'-do) Fenster.

Wie au vor l, n und vor der Endsylbe er, z. B. owl (aul), Eule; town (taun), Stadt; flower (flau'-er), Blume.

U lautet:

1. Wie ö in but (bött), aber.
2. Wie kurz u in full (full), voll.
3. Wie juh in mute (mjuht), stumm.

1. Wie ö oder fast wie o vor einem betonten Consonanten ohne das stumme e, in einsylbigen und zwischen zwei Consonanten in mehrsylbigen Wörtern.

Beispiele:

Sum (soomm), Summe; fur (förr), Pelz; dust (döst), Staub; luck (löck), Glück; husband (höß'-bänd), Gemahl; butter (böt'-ter), Butter.

2. Wie u in gut, besonders wenn es auf r folgt.

Beispiele:

Rule (ruhl), Regel; prudent (pru'-dent), klug; rude (ruhð), roh; frugal (fru'-göl) mäßig.

3. Wie juh lautet es, wenn es allein eine Sylbe bildet; vor einem einfachen Consonanten mit dem stummen e; in einsylbigen Wörtern und deren Zusammensetzungen; in betonten und unbetonten Sylben vor einem einzelnen Consonanten, auf welchen wieder ein Vokal folgt.

Beispiele:

Usury (juh'-su-ri), Wucher; union (juh'-ni-ön), Verein; duke (djuhð), Herzog; use (juhð), Nutzen; tune (tjuhn), Ton; accuse (äck'-juhð), anklagen; fortune (fahr'-tschjuhn), Vermögen; century (ßen'-tju-ri), Jahrhundert.

U

bildet keine eigentliche Diphthongen, obgleich es mit a, e, i, y und o zusammengesetzt vorkommt.

Ua

kommt größtentheils in Verbindung mit q vor, und lautet dann wie in Quaal und Quelle, als quart (quahrt), Viertel; quell (quell), stillen.

Ue

lautet wie juh, weil das e dem u seinen langen Ton giebt, z. B. due (djuh), fällig; value (wäl' = ljuh), Werth.

In true (truh), wahr und in einigen andern Wörtern klingt es wie u.

In den Endsylben que und gue ist das ue bloß eine Verlängerung der vorhergehenden Sylbe und macht diese gedehnt, als: antique (än = tihf'), alt.

Getrennt wird es hauptsächlich in Wörtern aus dem Lateinischen und in den nicht angegebenen Fällen gelesen.

Ui

lautet vor d, n, sh, st wie u = i, also nicht als Diphthong, übrigens aber wie uh.

Beispiele:

Liquid (lif' = fuid), flüssig; vanquish (wän' = quish), besiegen; sanguine (sän' = guin), lebhaft; linguist (lin' = guist), Sprachkenner; fruit (fruh), Frucht.

Uo

kommt nur in quo und dessen Zusammensetzungen vor, und lautet dann wie in quoll.

Uoy

lautet wie ueuh in buoy (bueuh), Seemarke.

Uy

flingt wie eu in buy (beu), kaufen; in der Endsylbe guy wie i: plaguy (pleh' = gi), ansteckend, und wird in der Endsylbe quy getrennt ausgesprochen, z. B. soliloquy (so = lil' = lo = fwi), Selbstgespräch.

Y lautet:

1. Wie i in truly (truh' = li), wahrlich.

2. Wie ei in try (trei), versuchen.

1. Wie i lautet es, wenn es nicht betont ist und der Accent auf einer vorhergehenden Sylbe ruht.

Beispiele:

Envy (en' = wi), beneiden; fancy (fän' = si), Fantasie; marry (mār' = ri), heirathen; study (stöd' = di), studiren.

2. Wie es wird es gelesen: in allen einsylbigen Wörtern vor einem Consonanten; am Schlusse einer betonten Sylbe; in der Mitte oder am Ende eines Wortes und als Endsylbe von Zeitwörtern, wenn diese betont ist.

Beispiele:

Cry (frei), Schrei; my (mei), mein; lye (leih), Lüge; tyger (tei'-ger), Tiger; tyrant (tei'-rānt), Tyrann; rely (ri-lei'), vertrauen; multiply (möl-ti-plei'), vermehren; edify (ed'-di-fei) erbauen.

Consonanten.

B

lautet immer wie ein deutsches weiches b, selbst am Ende eines Wortes, wo es im Hochdeutschen mehr wie p ausgesprochen wird. Der richtige Gebrauch desselben ist um so wichtiger, da es eine große Anzahl Wörter giebt, welche sich bloß durch ein b oder p unterscheiden, deren Bedeutung aber sehr verschieden ist.

Beispiele:

Ban (bänn), Bann; pan (pänn), Pfanne; bit (bitt), Biß; pltt (pitt), Grube; rib (rib), Rippe; rip (rip), aufreißen; mob (mob'), Pöbel; mop (mop), Haderbesen.

Stumm ist es nach m und vor t.

Beispiele:

Tomb (tūm), Grab; limb (limm), Glied; debt (dett), Schuld; doubt, (daut), Zweifel.

C lautet:

1. Wie ß vor e, i, y und ae.

Beispiele:

Cellar (šel'-sör), Keller; city (sit'-ti), Stadt; cymbal (šim'-böl), Becken; Caesar (ših'-sör), Caesar; caese (ših'), aufhören.

In den Endsylben cean, cious, cion, cient lautet es wie sch, als: ocean (oh'-schen), Ocean; gracious (gräh'-sches), gnädig.

In einigen Wörtern italienischen Ursprungs lautet es wie tsch, als: violoncello (wi-o-lon-tschel'-lo), Violoncell.

Nach s ist c stumm, z. B. scene (šihn), Scene.

2. Wie f lautet es vor a, o und u, vor einem Mitlauter und am Ende einer Sylbe.

Beispiele:

Camp (kämp), Lager; cap (käpp), Mütze; cold (fohld), kalt; colour (föhl'-lör), Farbe; cure (fjuhr'), come (fömm), kommen; clear (flihr), crime (freim), Verbrechen; scratch (sfrätsch), fragen; scold (sfohld), schelten; heroic (hi-roh'-id), heldenmüthig; lilac (lei-läck), span. Flieder.

Ch

lautet wie sch, tsch und f.

1. Wie sch lautet es in einigen wenigen Wörtern französischen Ursprungs, als: chagrin (schä-grih'n'), Verdruß; chaise (scheh'), Kalesche; chicane (schí-keh'n'), Schifane.

2. Wie t sch lautet es sowohl am Anfang als am Ende einer Silbe.

Beispiele:

Cheese (tschihs'), Käse; coach (fohtsch), Kutsche; rich (ritsch), reich; arch (artsch), erz; which (huiisch), welches; charms (tscharms), Reize.

3. Wie f wird es vor r und hinter s, so wie in Wörtern hebräischen, lateinischen und griechischen Ursprungs gelesen.

Beispiele:

Christ (freißt), Christus; chaos (feh'-os), Chaos; catechism (fät'-ti-fism), Catechismus; school (sfuhl), Schule; scheme (sfihm), Plan; architect (ahr'-fi-teft), Baumeister.

D

lautet sowol am Anfange als am Ende einer Sylbe weich.

Beispiele:

Dark (da'rk), finster; dainty (dehn'-ti), lecker; dance (da'ns), tanzen; lid (lidd), Deckel; find (feind'), finden; bind (heind'), binden.

Am Ende eines Wortes ist die richtige, weiche Aussprache des d besonders wichtig, weil es, wie t gesprochen, in vielen Wörtern eine ganz andere Bedeutung hat.

Beispiele:

Bed (bed'), Bette; bet (bett), die Bette; food (fud'), Futter; foot (futt), der Fuß; rod (rod'), Ruthe; rot (rott), verfaulen.

F

lautet wie im Deutschen, nur in dem einzigen Worte of sehr mild wie ow.

G

lautet wie das deutsche harte g und wie dsch, oder besser wie dg im Französischen.

1. Wie g in Gabe, (nicht zu verwechseln mit dem unrichtigen Berliner g, welches wie j klingt) lautet es vor a, o, u, l, r und am Ende eines Wortes und einer Sylbe.

Beispiele:

Garden (gär=d'n), Garten; god (god'), Gott; gulf (golf), Meerbusen; globe (gloh'b'), Globus; green (grihn), grün; big (bigg), dick; fig (figg), Feige; dagger (däg'-ger), Dolch; beggar (beg'-ger), Bettler; begin (bi-ginn'), anfangen.

Auch in Wörtern französischen Ursprungs wenn ein u zwischen g und e oder i steht, als: rogue (rohg), Schelm; guide (gieid'), Führer.

Man hüte sich das g am Ende so hart auszusprechen, wie es in einigen Ländern Deutschlands geschieht, wo Tag und Weg, wie Tack und Weck gelesen werden; dies gilt vorzüglich von der Endsylbe ing, in welcher das g, ohne weich zu sein, kaum hörbar ist. Am leichtesten erlernt man die richtige Aussprache des ing, wenn man im Gedanken anhängt, z. B. bringen, aber sobald man das en aussprechen will, schnell einhält und so gleichsam das gen verschluckt.

2. Weich wie dsch oder wie das französische g mit einem vorgesezten d, also dg, lautet es vor e, i und y in ursprünglich griechischen, lateinischen und französischen Wörtern.

Beispiele:

Gender (dschen'-der), Geschlecht; gentle (dschent'l), vornehm; ginger (dschin'-dscher), Ingwer; gypsy (dschip'-si), Zigeuner.

Vor m und n in derselben Sylbe ist es stumm, als: phlegm (flemm), Pflagma; gnat (nätt), Mücke.

G vor h lautet am Anfange wie ein hartes g, am Ende ist es gewöhnlich stumm, immer aber vor ht, als: ghost (gohst), Geist; high (heih), hoch; eight (eht) acht.

In folgenden Wörtern wird gh wie ein weiches f gelesen: cough (fahf), husten; laugh (lahf), lachen; tough (töf), zähe; rough (röf), rauh; enough (e-nöf'), genug; draught (drahst), Tratte.

H

lautet im Anfange eines Wortes wie ein deutsches h.

Beispiele:

Hand (händ), Hand; help (help), Hülfe; hot (hott), heiß; horse (hahrs'), Pferd; hair (hehr), Haar; hit (hitt), Wurf.

Stumm ist das h in einigen wenigen Wörtern, welche aus der französischen Sprache in die englische übergegangen sind, und nach g, wenn ein i vor gh steht.

Beispiele:

Honr (aur), Stunde; honour (on'nör), Ehre; honest (on'nest), ehrlich; neigh (neh), wiehern; humble (öm'b'l), demüthig; humour (juh'mör), Laune; hermit (er'mit), Einsiedler; sigh (pei), seufzen.

J

lautet wie dsch, oder vielmehr wie das französische g vor e mit einem davorstehenden leicht gehauchten d.

Beispiele:

Joke (dschoh'f'), Joch; jewel (dschiu'el), Kleinod; jest (dschest), Scherz; journey (dschör'ni), Reise.

K

lautet vollkommen wie im Deutschen und in Verbindung mit c (ck) etwas schärfer.

Beispiele:

King (fing), König; kitchen (fit'schin), Küche; stick (stic), Stod; lick (lic), Schlag.

Vor n ist es stets stumm; als knife ('neif), Messer, know ('noh) wissen.

L

lautet da, wo es nicht stumm ist, wie im Deutschen. Stumm ist es aber nach a vor einem Consonanten in den Endungen alf, alve, alk und in lk nach o, z. B. calf (fa'f), Kalb; halve (ha'w), halbiren; talk (tahf), Gespräch; folks (fohfs), Leute.

M

lautet beständig wie im Deutschen, sowohl am Anfange, als am Ende eines Worts. In accompt (äf-kount'), die Rechnung und comptrol (kon-trohl'), die Controlle lautet es wie n, weshalb man jetzt der Aussprache zufolge, lieber account und control schreibt.

N

lautet wie im Deutschen und ist bloß nach einem m am Ende stumm, wie: damn (dämm), verdammen; autumn (ah'töm), Herbst.

P

lautet hart wie das deutsche p. Stumm ist es vor n, s und t am Anfange eines Worts, als: pneumatick (nju-mät'tic), Geisterkunde; psalm ('sa'm), Psalm; ptisan (ti'sön), Tisane. Auch wird es manchmal zwischen m und t nicht gehört, als: empty (em'ti), leer.

Ph lautet in Wörtern griechischen Ursprungs wie f, als: philosophy (fi = los' = soh = fi), Philosophie. In Wörtern deutschen Ursprungs lautet es wie in shepherd (schep' = pörd), Schäfer.

Q

lautet wie das deutsche q, und ist von u unzertrennlich, wo es dann wie fw ausgesprochen wird.

Beispiele:

Quill (fwill), Federkiel; queen (fwihn), Königin; quiet (fwei' = et), ruhig; quack (fwäck), Quacksalber.

In den Wörtern französischer Ableitung klingt qu wie f, als: liquor (li' = fer), Saft; antique (än = tihf'), alt.

R

lautet wie das deutsche r, nur darf es nie geschnarrt werden, weshalb es den vorhergehenden Vokal außer in Endsylben gewöhnlich lang macht.

In einigen Wörtern aus dem Französischen wird es am Ende, wie in dieser Sprache, versetzt, als: reconnoitre (ri = fon = näu' = t'r), besichtigen. Die Wörter iron (ei' = örn), Eisen; apron (eh' = pörn), Schürze, gehören auch zu dieser Gattung.

Stumm ist es in worsted (umus' = tid), wollen, und in der Gesellschaftssprache in mistress (mis' = füs), Frau.

S

lautet wie s in fosen, wie ß in heißen und wie sch.

Das weiche s am Ende eines Wortes und vor dem stummen e in der Endsylbe se wird stets mit s' bezeichnet sein.

1. Wie s, wenn es zwischen zwei Vokalen steht und am Ende einiger einsylbigen Wörter.

Beispiele:

Abuse (ä = bjus'), schimpfen; rouse (raus'), aufmuntern; house (haus'), Haus; noisy (näu' = si), lärmend.

Wenn ein Hauptwort und das davon abgeleitete Zeitwort auf gleiche Weise geschrieben werden, so hat ersteres den harten und letzteres den weichen Laut, als: rise (reiß), das Aufstehen, und rise (reis'), aufstehen.

Uebrigens klingt es am Ende wie das deutsche s, als: riches (rit' = sches), Reichthümer.

2. Scharf wie ß lautet s am Anfange eines Wortes und nach einem harten Consonanten.

Beispiele:

Sin (sinn), Sünde; sand (sänd), Sand; sun ^{sonne} Sonne; sea (sih), See; conversation (fon-wer-säh'-schen), Unterhaltung; transition (trän-si'-schen), Uebergang; hearsay (hihr'-säh), Hörensagen.

3. Wie sch lautet es in den Endsyllben sia, sial, sian, sient, sier, sion und in der Endsyllbe sure.

Beispiele:

Asia (eh'-schä), Asien; controversial (fon-tro-wer'-schel), streitend; persian (per'-schen), persisch; transient (trän'-schi-ent), vergänglich; hosier (hoh'-schjer), Strumpfhändler; invasion (in-weh'-schen), Einfall; censure (sen'-schjur), Tadel; pleasure (pleisch'-ur), Vergnügen; measure (meisch'-ur) Maas.

Sc

lautet vor e, i, y wie ß und vor a, o, u und r wie ff.

Beispiele:

Scent (sent), Geruch; science (sei'-ens), Wissenschaft; scythe (seid'h), Sense; scar (sfa'r), Narbe; scour (sfaur), scheuern; scull (sföll) Schädel; scream (sfrihm), schreien; screw (sfruh), Schraube.

Sci lautet wie schi und sh wie sch, als: conscience (fon'-schienß), Gewissen; sheal (schihl), schälen.

In den Zusammensetzungen mit dis wird sh getrennt gelesen, als: dishonest (dis-on'-ist), schändlich.

Stumm ist s in mehreren Wörtern französischen Ursprungs, wie: isle (eil), Insel; island (ei'-länd), Insel; viscount (wei'-kaunt), Pfalzgraf.

St und sp behalten ihren natürlichen Laut ohne die mindeste Beimischung von sch, und dürfen daher nicht, wie in vielen Provinzen Deutschlands, wo sie wie scht und schp lauten, ausgesprochen werden.

T

lautet wie ein deutsches t; wie sch und tsch.

1. Wie ein deutsches t, sowol am Anfange als am Ende.

Beispiele:

Tame (tehm), zahm; tell (tell), sage; act (äfi), That; boat (boht), Boot.

2. Wie sch vor i, wenn auf dasselbe noch ein Vokal folgt und in den unbetonten Endsyllben tia, tial, tient, tion, tious.

Beispiele:

Patience (peh'-schens) Geduld; militia (mi-lisch'-ä), Miliz; partial

(pa'r'-schel), Bewegung; patient (pel'-scheni), geduldig; motion (moh'-schen), Bewegung; (pe-di'-schos), aufrührerisch.

Die Endsylbe tion wird fast in allen englischen Sprachlehren mit schön bezeichnet; da indessen dieses ö nur sehr kurz und dunkel (eigentlich zwischen ö und e) lauten darf, und dies bei dem e in der deutschen Endsylbe schen auch der Fall ist, so ist diese zur Vermeidung von Irrthümern durchweg hier gebraucht worden.

3. Wie tsch, doch nicht zu hart, vor u, eous, wenn die vorhergehende Sylbe den Accent hat.

Beispiele:

Nature (neh'-tscher), Natur; righteous (reih'-tschos), rechtlich; fortune (fahr'-tschjun), Vermögen; virtue (wer'-tschju), Tugend.

Stumm ist t nach s vor den kurzen Endsylben le, ler; in einigen Wörtern, welche in ten endigen, so wie in wenigen anderen.

Beispiele:

Castle (fa'-ß'l), Schloß; apostle (ä-poß'l), Apostel; often (ah'-f'n), oft; glisten (glis'-f'n), glänzen; mortgage (mahr'-gedsch), Hypothek; christmas (fris'-mes) Weihnachten; hautboy (ho-'bäu) Hoboe.

Th.

Dieser Laut gilt ziemlich allgemein als der schwierigste in der englischen Sprache, aber mit Unrecht, obwol er am leichtesten durch Nachsprechung erlernt wird. Um diesen Laut zu bilden, bringe man die Zungenspitze durch einen sanften Druck nach den oberen Zähnen, ohne weder die unteren, noch die Unterlippe zu berühren, und spreche dann ein weiches d aus. Ein Lispeln ist das Eigenthümliche dieses Lautes, und obwol dse demselben in etwas entspricht, so ist doch das s in dieser Bezeichnung viel zu vorherrschend. Als ein einfaches Hilfsmittel zur Erreichung der richtigen Aussprache des th wird empfohlen: ein Stückchen Papier von der Größe eines Silbergroschens auf die Spitze der Zunge zu legen und dann ein bloßes d auszusprechen. Th hat eine geschärfte oder harte und eine sanfte oder weiche Aussprache.

1. Hart lautet es vor einem kurzen Vokale am Anfange und am Ende eines Wortes, vor und nach einem Consonanten in der Mitte von Wörtern griechischen Ursprungs. Ausnahmen machen der Artikel the und die mit th anfangenden Pronomina. Dieses scharfe th bezeichnen wir mit t'h.

Beispiele:

Thin (t'hinn), dünn; think (t'hink), denken; path (pa't'h), Pfad;

health (helt'h), Gesundheit; throne (t'hrohn), Thron; orthography (ahr=t'ho'=grä=fi), Orthographie; arithmetick (ä=rit'h'=mi=tick), Rechenkunst.

2. Weich lautet es vor und nach einem langen Vokale.

Beispiele:

The (d'he) und vor Vokalen (d'hi), der, die, das; that (d'hätt), daß; there (d'hehr), da; bathe (behd'h), baden; booth (buhd'h), Bude; clothe (floh d'h), fleiden.

Am Ende eines Wortes lautet th hart, obschon etwas dumpfer, wie am Anfange eines Wortes, was sich aber nicht beschreiben läßt.

Ausnahmsweise lautet th wie das deutsche t in: Thames (temf'), die Themse; Thomas (Tom=mäs), Thomas; thyme (teim'), Thymian; isthmus (ist'=mos), Landenge, und in einigen anderen Eigennamen und ungebräuchlichen Wörtern.

V

lautet vollkommen wie das deutsche w, aber sehr weich, und am Ende eines Wortes vor dem stummen e wie verdoppelt.

Beispiele:

Very (wer'=ri), sehr; vile (weil), schlecht; love (loww), Liebe; have (häww), haben.

In sevenninght (ßen'=nit), acht Tage; five-pence (fip'=pens), fünf Pfennige, ist es stumm.

W

lautet im Anfange eines Wortes fast wie uu oder ein sanftes uw, und wird mit offenen Lippen ausgesprochen, so daß es den Vorlaut u hat, welcher aber nur sehr kurz lauten darf. Wh aber hat den Hauchlaut h, und wird daher am besten mit hw bezeichnet.

Beispiele:

Well (uwell), wohl; we (umi), wir; water (uwah'=ter), Wasser; wheel (hwihl), Rad; why (hwei), warum; while (hweil), während.

Stumm ist w vor r, ho und in der Endung ow, als: write (reih), schreiben; wrong (rong), unrecht; whom (huhm), wem; whole (hohl), ganz.

X

lautet hart wie das deutsche x oder fs, sanft wie gs, und wie fsch.

1. Wie **fs** in einsylbigen Wörtern und vor einem Consonanten, oder am Ende einer Sylbe.

Beispiele:

Six (fir), sechs; flax (flär), Flachß; extend (ex-tend'), ausdehnen; vex (wex), plagen.

2. Weich wie **gs** vor einem Vokale oder h.

Beispiele:

Exist (egß-ist'), da sein; exact (egß-äkt'), genau; exhort (egß-harht'), ermahnen; exalted (egß-ahl'-ted) erhaben.

3. Wie **fsch** hauptsächlich in den Endsylben ion und ious, als: connexion (fon-nef'-schen), Zusammenhang; anxious (änt'-schos), ängstlich.

Y

lautet als Consonant vor einem Vokale, wie das deutsche j. Als Vokal ist dessen Aussprache schon angegeben.

Beispiele:

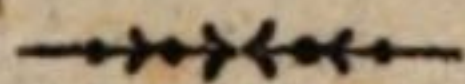
Yes (jis), ja; yoke (johf), Joch; year (jühr), Jahr.

Z

lautet wie ein gelindes **s** und wie **schj** in den Endsylben ier und ure.

Beispiele:

Zeal (sihl,) Eifer; lazy (leh'-si), faul; ozier (ob'-schjer), Weide; glazier (gleh'-schjer), Glaser.



VI. bis VII. Stunde.

V o n d e r B e t o n u n g.

Der besondere Nachdruck in der Stimme, mit welchem eine gewisse Sylbe in mehrsylbigen Wörtern hervorgehoben wird, heißt: Betonung oder Accent. In vielsylbigen Wörtern giebt es eine Haupt- und Nebenbetonung.

Die Betonung in den zweisylbigen Wörtern der englischen Sprache liegt mehrentheils auf den Wurzeln derselben, z. B. childish (tscheil' = disch), kindisch; kingdom (king = döm), Königreich.

Hat in zweisylbigen Wörtern das Wurzelwort eine Vorsylbe, so liegt die Betonung gewöhnlich auf der zweiten Sylbe, als: beget (bi = gett'), erzeugen; bestow (bi = stoh'), gewähren.

Wenn ein zweisylbiges Wort sowohl Haupt- als Zeitwort ist (und deren giebt es viele), so hat ersteres gewöhnlich die Betonung auf der ersten und letzteres auf der zweiten Sylbe, als: contract (kon' = trächt), Vertrag; contract (kon = trächt'), verkürzen. Diese Regel hat indessen viele Ausnahmen; denn obgleich zweisylbige Zeitwörter selten die Betonung auf der ersten Sylbe haben, so liegt der Accent in Hauptwörtern doch oft auf der zweiten Sylbe, als: degree (di = grih'), Grad.

Alle zweisylbigen Wörter, welche in age, ck, en, et, ish, le, our, ow, ter und y endigen, haben den Accent auf der ersten Sylbe.

B e i s p i e l e:

Courage (för' = ridisch), Muth; cambric (fämm' = brick), Kammertuch; fasten (f'a' = ß'n), befestigen; quiet (fwei' = et), ruhig; banish (bän' = nisch), verbannen; battle (bät' = t'l), Schlacht; favour (feh' = wer), Gunst; willow (uwil' = lo), Weide; matter (mät' = ter), Stoff; cranny (frän' = ni), Riß.

Zweisylbige Hauptwörter, die auf er endigen, haben den Accent auf der ersten Sylbe, als: baker (beh' = fer), Bäcker; brewer (bruh' = er), Brauer. In zweisylbigen Hauptwörtern, welche einen Diphthong in der letzten Sylbe haben, ruht der Accent gewöhnlich auf der zweiten Sylbe, als: applause (äp = plahs'), Beifall. Wörter mit der Endsylbe ain sind von dieser Regel ausgenommen, als: mountain (maun' = tin), Berg.

Zweisylbige Zeitwörter, welche mit zwei Consonanten oder in einem Consonanten vor dem stummen e endigen, haben den

Accent auf der letzten Sylbe, als: command (kom=ma'nd'), befehlen; apprise (äp=preis'), benachrichtigen.

Dreisyhlbige Wörter, welche dadurch gebildet werden, daß eine Sylbe vorgesetzt oder angehängt wird, haben die Betonung auf dem Wurzelworte, als: commending (kom=men'=ding), empfehlend; loveliness (low'=li=neß), Lieblichkeit; tenderness (ten'=der=neß), Zärtlichkeit.

Dreisyhlbige Wörter mit den Endungen al und ous haben den Ton auf der ersten Sylbe, als: capital (káp'=pi=täl), Kapital; glutinous (glju'=ti=nos), fleberig.

Dreisyhlbige Wörter auf ate, ce und ent haben den Ton auf der ersten Sylbe, als: propagate (prop'=pä=geht), verbreiten; continence (kon'=ti=nenß), Enthalttsamkeit; armament (a'r'=mä=ment), Kriegsmacht. Ausgenommen sind aber diejenigen Wörter, welche von solchen abgeleitet sind, die den Ton auf der zweiten Sylbe haben, als: connivance (kon=nei'=wenß), Uebersehen; ferner solche Wörter, deren Mittelsylbe einen Vokal vor zwei Consonanten hat, als: promulgate (pro=möl'=geht), bekannt machen.

Dreisyhlbige Wörter auf y haben gewöhnlich den Ton auf der ersten Sylbe, als: liberty (lib'=ber=ti), Freiheit; specify (spes'=si=fei), genau angeben.

Dreisyhlbige Wörter auf le und re haben mit wenig Ausnahmen den Ton auf der ersten Sylbe, als: theatre (t'hi'=ä=ter), Theater; legible (led'=dschi=b'l), leserlich.

Dreisyhlbige Wörter auf ude haben mehrentheils den Ton auf der ersten Sylbe, als: plenitude (plen'=ni=tjud), Fülle.

In dreisyhlbigen Wörtern auf ator und solchen, welche einen Diphthong oder einen Vokal vor zwei Consonanten in der Mittelsylbe haben, liegt der Ton auf der zweiten Sylbe, als: creator (fri=eh'=ter), Schöpfer; endeavour (en=dew'=wer), versuchen; domestick (dom=mes'=tick), häuslich.

Dreisyhlbige Wörter mit der Betonung auf der letzten Sylbe sind gewöhnlich französischen Ursprungs oder solche, deren betonter Sylbe eine oder zwei Sylben vorgesetzt worden sind, als: magazine (mäg=gä=sihn'), Magazin; immature (im=mä=tjuhr'), unreif.

Vielsylbige Wörter haben die Betonung der Wörter, von denen sie abgeleitet sind, als: continency (kon'=ti=nen=ßi), Enthalttsamkeit; incontinency (in=kon'=ti=nen=ßi), Unenthaltsamkeit; communicableness (kom=mju'=ni=feh=bel=neß), Mittheilbarkeit.

Wörter auf ion und ator haben den Ton auf der dritten oder vorletzten Sylbe, als: perturbation (per=tör=beh'=schen), Verwirrung; dedicator (de=di=feh'=ter), Zueigner.

Wörter mit der Endsylbe le haben gewöhnlich den Ton

auf der ersten Sylbe, wenn nicht die zweite Sylbe einen Vokal vor zwei Consonanten hat, als: amicable (äm' = mi = fä = b'l), freundschaftlich; combustible (kom = böß' = ti = b'l), brennbar.

Wörter auf ous haben den Ton auf der vorletzten Sylbe, wie: voluptuous (wo = löp' = tschjös), wollüstig.

Wörter, welche in ty endigen, haben den Accent auf der vorvorletzten Sylbe, als: activity (äck = tiw' = wi = ti), Thätigkeit; pusillanimity (pju = sil = lä = nim' = mi = ti), Kleinmüthigkeit.

Wenn auch diese Regeln über die Betonung manche Ausnahmen erleiden und keineswegs ganz vollständig sind, so geben sie doch eine hinreichende Uebersicht des Gegenstandes und mehr liegt nicht in dem Plane des vorliegenden Werfchens. Beispiel und Uebung muß auch hierin das Meiste thun.

Eitheilung und Abbrechung der Sylben.

Einsylbige Wörter überhaupt und besonders die mit einem stummen e dürfen nicht getrennt werden, z. B. face (fehß), Gesicht; lame (lehm), lahm.

Ein einzelner oder zusammengesetzter Consonant zwischen zwei Vokalen gehört zur folgenden Sylbe, als: fa-shion (fäsch' = en), Mode; bro-ther (bröd'h' = er), Bruder; x und ck werden zur vorhergehenden Sylbe genommen, z. B. ex-a-mine (ex = äm' = min), untersuchen; block-ade (bloß = feh'd'), Belagerung.

Wenn die Anfangsbuchstaben einer Sylbe aus zwei Consonanten, z. B. bl, cr, dr, gr, sm u. s. w., bestehen und der vorhergehende Vokal lang ist, so dürfen diese nicht getrennt werden, als: a-ble (eh' = b'l) fähig; o-blige (oh = blih'dsch'), verbinden; de-spise (di = speis'), verachten. Ist der vorhergehende Vokal aber kurz, so müssen sie getrennt werden, als: dis-tance (dis' = stönß), Entfernung; mus-tard (möß' = törd), Senf.

Doppel-Consonanten und solche, die kein Wort anfangen können, werden getrennt, als: cer-tain (ßer' = tin, gewiß; un-der (ön' = der), unter; sum-mer (ßöm = mer), Sommer.

Nach einem langen Vokale dürfen drei Consonanten sowohl am Anfange als in der Mitte eines Wortes nicht getrennt werden, z. B. re-strain (rih = strehn'), zurückhalten; pa-stry (peh' = stri), Kuchenwerk. Nach einem kurzen Vo-

fale aber müssen sie getrennt werden, z. B. dis-play (dis=pleh'), darstellen. Ek darf nicht getrennt werden, aber bei mpt und nct kommt das t zur folgenden Sylbe, als: empty (emp'=ti), leer.

Drei oder mehr Consonanten in der Mitte eines Wortes werden so getrennt, daß solche Consonanten, welche als Anfangsbuchstaben dienen können, zur folgenden Sylbe genommen werden, als: butcher (böt'=scher), Schlächter; parch-ment (p'artsch'=ment), Pergament.

Zwei Vokale, die keinen Diphthong bilden und daher in der Aussprache getrennt werden, müssen auch so geschrieben werden, z. B. so-ci-e-ty (soh=sei'=i=ti), Gesellschaft.

Bei abgeleiteten Wörtern wird die Biegungssylbe von dem Wurzelwort getrennt, z. B. teach, teach-er (tihtsch'=er), lehren, Lehrer; fair, fair-er, fair-est (fehr=er=est), hübsch, hübscher, am hübschsten; call (fahl), rufen; call-ed (fahl'=d), gerufen.

Abgeleitete Wörter, die den einfachen Buchstaben an der Wurzel verdoppeln, zählen den letzten Buchstaben der Verdoppelung zur folgenden Sylbe, als: rob, rob-ber (robb', rob'=ber), rauben, Räuber.

Nach einem langen Vokale wird ein einfacher Consonant mit der Biegungssylbe verbunden, z. B. wa-ger (uweh'=dscher), Wette; pla-ced (pleh'=ß'd), gestellt; ri-der (rei'=der), Reiter; smo-ker (smoh'=ker), Raucher.

Das y darf nie allein stehen, sondern muß stets mit dem vorhergehenden Consonanten verbunden werden, als: rai-ny (reh'=ni), regnet; fog-gy (fog'=gi), nebelig.

Die Endungen ion, tion, tial, tious, scious werden getrennt und in zwei Silben getheilt, als: u-ni-on (ju'=ni=en), Verbindung; na-ti-on (neh'=schen), Nation; mar-ti-al (m'ar'=schel), kriegerisch; con-ten-ti-ous (fon=ten'=schos), zänfisch; con-sci-ous (fon'=schös), bewußt.

Von der Interpunction.

Die Interpunction (punctuation, pönf=tju=eh'=schen) ist mit Ausnahme des Comma, welches hin und wieder anders gebraucht wird, fast wie im Deutschen. Man bedient sich folgender Zeichen:

Das Comma (,), the comma (d'he fom'=mä).

Das Semicolon (;), the semicolon (d'he sem=mi=feh'=lön).

Das Colon (:), the colon (d'he koh' = lön).

Der Punkt (.), the period, the full stop (d'he pih' = ri = od, d'he full stopp), wörtlich: der volle Halt.

Das Fragezeichen (?), note of interrogation (noht om in = ter = ro = geh' = schen).

Das Ausrufungszeichen (!), note of exclamation (noht om er = flä = meh' = schen).

Die Parenthese (), the parenthesis (d'he pä = ren' = t'hi = sis).

Das Bindezeichen (-), the hyphen (d'he hei' = fen).

Das Apostroph ('), the apostrophe (d'he äp = pos' = tro = fi).

Das Anführungszeichen („“), a quotation (ä fwo = teh' = schen).

Der Gedankenstrich (—), the dash (d'he däsch).

Große Anfangsbuchstaben (Capital Lettres, káp' = pi = tel let = ters) werden bei dem ersten Worte jedes Buches, Kapitels, Absatzes, überhaupt nach jedem Punkt und nach einem denselben vertretenden Zeichen gebraucht; ferner werden die Namen der Gottheiten und ihrer Eigenschaften, die Eigennamen, Titel und Ehrenbezeugungen, so wie die von den Namen der Länder und Derter abgeleiteten Eigenschaftswörter mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Das Personenwort I (ei, ich), so wie die Interjection O werden stets groß geschrieben.

VIII. bis X. Stunde.

Das Geschlechtswort (the article, d'he a'r' = ti = f'l).

Für alle drei Geschlechter giebt es im Englischen nur ein bestimmtes Geschlechtswort: the, der, die, das, und ein unbestimmtes a oder an (änn), einer, eine, ein; a wird in an verwandelt, wenn ein Vokal oder ein stummes h darauf folgt, z. B. an angel (än ehn' = dschel), ein Engel, an hour (än 'aur), eine Stunde. Die Beugefälle beider Geschlechts-

wörter werden bloß durch ihnen vorgesezte Verhältnißwörter ausgedrückt und die Mehrheit ist der Einheit vollkommen gleich.

Beugung des bestimmten Artikels

Declension of the definite article (di=flen'=schen om d'he def'=fi=ni't a'r'=ti=f'l).

Einheit und Mehrheit.

Singular and Plural (sing'=juh=lär änd pljuh'=räl).

Nom.	the, der, die, das,	die.
Gen. of the,	des, der, des,	der.
Dat. to the,	dem, der, dem,	den.
Acc.	the, den, die, das,	die.
Abl. of, from, by the,	von dem, von der, von dem.	von den.

Unbestimmtes Geschlechtswort (indefinite article).

Nom.	a oder an,	ein, eine, ein.
Gen. of a	= =	eines, einer, eines.
Dat. to a	= =	einem, einer, einem.
Acc.	a = =	einen, eine, ein.
Abl. of, from, by a oder an,		von einem, von einer von einem.

Das Hauptwort (the noun substantive, d'he naun s'üb'=stön=tiw).

1. Abänderung der Hauptwörter.

Dieselbe geschieht entweder in Verbindung mit dem Geschlechtsworte, oder ohne dasselbe, durch Vorsetzung der beim Geschlechtsworte schon angegebenen Verhältnißwörter of, to, from und by.

Beispiele:

Einheit.

Nom.	the table, der Tisch.	the cat, die Katze.	the book, d. Buch.
Gen.	of the table,	of the cat,	of the book,
Dat.	to the table,	to the cat,	to the book,
Acc.	the table,	the cat,	the book,
Abl. of from by	} the table,	} the cat,	} the book,

Mehrheit:

Nom.	the tables, die T.	the cats, die K.	the books, die B.
Gen.	of the tables,	of the cats,	of the books,
Dat.	to the tables,	to the cats,	to the books,
Acc.	the tables,	the cats,	the books,
Abl. of from to	} the tables,	} the cats,	} the books,

Einheit:

Nom.	a girl, ein Mädchen.	Berlin, Berlin.	wood, Holz.
Gen.	of a girl,	of Berlin,	of wood,
Dat.	to a girl,	to Berlin,	to wood,
Acc.	a girl,	Berlin,	wood,
Abl.	of from } a girl, by }	of from } Berlin, by }	of from } wood, by }

2. Geschlecht der Hauptwörter (Gender).

Die englische Sprache hat drei Geschlechter, obwohl sie nur eine Bezeichnung dafür besitzt. Sie folgt in dieser Hinsicht rein der Natur, und was in derselben an und für sich männlich oder weiblich ist, bleibt es auch in der Sprache; alle anderen Hauptwörter sind sächlichen Geschlechts. Da das Geschlecht weder durch das Geschlechtswort, noch am Hauptworte selbst zu erkennen ist, so kann es nur durch die darauf Bezug habenden Fürwörter bezeichnet werden, als: he, er; she, sie; it, es. Als eigenthümlich ist zu merken:

a) daß alle Benennungen, Titel und Würden der Männer, daher auch Statuen oder Sinnbilder derselben, die Sonne, ein Kriegsschiff, Thiere männlicher Art, männlichen Geschlechts sind;

b) daß hingegen alle Würden, Beschäftigungen, Statuen der Frauen, weibliche Thiere, der Mond, ein Kaufahrteischiff, Packetboote, figürlich Länder, Städte, Schiffe überhaupt und personificirte Tugenden und Laster, weiblichen Geschlechts sind.

3. Veränderung des männlichen Geschlechts in das weibliche.

Dies geschieht im Englischen:

a) durch Anhängung der Sylbe *ess* und bei einigen wenigen der Sylben *rix*, *ine* und *a*, an das männliche Wort.

Beispiele:

Baron (bär'-rön), Baron.	Baroness (Bär'-rön-iß), Baroninn.
Jew (dschiu), Jude.	Jewess (dschiu'-iß), Jüdin.
Heir (ehr) Erbe.	Heiress (ehr-riß) Erbin.
Testator (tes-teh'-tör), Erblasser.	Testatrix (tes-teh'-trix), Erblasserin.
Margrave (ma'r'-grehw), Markgraf.	Margravine (m'ar'-greh-wein), Markgräfin.
Sultan (sol'-tän), Sultan.	Sultana (sol'-tän-nä), Sultanin.

b) Durch Vorsezung eines Kenn-, Für- oder Eigenschaftsworts, als: man, Mann, maid, Mädchen, woman,

Weib; cock, Hahn, hen, Henne; he, er, she, sie; male (mehl), männlich, female (fih = mehl'), weiblich.

Beispiele:

Man-servant (män-ßer'-went), Bedienter.	Maid-servant (mehd-ßer'-went), Magd.
Man-cook (män-fuck), Koch.	Woman-cook (uwum'-en-fuck), Köchin.
The-cook (d'he fuck), Koch.	Cook-maid (fuck-mehd), Köchin.
He-bear (hi-behr), Bär.	She-bear (schi-behr), Bärin.
He-ass (hi-a's), Esel.	She-ass (schi-a's), Eselin.
Male-child (mehl-tscheild), Junge.	Female-child (fi'-mehl tscheild), Mädchen.

c) Wörter gemeinschaftlichen Geschlechts, als: friend (frend), Freund = inn, ennemy (en' = ne = mi), Feind = inn, cousin (fos'-s'n), Vetter, Muhme, neighbour (neh' = bör), Nachbar = inn, u. s. w. sind an den darauf bezüglichen Fürwörtern kenntlich, z. B. He is my neighbour (hi is mei neh' = bör), er ist mein Nachbar; she is my neighbour (schi is mei neh' = bör), sie ist meine Nachbarin.

d) Durch ganz verschiedene Wörter.

Beispiele:

Father (fa'-dher), Vater.	Mother (mo'd'her), Mutter.
Brother (bro-d'her), Bruder.	Sister (fis'ter), Schwester.
Son (sönn), Sohn.	Daughter (dah'-ter), Tochter.
Nephew (new'-juh) Nefte.	Niece (nihß) Nichte.
Gentleman (dschen'-t'l-männ) Herr.	Lady (leh'-di), Dame.
Uncle (ön-fel), Oheim.	Aunt (ahnt), Tante.
Sir (sörr), Herr.	Madam (mäd'-däm), Madam.
Lord (lahrd), Herr, Lord.	Lady (leh'-di), Dame, Lady.
King (king), König.	Queen (kwihn), Königin.
Horse (hahrs'), Pferd.	Mare (mehr), Stute.
Dog (dogg), Hund.	Bitch (bitsch), Hündin.
Bull (bull), Bulle.	Cow (fau), Kuh.
Buck (böck), Rehbock.	Doe (doh), Reh.
Stag (stagg), Hirsch.	Hind (heind), Hirschkuh.
Drake (drehf), Entenich.	Duck (döck), Ente.
Gander (gän'-der) Gänserich.	Goose (guhs), Gans.
Ram (rämm), Widder.	Ewe (juh), Schafmutter.
Milster (mil'-ter), Milchner (Fisch).	Spawner (spah'-ner), Rogner.

4. Bildung der Mehrheit.

Die Bildung der Mehrheit geschieht größtentheils:

a) Durch Ansetzung eines s am Singular, als:

Room (ruhm), Zimmer.

Bird (börd), Vogel.

Rooms (ruhms), Zimmer.

Börds (börd's), Vögel.

b) Endigt das Hauptwort auf ch, sh, s, ss, tch, o und x, so nimmt die Mehrheit noch ein e vor dem s an, und das Wort wird durch diese Ansetzung von es zweisylbig.

Beispiele:

Coach (fohtsch), Kutsche.

Bush (bösch), Busch.

Gas (gäs), Gas.

Lass (laß), Mädchen.

Witch (uwitsch), Hexe.

Hero (hih'ro), Held.

Fox (for), Fuchs.

Coaches (foh'tschis), Kutschen.

Bushes (bö'schis), Büsche.

Gases (gä'sis), Gase.

Lasses (la'sis), Mädchen.

Witches (uwil'schis), Hexen.

Heroes (hih'roh's), Helden.

Foxes (for'is) Füchse.

c) Viele Hauptwörter auf f, ff und fe bilden die Mehrheit in ves, andere nehmen bloß ein s an; Wörter auf lf hingegen verwandeln das f stets in ves.

Beispiele:

Wolf (uwulf), Wolf.

Staff (sta'ff), Stab.

Kneife (neif), Messer.

Roof (ruh'f), Dach.

Stuff (stö'ff), Stoff.

Fife (feif), Querpfeife.

Calf (fa'f), Kalb.

Half (ha'f), Hälfte.

Wolves (uwulms), Wölfe.

Staves (stehw's), Stäbe.

Knives (neims), Messer.

Roofs (ruh'fs), Dächer.

Stuffs (stö'fs), Stoffe.

Fifes (feifs), Querpfeifen.

Calves (fa'ws) Kälber.

Halves (ha'ws), Hälften.

d) Hauptwörter, welche sich auf y nach einem Consonanten endigen, verwandeln dasselbe in der Mehrheit in ies, nach einem Vokale nimmt y aber nur ein s an.

Beispiele:

Cry (frei), Geschrei.

Body (bod'di), Körper.

Key (fi'h), Schlüssel.

Play (pleh), Spiel.

Cries (freis), Ausrufungen.

Bodies (bod'dis) Körper.

Keys (fi'hs), Schlüssel.

Plays (plehs), Spiele.

e) Völlig unregelmäßig sind:

Child (tscheild), Kind.

Chick (tschick), das Küchlein.

Die (dei), der Würfel.

Foot (futt), Fuß.

Goose (guh's), Gans.

Louse (laus'), Laus.

Man (männ), Mann.

Mouse (maus'), Maus.

Children (tschil'dren), Kinder.

Chicken (tschick'n), die Küchlein.

Dice (deiß), die Würfel.

Feet (fiht), Füße.

Geese (gi'h'), Gänse.

Lice (leiß), Läuse.

Men (menn), Männer.

Mice (meiß), Mäuse.

Ox (oʃs), ^{Milch} Ochse.
 Penny (peni), Pfennig.
 Tooth (tuhd'h), Zahn.
 Woman (uwum'män).

Oxen (oʃ's'n), Ochsen.
 Pence (penns), Pfennige.
 Teeth (tihd'h), Zähne.
 Women (uwim'men), Weiber.

f) Folgende werden bloß in der Mehrheit gebraucht:

Athens (eh'd'hens), Athen.
 Ashes (ä'schis), Asche.
 A pair of bellows (e pehr ow bel's
 loh's), Blasebalg.
 Bowels (bau'els), Eingeweide.
 Entrails (en'trils), Eingeweide.
 Dregs (dreg's), die Hefen.
 Folks (fohks), Leute.
 The Indies (d'he in'dies), Indien.
 Politics (pol'i-ticks), Politik.
 Riches (rii'schis), Reichthum.

Scissars (sis'sers), fl. Scheere.
 Shambles (schäm'bels), Fleisch-
 markt.
 Shears (schihrs), gr. Scheere.
 Thanks (d'hänks), Dank.
 Tongs (longs), Zange.
 Victuals (wit'els), Speisen.
 Wages (uweh'dschis), Lohn.
 Snuffers (snöf'sers), Lichtpuße.
 Mathematics (mä-d'hi-mäi'ticks),
 Mathematik.

g) Mehrere Wörter griechischer und lateinischer Ablei-
 tung behalten ihre ursprüngliche Mehrheit, als:

Cherub (tsche'röb), Cherub.
 Axis (är'is), Ase.
 Epitome (eh-pi'to-mi), Auszug.

Cherubim (tsche'ru-bim), Cherub.
 Axes (är'is), Axen.
 Epitomes (eh-pi'to-mis), Auszüge.

h) Folgende Wörter haben gleiche Einheit und Mehrheit:

Business (bis'ness), Geschäft, =e.
 Cheese (tschihf), Käse.
 Deer (dihr), Reh, =e.
 Hair (hehr), Haar, =e.

News (niuh's), Neuigkeit, =en.
 Pair (pehr), ein Paar.
 People (pih-p'l), Volk, Völker.
 Sheep (schihp), Schaaf, =e.

XI. bis XII. Stunde.

Das Eigenschaftswort (noun adjective, (naun äd'
 dscheß = tim).

Das Eigenschaftswort leidet im Englischen beim Dekli-
 niren keine Veränderung, weder dem Geschlechte noch der
 Zahl nach, z. B.

E i n h e i t.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. the good man, der gute Mann,	the good woman, die gute Frau,	the good work, das gute Werk,
G. of the good man, des guten Mannes,	of the good woman, der guten Frau,	of the good work, des guten Werks,
D. to the good man, dem guten Manne,	to the good woman, der guten Frau,	to the good work, dem guten Werke,
A. the good man, den guten Mann,	the good woman, die gute Frau,	the good work, das gute Werk,
A. from } the good man, by }	from } the good woman, by }	from } the good work, by }

M e h r h e i t.

N. the good men, die guten Männer,	the good women, die guten Frauen,	the good works, die guten Werke,
G. of the good men, der guten Männer,	of the good women, der guten Frauen,	of the good works, der guten Werke,
u. s. w.		

Die einzige Veränderung, welche das Eigenschaftswort leidet, ist in den

Vergleichungsstufen (degrees of comparison, de = griß ow com = pär' = ri = sön).

Wie im Deutschen hat die englische Sprache drei verschiedene Stufen oder Grade, nämlich:

I. the positive II. comparative III. superlative degree

(d'he pos' = si = tiv), (kom = pär' = ä = tiv), (sju = per' = lä = tiv di = grih'),

als: high (hei), hoch, higher (hei' = er), höher, highest (hei' = est), am höchsten,

woraus hervorgeht, daß

a) der Comparativ durch Zusehung von er oder r, wenn das e schon vorhanden ist, und der Superlativ durch Zusehung von est oder st gebildet wird.

b) Endigt sich der Positiv nach einem einfachen Vokale auf d, g oder t, so werden diese Buchstaben im Comparativ und Superlativ verdoppelt, nach einem Consonanten oder doppelten Vokale geschieht dies aber nicht, als:

red (redd), roth,	redder, röther,	reddest, am röthsten,
big (bigf), groß,	bigger, größer,	biggest, am größten,
hot (hott), heiß,	hotter, heißer,	hottest, am heißesten,
kind (feind), gütig,	kinder, gütiger,	kindest, am gütigsten,
sweet (swiht), süß,	sweeter, süßer,	sweetest, am süßesten.

c) Endigt sich der Positiv in y, so wird dasselbe in ie verändert und r oder st hinzugesetzt, wobei aber ier zwei Sylben bildet (i=er), als:

pretty (prit'=ti), hübsch, prettier (prit'=ti=er), hübscher, prettiest (prit'=ti=est), amhübschesten.

d) Einsylbige Eigenschaftswörter werden in der Regel auf diese Weise gesteigert, bei mehrsylbigen hingegen bildet man meist den Comparativ durch Vorsetzung von more (mehr, mehr) und den Superlativ durch most (mohst, meist), da die einfache Steigerung auf er und est dem Gehör zuwider sein würde, z. B.

learned (ler'=ned),	more learned,	most learned,
gelehrt,	gelehrter,	am gelehrtesten.
excellent (eck'=sel=ent),	more excellent,	most excellent,
vortrefflich,	vortrefflicher,	am vortrefflichsten.

e) Die im Deutschen durch aller erhöhten Superlative werden im Englischen mit Vorsetzung des Artikels durch the very und of all ausgedrückt, als:

Die Allerbesten, the very best (d'he wer'=ri=best);

Die Allerschönsten, the most beautiful (d'he. mohst biu'=ti=ful);

Das Allerkleinste, the least of all (d'he lihst ow ahl).

f) Um den Grad zu verringern, bedient man sich der Wörter less, weniger, geringer und least, am wenigsten, als:

able (eh'=b'l),	fähig; less able,	least able,
	weniger fähig; am wenigsten fähig.	

g) Folgende sind ganz unregelmäßig:

good (gudd),	} gut,	better, besser,	best, am besten.
well (uwell),			
bad (bädd),	} schlecht,	worse, schlechter, (uwörs),	worst, am schlechtesten. (uwörst),
ill (ill),			
late (leht),	leht,	latter, lehter, (lät'=ter),	last (la'st), leht.
little (lit'=t'l),	klein,	less (leß), kleiner,	least (lihst), am kleinsten.
much (mötsch),	viel,	more (mohr), mehr,	most, meist.
pl. many (män'=ni),	viele,		(mohst),
old (ohld),	alt,	elder (el=der), älter,	eldest, ältest. (el=dest)

XIII. Stunde.

Das Zahlwort.

Grundzahlen,
Cardinal numbers (fa'r'di-
nöl nöm-berß).

Ordnungszahlen,
Ordinal numbers (ahr'di-
nöl nöm-berß).

0	cipher (ßei'fer), nought (naht).	Der	
1	one (uonn).	1te	the first (d'he först).
2	two (tuh).	2 =	- second (ßef'skend).
3	three (t'hrih).	3 =	- third (t'hörd).
4	four (fohr).	4 =	- fourth (fohrt'h).
5	five (feim).	5 =	- fifth (fift'h).
6	six (ßickß).	6 =	- sixth (ßickst'h).
7	seven (ßew'w'n).	7 =	- seventh (ßew'w'nt'h).
8	eight (eht).	8 =	- eighth (eht'h).
9	nine (nein).	9 =	- ninth (neint'h).
10	ten (tenn).	10 =	- tenth (tent'h).
11	eleven (i-lew'w'n).	11 =	- eleventh (i-lew'w'nth).
12	twelve (twelw).	12 =	- twelfth (twelft'h).
13	thirteen (t'hör'tihn).	13 =	- thirteenth (t'hör'tihnt'h).
14	fourteen (fohr'tihn).	14 =	- fourteenth (fohr'tihnt'h).
15	fifteen (fiff'tihn).	15 =	- fifteenth (fiff'tihnt'h).
16	sixteen (ßickß'tihn).	16 =	- sixteenth (ßickß'tihnt'h).
17	seventeen (ßew'w'n-tihn).	17 =	- seventeenth (ßew'w'n-tihnth).
18	eighteen (eh'tihn).	18 =	- eighteenth (eh'tihnt'h).
19	nineteen (nein'tihn).	19 =	- nineteenth (nein'tihnt'h).
20	twenty (tuen'ti), auch a score (sfohr), eine Stiege.	20 =	- twentieth (tuen'tiet'h).
21	twenty one, auch one and twenty.	21 =	- twenty - first (tuen'ti-först).

Grundzahlen,
Cardinal numbers (fa'r'-di-
nöl nömbers).

Ordnungszahlen,
Ordinal numbers (ahr'-di-
nöl nömbers).

		Der	
22	twenty two, oder two and twenty.	22te	the twenty-second.
23	twenty three, oder three and twenty.	23 =	- twenty-third.
24	twenty four, oder four and twenty.	24 =	- twenty-fourth.
25	twenty five, oder five and twenty.	25 =	- twenty-fifth.
30	thirty (t'hörr'-ti).	30 =	- thirtieth (t'hörr'- tiet'h).
34	thirty four (t'hörr'- ti fohr).	34 =	- thirty-fourth.
40	forty (fah'-ti).	40 =	- fortieth (fah'- tiet'h).
45	forty five (fah'-ti feim).	45 =	- forty-fourth.
50	fifty (fif'-ti).	50 =	- fiftieth (fif'-tiet'h).
60	sixty (ßicks'-ti), auch threescore (t'hrih'- fsohr), 3 Stiege oder 1 Schock.	60 =	- sixtieth (ßicks'- tiet'h).
70	seventy (ßew'- w'n-ti).	70 =	- seventieth (ßew'- w'n-tiet'h).
80	eighty (eh'-ti).	80 =	- eightieth (eh'- tiet'h).
90	ninety (nein'-ti).	90 =	- ninetieth (nein'- tiet'h).
100	hundred, a hundred, one hundred (hön'- dred).	100 =	- hundredth (hön'- dredt'h).
101	hundred and one.	101 =	- hundred and first.
102	hundred and two.	102 =	- hundred and se- cond.
125	hundred and twen- ty five.	125 =	- hundred and twenty-fifth.
200	two hundred.	200 =	- two-hundreth.
1000	thousand, one (a) thousand (t'hau'- send).	1000 =	- thousandth (t'hau'-sendt'h).
1100	eleven hundred.	1100 =	- eleven hundredth.
1500	fifteen hundred.	1500 =	- fifteen hundredth.

Grundzahlen,
Cardinal numbers (f'ar' = dt
 nöl nömbers).

Ordnungszahlen,
Ordinal numbers (ahr' = di
 nöl nömbers).

1837	eighteen hundred and thirty seven.	Der	1837te	the eigtheen hun- dred and thirtieth.
2000	two thousand.	2000 =	-	two thousandth.
1000000	a million (ä mill' = jön).	1000000 =	-	millionth (mill' = jönt'h).

Bruch = oder Theilungszahlen,
Fractional numbers (fräf' = schen = nöl nöm = bers).

The half (d'he ha'f), die Hälfte.

One and a half, anderthalb.

One (a) third, ein Drittel.

One (a) fourth, oder one (a) quarter of, ein Viertel.
 (fuahr'ter)

Three quarters, oder three fourths, drei Viertel.

Four fifths, vier Fünftel.

Three and a half, viertehalb.

A fraction, ein Bruch.

Sammelzahlen,
Collective numbers (fol = lef' = tim nöm = bers).

A pair (ä pehr), ein Paar.

A dozen (dös' = f'n), ein Duzend.

Half a score (sfahr), eine Anzahl von Zehn.

A score, eine Anzahl von Zwanzig.

Three score, ein Schock.

A few (fjuh), einige.

A fortnight (ä fort' = neit), 14 Tage.

A sennight (ßen' = nit), 8 Tage.

A handful (händ' = full), eine Handvoll.

A mouthful (maut'h' = full), ein Bißchen.

Adverbialzahlen,
Adverbial numbers (äd = werb' = jel nöm = bers).

1stly. first, firstly, zum ersten.

2dly. secondly, zum zweiten.

3dly. thirdly, zum dritten.

4ly. fourthly, viertens.

5ly. fifthly, fünftens.

Once (uonß), einmal.

Twice (tweiß), zweimal.

Thrice (t'hreiß), three times
 (t'hrih teims), dreimal.

Four times (fohr teims), vier-
 mal.

Five times (feim teims), fünf-
 mal.

Single (ſin-g'ſ), einfach.
 Twofold (tuh'-fohld), zweifach.
 Threefold (t'hrih'-fohld), dreifach.
 Fourfold (fohr'-fohld), vierfach.
 Fivefold (feif'-fohld), fünffach.
 Hundred-fold, hundertfach.
 Thousand-fold, tauſendfach.

Single, einzeln.
 Double (döb-b'ſ), doppelt.
 Treble, triple, dreidoppelt.
 Quadruple, (kuod'-rju-p'ſ), vierdoppelt.
 Quintuple, (fu'in'-tju-p'ſ), fünfdoppelt.
 Centuple (ſen'-tju-p'ſ), hundertfältig.

XIV. bis XVII. Stunde.

Daß Fürwort (the pronoun, d'he proh'-naun).

1. Perſönliche Fürwörter (personal pronouns, per'-ſo-näl proh'-naunſ).

I. P e r s o n. Singular.

Nom. I (ei), ich.
 Gen. of me (ow miſ), meiner.
 Dat. to me (tu miſ), mir.
 Acc. me, mich.
 Abl. from me, von mir.

Plural.

Nom. We (uwi), wir.
 Gen. of us (ow oſ), unſer.
 Dat. to us (tu oſ), unſ.
 Acc. us, unſ.
 Abl. from us, von unſ.

II. P e r s o n, Singular.

N. Thou (d'hau), du.
 G. of thee (ow d'hii), deiner.
 D. to thee, dir.
 A. thee, dich.
 A. from thee, von dir.

Plural.

N. You (juh), ihr (Sie).
 G. of you, eurer (Ehrer).
 D. to you, euch (Ehnen).
 A. you, euch (Sie).
 A. from you, von euch (Ehnen).

III. P e r s o n.

Singular.

Plural.

M a n n l i c h.

N. He (hih), er.
G. of him (ow himm), seiner,
sein.
D. to him, ihm (sich).
A. him, ihn (sich).
A. from him, von ihm.

W e i b l i c h.

N. She (schih), sie.
G. of her (ow hörr), ihrer, ihr.
D. to her, ihr (sich).
A. her, sie (sich).
A. from her, von ihr.

S a c h l i c h.

N. it (itt), es (er, sie).
G. of it, seiner (seiner, ihrer).
D. to it, ihm (ihm, ihr).
A. it, es (ihn, sie).
A. from it, von ihm (von ihr).

N. they (d'heh), sie.
G. of them (ow d'hem), ihrer.
D. to them, ihnen, sich.
A. them, sie, sich.
A. from them, von ihnen.

2. Besiżanzeigende Fürwörter (possessive pronouns, pos = ses' = sin proh' = nauns).

a) Verbindende (conjunctive (kon = dschönf' = tiv).

My (mei), mein, =e, mein.
thy (d'hei), dein, =e, dein.
his (his), sein, =e, sein.
her (hörr), ihr, =e, ihr.
its (its), sein, =e, sein.
our (our), unser, =e, unser.
your (juhr), euer, euere, euer.
their (d'hehr), ihr, =e, ihr.

b) Alleinstehende (absolute, ab' = so = luth).

Mine (mein), meiner, e, s, der,
die, das meinige.
thine (d'hein), deiner, e, es,
der, die, das deinige.
his (his), seiner, e, es u. s. w.
hers (hörrs), ihrer, e, es.
its (its), sein, e, es.
ours (aur's), unser, e, es.
yours (juhrs), euer, e, es.
theirs (d'hehrs), ihr, e, es.

Die alleinstehenden Fürwörter nehmen im Englischen nie den Artikel vor sich.

Beispiel der Declination.

Singular.

Plural.

Nom. my hand, meine Hand.
Gen. of my hand, meiner Hand.
Dat. to my hand, meiner Hand.
Acc. my hand, meine Hand.
Abl. from my hand, von meiner Hand.

my hands, meine Hände.
of my hands, meiner Hände.
to my hands, meinen Händen.
my hands, meine Hände.
from my hands, von meinen Händen.

Nom.	mine, der, die, das meinige.	mine, die meinigen.
Gen.	of mine, des, der, des meinigen.	of mine, der meinigen.
Dat.	to mine, dem, der, dem meinigen.	to mine, den meinigen.
Acc.	mine, den, die, das meinige.	mine, die meinigen.
Abl.	from mine, von dem, der, dem meinigen.	from mine, von den meinigen.

3. Zurückkehrende Fürwörter (reciprocal pronouns,
re = þip' = pro = fól proh' = nauns).

Singular.	Plural.
I myself (ei mei' = þelf), ich selbst.	We ourselves (umi aur þel'ws), wir selbst.
thou thyself (d'hau d'hei' = self), du selbst.	you yourselves (ju juhr = sel'ws), ihr selbst.
he himself, er selbst.	they themselves (d'heh d'hem = sel'ws), sie selbst.
she herself, sie selbst.	
it itself, es selbst.	

4. Hinzeigende Fürwörter (demonstrative pro-
nouns (dem = mon' = streh = tim).

Singular.	Plural.
This (t'his), dieser, diese, dies ses (der, die, das).	These (d'hihs'), diese (die).
that (d'hätt), jener, jene, je- nes (der, die, das).	those (d'hohs'), jene (die).
yon (jon), yonder (jon' = der), jener, jene, jenes dort.	yon (jon), jene dort.
the same (d'he þehm), der = selbe, dieselbe, dasselbe.	the same, dieselben.

Die Deklination wird gleichfalls mit Vorsetzung von of
und to gebildet.

Man braucht auch die persönlichen Fürwörter in der
Zusammensetzung mit beziehenden als hinzeigende, z. B.

He-that oder who (huh), derjenige welcher.
she-that oder who, diejenige welche.
that-which, dasjenige welches.
they-who oder which (hwitsch), diejenigen welche.

5. **Bezügliche Fürwörter** (relative pronouns, rel' = lā = tim).

Who (huh),
which (hwitsch),
that (d'hätt), } welcher, welche, welches (der, die, das).

Singular.

Nom. who (huh), welcher, welche, welches.

Gen. of whom, whose (ow huhm, huhf'), welches, welcher, welches (dessen, deren).

Dat. to whom, welchem, welcher, welchem.

Acc. whom, welchen, welche, welches.

Abl. from whom, von welchem, von welcher, von welchem.

Plural. Bleibt im Englischen wie die Einheit.

Whose kann mit Vorsetzung der Verhältnißwörter of, to, from u. s. w. wie im Deutschen gebraucht werden, z. B. von dessen Haus from whose house; nach dessen Haus to whose house.

Which (hwitsch), welcher, welche, welches, geht nur auf Dinge und Sachen, während

Who nur in Bezug auf Personen gebraucht werden darf.

That als bezügliches Fürwort ist bei Hauptwörtern aller Gattung anwendbar.

6. **Fragende Fürwörter** (interrogative pronouns, in = ter = rog' = gā = tim).

Who, wer? wird nur von Personen, which, welcher? wird von Personen und Sachen zugleich, und what (hwot), was? mehrentheils nur von Sachen gebraucht.

7. **Unbestimmte Fürwörter** (indefinite pronouns, in = def' = i = nit).

All (ahl), alle, ganz, insgesammt. every (ew' = we = ri), jeder, jede, jedes.

any (än' = ni), irgend, irgend ein, etwas. few (fjuh), wenige, einige, nicht viel.

both (bot'h), beide, sowol der eine als der andere. much (mötsch), viel, Pl. many (män' = ni), im Comp. more (mohr), im Superl. most (mohst).

certain (ßer' = tin), gewiß, ein gewisser, e, es.

each (ihtsch), jeder, jede, jedes. neither (nih' = t'her), keiner, e, es von beiden.

either (ih = t'her), einer, e, es von beiden.

no (no), keiner, e, es (steht allein).	some (ßdm), etwas, einige.
one (uonn), einer, e, es, man, jemand.	such (ßötsch), solcher, e, es.
other (o't'her), anderer, e, es.	same (ßehm), selbiger, selbige, selbiges.

XVIII. bis XXI. Stunde.

Zeitwörter (verbs, werbs).

1. Hülfszeitwörter (auxiliary verbs, ahg = sil'jä = ri werbs).

a) Mangelhafte Hülfszeitwörter (defective auxiliary verbs, di = fet' = tim).

Diese haben nur die gegenwärtige und die jüngstvergangene Zeit und sind im Indicativ und Conjunctiv gleich.

1. I can (ei fänn), ich kann.

Gegenwärtige Zeit, Present tense (pres' = ent tens').	Jüngstvergangene Zeit, Imperfect tense (im = per' = fett).
I can (ei fänn), ich kann (fönn),	I could (ei fudd), ich konnte (fönn),
thou canst (d'hau fännst), du fännst,	thou couldst (fuddst), du fönnst,
he (she, it), one can, er, sie, es, man kann,	he (she, it), one could, er, sie, es, man konnte,
we can, wir können,	we could, wir fönnten,
you can, ihr fönnet (Sie fönnen),	you could, ihr fönnetet (Sie fönneten),
they can, sie können.	they could, sie fönneten.

Gegenwärtige Zeit,
Present tense (pres' = ent
(tens')).

Jüngstvergangene Zeit,
Imperfect tense (im = per' =
fekt).

2. I may (ei meh), ich mag (kann).

I may (ei meh), ich mag
(möge),
thou mayst (est) (mehst),
du magst,
he may, er mag,
we may, wir mögen,
you may, ihr möget (Sie
mögen),
they may, sie mögen.

I might (ei meit), ich möchte,
thou mightst (test), du möch-
test,
he might, er möchte,
we might, wir möchten,
you might, ihr möchtet (Sie
möchten),
they might, sie möchten.

3. I shall (ei schäll), ich soll.

I shall (schäll), ich soll, werde,
thou shalt (schällt), du sollst,
he shall, er soll,
we shall, wir sollen,
you shall, ihr sollt (Sie
sollen),
they shall, sie sollen.

I should (ei schudd), ich sollte,
würde,
thou shouldst, du solltest,
he should, er sollte,
we should, wir sollten,
you should, ihr solltet (Sie
sollten),
they should, sie sollten.

I shall wird als Hülfszeitwort zur Bildung der ersten Person, sowol in der Einheit als in der Mehrheit, der zukünftigen Zeit in allen Zeitwörtern gebraucht, z. B. I shall love, ich werde lieben; we shall love, wir werden lieben. Für die beiden anderen Personen wird das Hülfszeitwort will gebraucht.

4. I will (ei unwill), ich will.

I will, ich will,
thou wilt (unwilt), du willst
(wirst),
he will, er will (wird),
we will, wir wollen,
you will, ihr wollet (werdet)
(Sie wollen, werden),
they will, sie wollen (werden).

I would (unwud), ich wollte,
thou wouldst, du wolltest,
he would, er wollte,
we would, wir wollten,
you would, ihr wolltet (Sie
wollten),
they would, sie wollten.

5. I must (ei möst), ich muß.

Die gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit sind gleich.

I must, ich muß (müsse), mußte (müßte),
thou must, du mußt (mußest), mußttest (müßttest),
he must, er muß (müsse), mußte (müßte),

we must, wir müssen, mußten (müßten),
 you must, ihr müßet, mußtet (müßtet) (Sie müssen u. s. w.)
 they must, sie müssen, mußten (müßten).

6. I ought (ah), ich soll (bin verpflichtet, mir liegt ob).

I ought, ich soll, sollte.
 thou oughtst, oughtest, du sollst, solltest,
 he ought, er soll, sollte,
 we ought, wir sollen, sollten,
 you ought, ihr sollet, solltet (Sie sollten),
 they ought, sie sollen, sollten.

Gegenwärtige Zeit,
 Present tense (pres' = ent
 tens').

Ältestvergangene Zeit,
 Imperfect tense (im = per' =
 fect).

7. I dare (dehr), ich darf, wage.

I dare, ich darf, wage,	I durst (dörst), ich durste, wage,
thou darest (deh' = rest), du darfst u. s. w.,	thou durst, du durstest u. s. w.
he dares, er darf,	he durst, er durste,
we dare, wir dürfen,	we durst, wir dursten,
you dare, ihr dürfet (Sie dürfen),	you durst, ihr durstet (Sie dursten),
they dare, sie dürfen.	they durst, sie dursten.

8. I do (du), ich thue.

I do, ich thue,	I did (didd), ich that, ich thäte,
thou dost (döst), du thust,	thou didst (didst), du thatest, thätetest,
he does od. doth (dös), er thut,	he did, er that, thäte.
we do, wir thun,	we did, wir thaten, thäten,
you do, ihr thut (Sie thun),	you did, ihr thatet, thätet (Sie thaten),
they do, sie thun.	they did, sie thaten, thäten.

Do ist ein vollständiges, aber unregelmäßiges Zeitwort,
 und wird besonders gebraucht, um das Präsens und Imper-
 fect mit Nachdruck zu conjugiren, als: I do speak (spikh),
 ich spreche; I did ask him, ich fragte ihn; ferner dient es
 aber zur Bildung der verneinenden und fragweisen Form:
 I do not (don't, dohnt) ask him, ich frage ihn nicht; did you
 see (sih) him, sahst ihr ihn? (thatet ihr ihn sehen?)

9. I let (lett), ich lasse.

I let, ich lasse,
thou letst, du lässest,
he lets, er läßt,
we let, wir lassen,
you let, ihr lasset (Sie lassen),
they let, sie lassen.

I let, ich ließ,
thou let, du ließeſt,
he let, er ließ,
we let, wir ließen,
you let, ihr lieſet (Sie ließen),
they let, ſie ließen.

To have (tu hāw) haben.

I. Anzeigende Art,
Indicative mood, (in-dīf'fā-
tim muhd).

II. Bedingte Art
Conjunctive, subjunctive
oder optative mood, (fon-
dſchönf'-tim, ſöb-dſchönf'-tim,
op'-tā-tim).

Gegenwärtige Zeit,
Present tense (prä'sent tens').

I have (hāw), ich habe,
thou hast (hāſt), du haſt,
he has, hath (hās), er hat,
she has, ſie hat,
it has, eſ hat,
we have, wir haben,
you have, ihr habet (Sie
haben),
they have, ſie haben.

(If) I have (iſſ), (wenn), ich
habe,
thou have, du habeſt,
he have, er habe,
she have, ſie habe,
it have, eſ habe,
we have, wir haben,
you have, ihr habet, (Sie
haben).
they have, ſie haben.

Jüngſtvergangene Zeit,
Imperfect tense (im-per'fekt tens').

I had (hādd), ich hatte,
thou hadst (hāddſt), du
hatteſt,
he had, er hatte,
we had, wir hatten,
you had, ihr hättet (Sie
hatten),
they had ſie hatten.

(If) I had (wenn), ich hätte,
thou had, du hätteſt,
he had, er hätte,
we had, wir hätten.
you had, ihr hättet (Sie
hätten.)
they had, ſie hätten.

Bergangene Zeit,
Perfect tense, (per'fekt-tens').

I have had, ich habe gehabt.
thou hast had, du haſt ge-
habt u. ſ. w.

(If) I have had, (wenn) ich
habe gehabt,
thou have had, du habeſt ge-
habt.

Längstvergangene Zeit,

Plusquamperfect tense (ploſ-quām-per'-fect).

I had had, ich hatte gehabt.	(If) I had had, (wenn) ich hätte gehabt.
thou hadst had, du hättest gehabt.	thou had had, du hättest gehabt.

1te Zukünftige Zeit,

First future tense, (förs't fjut'-schör tens').

I shall have, ich werde haben,	I should have, ich würde haben
thou wilt have, du wirst haben,	thou wouldst have, du würdest haben,
he will have, er wird haben,	he would have, er würde haben,
we shall have, wir werden haben.	we should have, wir würden haben,
you will have, ihr werdet haben (Sie werden haben),	you would have, ihr würdet haben (Sie würden haben),
they will have, sie werden haben.	they would have, sie würden haben.

Zukünftig vergangene oder 2te zukünftige Zeit.

Second future tense (ſef'-fend f. t.)

I shall have had, ich werde gehabt haben,	I should have had, ich würde gehabt haben,
thou wilt have had, du wirst gehabt haben,	thou wouldst have had, du würdest gehabt haben,
he will have had, er wird gehabt haben,	he would have had, er würde gehabt haben,
we shall have had, wir werden gehabt haben,	we should have had, wir würden geh. haben,
you will have had, ihr werdet gehabt haben (Sie w. g. h.),	you would have had, ihr würdet geh. haben (Sie w. g. h.)
they will have had, sie werden gehabt haben.	they would have had, sie würden geh. haben.

III. Befehlende Art,

Imperative mood, (im-per'-rā-tiw muhd),

have, habe, habet.
 have thou, habe du,
 do thou have, habe du,
 let him (her, it) have, laſſet ihn, ſie, es haben.
 let us have, laſſet uns haben,

IV. Unbestimmte Art,

Infinitive, (in-fin'-ni-tiw).

Present. to have, haben.
Preterit. (pri'-ter-it) to have had, gehabt haben.

V. Mittelmörter.

(Participle, pa'r'-ti-fi-peſs).

1. Present. having, habend, einer der da hat.

have, habet,
do have, habet,
let them have, laſſet ſie
haben.

2. Preterit ſimple, (ſim'p'l)
had, gehabt.

3. Preterit compound (ſom-
paund') having had, ge-
habt habend.

Zur Bildung des Conjunctivs von to have ſo wie aller
anderen Zeitwörter, wird auch may und might gebraucht,
als:

Present tense.

(That) I may have (ei meh
häm) daß ich möge haben,

thou mayst have, du magst
(mögeſt) haben,

he may have, er mag (möge)
haben,

we may have, wir mögen
haben,

you may have, ihr möget
haben,

they may have, ſie mögen
haben.

Perfect tense.

(That) I may have had,
(daß) ich möge gehabt
haben.

thou mayst have had, du
mögeſt gehabt haben,

he may have had, er möge
gehabt haben,

we, you, they may have
had, wir, ihr, ſie mögen
gehabt haben.

Imperfect tense.

(That) I might have (ei
meit häm) daß ich möchte
haben,

thou mightst have, du möch-
teſt haben,

he might have, er möchte
haben,

we might have, wir möch-
ten haben,

you might have, ihr möch-
tet haben,

they might have, ſie möch-
ten haben.

Plusquamperfect tense.

(That) I might have had,
(daß) ich möchte gehabt
haben,

thou mightst have had, du
möchteſt gehabt haben,

he might have had, er
möchte gehabt haben,

we, you they might have
had, wir, ihr, ſie möchten
gehabt haben.

Fragweiſe wird may durch darf überſetzt, als may I
ask, darf ich fragen.

11. To be (tu bih), ſein oder werden.

Indicative mood.

Present.

I am (ei ämm), ich bin,
werde,

thou art (a'rt), du biſt, wirſt,

he she, it, one is (iſ), er,
ſie, eſ, man, iſt, wird,

Conjunctive mood.

(If) I be (iſſ ei bih), (wenn)
ich ſei, werde,

thou be, du ſeiſt, werdeſt,

he, she, it be, er, ſie, eſ
ſey, werde,

we are (a'r), wir sind,	we be, wir seien, werden,
werden,	
you are, ihr seid, werdet	you be, ihr seiet, werdet
(Sie sind, werden).	(Sie seien, werden),
they are, sie sind, werden.	they be, sie seien, werden.

Imperfect.

I was (umos), ich war,	(If) I were (umehr), (wenn)
wurde,	ich wäre, würde,
thou wast (umost), du warst,	thou wert (umehrt), du wä-
würdest,	rest, würdest,
he was, er war, wurde,	he were, er wäre, würde,
we were (umehr) wir wa-	we were, wir wären, würden,
ren, wurden,	
you were, ihr waret, wür-	you were, ihr wäret, wür-
det (Sie waren, wurden),	det (Sie wären, würden),
they were, sie waren, wurden.	they were, sie wären, würden.

Perfect.

I have been (bin), ich bin	(If) I have been (wenn),
gewesen, geworden.	ich sei gewesen, geworden,
thou hast been, du bist ge-	thou have been, du seiest
wesen, geworden,	gewesen, geworden.
he has been, er ist gewesen,	he have been, er sei gewe-
geworden,	sen, geworden.
we, you, they have been,	we, you, they have been,
wir sind gewesen u. s. w.	wir seien gewesen u. s. w.

Plusquamperfect.

I had been, ich war gewe-	(If) I had been, (wenn) ich
sen, geworden,	wäre gewesen, geworden,
thou hadst been, du warst	thou had been, du wärest
gewesen, geworden,	gewesen, geworden,
he had been, er war gewe-	he had been, er wäre ge-
sen, geworden,	wesen, geworden,
we, you, they had been,	we, you, they had been,
wir wären gewesen u. s. w.	wir wären gewesen u. s. w.

First future.

I shall be, ich werde sein,	(If) I should be, (wenn)
werden,	ich würde sein, werden,
thou wilt be, du wirst sein	thou wouldst be, du wür-
werden,	dest sein, werden,
he will be, er wird sein,	he would be, er würde sein,
werden,	werden,

we shall be, wir werden
sein, werden,
you will be, ihr werdet sein,
werden, (Sie werden sein),
they will be, sie werden sein,
werden.

we should be, wir würden
sein, werden,
you would be, ihr würdet
sein, werden (Sie w. f.),
they would be, sie würden
sein, werden.

Second future.

I shall have been, ich werde
gewesen od. geworden sein.
thou wilt have been,
he will have been,
we shall have been,
you will have been,
they will have been.

I should have been, ich würde
gewesen od. geworden sein,
thou wouldst have been,
he would have been,
we should have been,
you would have been,
they would have been,

Imperative mood.

Be, sei, seid, werde, werdet,
let him be, laßet ihn sein,
let us be, laßet uns sein,
let them be, laßet sie sein.

Infinitive.

Pres. To be, sein, werden.
Preterit. to have been, ge-
wesen sein, geworden sein.

Participles.

1. Pres. Being, seiend, werdend.
2. Pret. been, gewesen, geworden.
3. Pret. comp. having been, gewesen seiend.

Das Hülfszeitwort to be wird nicht nur zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten, sondern auch zur Darstellung der leidenden Form gebraucht, und dann durch werden übersetzt, als: I am astonished (äs-ton'-nisch'd), ich bin erstaunt, I am blamed (bleh'-m'd), ich werde getadelt.

XXII. bis XXV. Stunde.

Abwandlung des regelmäßigen Zeitworts.

Wir schicken hier das nothwendigste über die Bildung der Zeiten voran, welche im Englischen äußerst einfach ist:

1. Der Infinitiv giebt zugleich auch die gegenwärtige Zeit, welche in der zweiten Person der Einheit ein st oder est und in der dritten ein s oder es annimmt.

2. Die jüngstvergangene Zeit, wird durch Anhängung von ed an den Infinitiv gebildet oder nur durch ein d, wenn dieser sich auf e endigt. Die zweite Person nimmt außer dem ed, das ihr eigenthümliche st an.

3. Das Mittelwort der leidenden Form stimmt, selbst bei den unregelmäßigen Zeitwörtern gewöhnlich mit der jüngstvergangenen Zeit überein, während das der thätigen Form durch Anhängung von ing an den Infinitiv gebildet wird, wobei aber zu merken ist, daß dieser, wenn er sich auf e endigt, dasselbe verliert, als: to taste (tefst), schmecken, tasting, schmeckend.

1. To love, (löww), lieben.

Present tense.

Indicative.

Conjunctive.

I love, ich liebe,
thou lovest, du liebst,
he, she, it, one loves, er,
sie, es, man liebt,
we, you, they love, wir lie-
ben u. s. w.

I love, ich liebe,
thou love, du liebest,
he, she, it, one love, er, sie,
es, man liebe,
we, you, they love, wir
lieben u. s. w.

Imperfect tense.

I loved (löww'd), ich liebte,
thou lovedst, du liebtest,
he loved, er liebte,
we, you, they loved, wir
liebten u. s. w.

I loved, ich liebete,
thou loved, du liebetest,
he loved, er liebete,
we, you, they loved, wir
liebten u. s. w.

Perfect tense.

I have loved, ich habe ge-
liebt u. s. w.

I have loved, ich habe ge-
liebt u. s. w.

Plusquamperfect tense.

I had loved, ich hatte ge-
liebt u. s. w.

I had loved, ich hätte ge-
liebt u. s. w.

First future tense.

I shall love, ich werde lieben.
thou wilt love,
he will love,
we shall love,
you will love,
they will love,

I should love, ich würde
lieben,
thou wouldst love,
he would love,
we should love,
you would love,
they would love,

Second future tense.

I shall have loved, ich werde geliebt haben u. s. w.

Imperative mood.

**Love (thou), liebe (du),
let him love, laßt ihn lieben,
let us love, laßt uns lieben,
love, liebet,
let them love, laßt sie
lieben.**

I should have loved, ich würde geliebt haben u. s. w.

Infinitive.

**Pres. to love, lieben.
Pret. to have loved, gel. haben.**

Participles.

**Present. loving, liebend.
Preterit. loved, geliebt.
Compd. pret. having loved,
geliebt habend.**

Der Conjunctiv kann auch durch may und might gebildet werden.

2. Leidende Form, Passive voice, (päs'-siv wäus).

Indicative mood.

Present tense.

I am loved, ich werde geliebt. I be loved, ich werde geliebt.

Imperfect tense.

I was loved, ich wurde geliebt. I were loved, ich würde gel.

Perfect tense.

I have been loved, ich bin geliebt worden. I have been loved, ich sei geliebt worden.

Plusquamperfect tense.

I had been loved, ich war geliebt worden. I had been loved, ich wäre geliebt worden.

First future tense.

I shall be loved, ich werde geliebt werden. I should be loved, ich würde geliebt werden.

Second future tense.

I should have been loved, ich werde gel. worden sein. I shall have been loved, ich würde gel. worden sein.

Imperative mood.

**Be loved, werde geliebt.
let him be loved, laß ihn geliebt werden.
let us be loved, laßt uns geliebt werden.
be loved, werdet geliebt.
let them be loved, laßt sie geliebt werden.**

Infinitive.

**Pres. to be loved, gel. werden.
Pret. to have been loved,
geliebt worden sein.**

Participles.

**Pres. being loved, gel. werdend, einer der da gel. wird.
Comp. pret. having been loved, geliebt worden seiend, einer der da gel. worden ist.**

8. Das umschreibende Zeitwort (periphrastical verb, pe=ri=fräs'=ti=fäl verb).

Das Hülfszeitwort to be wird auch zur Bildung der umschreibenden Form gebraucht, indem man es mit dem handelnden Mittelwort verbindet, als: I am reading (rih'=ding), ich lese (ich bin lesend). Die Engländer brauchen diese Form, um die Handlung bestimmter und dauernder zu bezeichnen als durch das einfache thätige Zeitwort.

To be reading (rih'=ding), lesen, im Lesen begriffen, damit beschäftigt sein.

Indicative mood.

Conjunctive mood.

Present tense.

I am reading, ich bin lesend,
ich lese (eben jetzt),

thou art reading, du liest,

he, she, it, one, is reading,
er, sie, es, man liest,

we, you, they are reading,
wir lesen u. s. w.

I be (oder may be) reading,
ich sei lesend,

thou be (mayst be) reading,
du seiest lesend,

he, she, it, one, be (may be)
reading, er, sie, es, man
sei lesend,

we, you, they be (may be)
reading, wir seien lesend &c.

Imperfect tense.

I was reading, ich war lesend,
las (eben damals).

I were reading, oder I might
be reading, ich wäre lesend,
möchte lesend sein.

Perfect tense.

I have been reading, (ich
bin lesend gewesen) habe
gelesen.

I have been reading, ich habe
gelesen.

I may have been reading,
ich möge lesend gewesen sein.

Plusquamperfect tense.

I had been reading, ich hatte
(damals eben) gelesen.

I had been reading, ich hätte
gelesen.

I might have been reading,
ich möchte lesend gew. sein.

First future tense.

I shall be reading, ich werde
lesend sein, werde (alsdann)
lesen.

I should be reading, ich würde
lesend sein, würde (alsdann)
lesen.

Second future tense.

I shall have been reading,
ich werde gelesen haben.

I should have been reading,
ich würde gelesen haben.

Imperative mood.

Be reading, lies, leset.
Let us be reading, laßt uns
lesen u. s. w.

Infinitive.

Pres. to be reading, lesen,
im Lesen begriffen, damit
beschäftigt sein.
Pret. to have been reading,
gelesen haben, sich mit Le-
sen beschäftigt haben.

Participles.

Present. Being reading, im
Lesen begriffen, lesend.

Compd. pret. Having been
reading, gelesen habend;
als man eben im Lesen be-
griffen gewesen.

4. Das Präsens und Imperfectum eines Zeitworts kann auch an Nachdruck gewinnen, wenn man es mit Hülfe des Zeitworts to do bildet, als:

Present tense.

Fragweise.

I do read (ei duh rihd), ich
lese gewiß, in der That,
thou dost read, du liest,
he, she, it, one, does read,
er, sie, es, man liest,
we, you, they do read, wir,
ihr, sie lesen.

Do I read, lese ich, thue ich
lesen?
dost thou read, liest du?
does he, she, it, one read,
liest er, sie, es, man?
do we, you, they read, lesen
wir? u. s. w.

Imperfect tense.

I did read (ei did rihd), ich
las (gewiß),
thou didst read, du ledest,
he, she, it, one did read, er,
sie, es, man las,
we, you, they did read, wir
lasen u. s. w.

Did I read, las ich?
didst thou read, ledest du?
did he, she, it, one read,
las er, sie, es, man?
did we, you, they read, las-
sen wir? u. s. w.

Dieselbe Form kann auch verneinend und fragend-verneinend angewandt werden, als: **I do not read, ich lese (gewiß) nicht; do I not (oder do not I) read, lese ich (denn) nicht?**

Uebersicht der verschiedenen Formen.

Bejahend: { **I love, ich liebe.**
I am loving, ich liebe (eben jetzt).
I do love, ich liebe (gewiß).
I am loved, ich werde geliebt.

Fragend:	{	Love I, liebe ich?
		am I loving, liebe ich?
		do I love, liebe ich (in der That)? *)
		am I loved, werde ich geliebt?
Verneinend:	{	I love not, ich liebe nicht.
		I am not loving, ich liebe nicht.
		I do not love, ich liebe (bestimmt) nicht. *)
		I am not loved, ich werde nicht geliebt.
Fragend = verneinend:	{	Love I not, liebe ich nicht?
		am I not loving, liebe ich nicht?
		do I not love, liebe ich (wirklich) nicht? *)
		am I not loved, werde ich nicht geliebt?

Nicht übergehende (intransitive) Zeitwörter,
Neuter or intransitive verbs (nju' = ter or in = trān' =
si = tiw werbs).

Diese nehmen meist wie die thätigen Zeitwörter das
Hülfszeitwort to have an, indessen machen einige, welche
eine gewisse Orts- oder Zustandsveränderung bezeichnen, eine
Ausnahme davon, z. B. I am come (kömm), ich bin ge-
kommen; I was gone (gönn), ich war gegangen.

Unpersönliche Zeitwörter, Impersonal verbs (im =
per' = sön = näl werbs).

Indicative mood.

Conjunctive mood.

Present tense.

it rains (rehns),	}	es regnet.	it may rain, es regene.
it does rain,			
it is raining,			

Imperfect tense.

it rained,	}	es regnete.	it might rain, es regnete.
it did rain,			
it was raining,			

Perfect tense.

it has rained,	)	es hat	it have rained,	)	es habe
it has been raining,			it may have rained,		
		geregnet.			geregnet.

Plusquamperfect tense.

it had rained,	)	es hatte	it had rained,	)	es hätte
it had been raining,			it might have rained,		
		geregnet.			geregnet.

) Die obigen mit einem Sternchen () bezeichneten Formen sind
vorzugsweise zu gebrauchen.

Indicative mood.

Conjunctive mood.

First future tense.

it will rain,	} es wird	it would rain,	} es würde
it will be raining,		it would be raining,	
	regnen.		regnen.

Second future tense.

it will have rained,	it would have rained,
it will have been raining,	it would have been raining,
es wird geregnet haben.	es würde geregnet haben.

Das zurückkehrende Zeitwort (reciprocal verb, resip' = pro = fal verb).

To dress one's self (tu dresß uöns self), sich anfleiden.

Present tense.

I dress myself (mei=ßelf' od. mi=ßelf'), ich fleide mich an,	I dress myself, oder (thal)
thou dressest thyself (d'hei= oder d'hi= self'), du fleidest dich an,	I may dress myself, daß ich mich anfleide u. s. w.
he dresses himself, er fleidet sich an,	in der gewöhnlichen Form des thätigen Zeitworts.
she dresses herself, sie fleidet sich an,	
it dresses itself, es fleidet sich an,	
we dress ourselves, wir fleiden uns an,	
you dress yourselves, ihr fleidet euch an,	
you dress yourself, Sie fleiden sich an,	
they dress themselves, sie fleiden sich an.	

Imperfect tense.

I dressed myself, ich fleidete mich an.	I dressed myself, oder I might dress myself, daß ich mich anfleidete, ich möchte mich anfleiden.
---	--

Perfect tense.

I have dressed myself, ich habe mich angefleidet.	I have dressed myself, od. I may have dressed myself, ich habe mich angefleidet, ich mag mich angefleidet haben.
---	--

Indicative mood.

Conjunctive mood.

Plusquamperfect tense.

I had dressed myself, ich
hatte mich angefleidet.

I had dressed myself, oder
I might have dressed
myself, ich hätte mich an-
gefleidet, ich möchte mich
angefleidet haben.

First future tense.

I shall dress myself, ich
werde mich anfleiden.

I should dress myself, ich
würde mich anfleiden.

Second future tense.

I shall have dressed myself,
ich werde mich angefleidet
haben.

I should have dressed my-
self, ich würde mich ange-
fleidet haben.

Imperative.

dress thyself, fleide dich an,
dress yourself, fleiden
Sie sie an,
dress yourselves, fleidet
euch an.

Infinitive.

Pres. to dress one's self,
sich anfleiden.
Pret. to have dressed one's
self, sich angefleidet haben.

Participles.

Pres. dressing one's self, sich anfleidend,
dressing myself, mich anfleidend, indem ich mich an-
fleidete.

Pret. having dressed one's self, sich angefleidet habend.

XXXVI. bis XXX. Stunde.

Unregelmäßige Zeitwörter (irregular verbs, ir = reg' = gju = lär = werb's).

Die Unregelmäßigkeit derselben besteht hauptsächlich in der abweichenden Bildung der jüngstvergangenen Zeit und des leidenden Mittelworts, mit deren Ausnahme die Abwandlung ganz so wie bei den regelmäßigen Zeitwörtern ist. Sie lassen sich unter fünf Klassen bringen, welche aber wieder mehrere Unterabtheilungen haben.

Erste Klasse.

Unregelmäßige Zeitwörter, welche durch Zusammenziehung das ed des Imperfectums verloren haben, z. B.

Present.
I burst (börst), ich berste.
 - cast (fa'st), ich werfe.
 - hit (hitt), ich treffe.
 - knit (nütt), ich stricke.
 - let (lett), ich lasse.
 - put (pött), ich setze.

Imperfect.

I burst, ich borst.
 - cast, ich warf.
 - hit, ich traf.
 - knit, ich strickte.
 - let, ich ließ.
 - put, ich setzte.

Participle.

burst, geborsten.
 cast, geworfen.
 hit, getroffen.
 knit, gestrickt.
 let, gelassen.
 put, gesetzt.

Zweite Klasse.

Diese haben zwar wie die regelmäßigen Zeitwörter ein übereinstimmendes Imperfect und Participle, aber sie bilden ersteres nicht in ed, z. B.

a) die auf end verwandeln im Imperfect und Participle das d in t:

I bend (bend), ich biege.
 - send (ßend), ich sende.

I bend (bent), ich bog.
 - sent (ßent), ich sandte.

bent, gebogen.
 sent, gesandt.

b) Die auf eed verwandeln dasselbe im Imperfect und Particip in ed, z. B.

I bleed (blehd), ich blute.	I bled (bledd), ich blutete.
- feed (fihd), ich weide.	- fed (fedd), ich weidete.

c) Die auf eep verwandeln dasselbe im Imperfect und Particip in ept, z. B.

I creep (krihp), ich frieche.	I crept (frept), ich froch.
- keep (kihp), ich halte.	- kept (fept), ich hielt.

d) Einige behalten den Selbstlauter des Infinitivs im Imperfect und Particip unverändert bei, andere verändern ihn, z. B.

I make (mehf), ich mache.	I made (mehd), ich machte.
- tell (tell), ich erzähle.	- told (tohld), ich erzählte.

e) Die in ind verändern dasselbe im Imperfect und Particip in ound, z. B.

I bind (beind), ich binde.	I bound (baund), ich band.
- find (feind), ich finde.	- found (faund), ich fand.

f) Einige haben im Imperfect und Particip ght, und verwandeln den Vokal oder Diphthong des Infinitivs theils in au und theils in ou, welche aber beide dann wie das plattdeutsche lange a lauten, z. B.

I katch (kätsch), ich fange.	I caught (fahd), ich fing.
- teach (tihtsch), ich lehre.	- taught (tahd), ich lehrte.
- fight (fëit), ich fechte.	- fought (fahd), ich focht.
- seek (sihf), ich suche.	- sought (ßahd), ich suchte.

Dritte Klasse.

Einige haben ein verschiedenes Imperfectum und Participium und letzteres dann meistens auf n oder en.

a) Einige von diesen haben ein regelmäßiges Imperfectum, als:

Present.	Imperfect.	Participle.
I wash (wasch), ich wasche.	I washed, ich wusch.	washed od. washen, gewaschen.
- shew (schoh), ich zeige.	- showed, ich zeigte.	shown (schohn), gezeigt.

b) Andere sind sowohl im Imperfect als Participle unregelmäßig. Diese zerfallen wieder:
 1) in solche, welche den Vokal des Präsens zwar im Imperfect, aber nicht im Participle verändern, als:

I give (gib), ich gebe.	I gave (gabh), ich gab.	given (gib'n), gegeben.
- see (sieh), ich sehe.	- saw (sah), ich sahe.	seen (siehn), gesehen.
- fall (fahl), ich falle.	- fell (fell), ich fiel.	fallen (fahl-l'n), gefallen.

2) In solche, welche in beiden den Vokal des Präsens verändern, als:

I fly (flei), ich fliege.	I flew (fliu), ich flog.	flown (flohn), geflogen.
---------------------------	--------------------------	--------------------------

Vierte Klasse.

Einige haben ein doppeltes Imperfect, wovon das eine dem Participle gleich ist, als:

I drink (drinf), ich trinke.	I drank (dränf), drunk (drönf), ich tr.	drunk, getrunken.
- sing (sing), ich singe.	- sang (sung), ich sang.	sung (söng), gesungen.
- sprang (spring), ich springe.	- sprang (sprung), ich sprang.	sprung, gesprungen.

Einige davon auf ear (ehr) haben das Imperfect in ore, das Participle aber in orn, als:

I bear (behr), ich trage.	I bore (bohr), (bare) (behr), ich trug.	born (bohrn), getragen.
- swear (suehr), ich schwöre.	- swore (suehr), (sware) (suehr), ich schwor.	sworn (suehrn), geschworen.

Fünfte Klasse.

Einige Zeitwörter haben ein doppeltes Participle, als:

I ride (reihd'), ich reite.
 - write (reih't), ich schreibe.

I rode (rohd'), ich ritt.
 - wrote (roht'), ich schrieb.

rid, ridden (rid'd'n), geritten.
 written (rit't'n), writ, geschrieben.

Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter in alphabetischer Ordnung.

Die durch einen Stern bezeichneten lassen auch die regelmäßige Form zu, und bei denselben, welche im Imperfect und im Participle in zwei Formen vorkommen, ist die erstere die gebräuchlichste.

Present.

I abide (ä=beid'), ich bleibe.
 - am (äm), ich bin.
 * - awake (ä=umweh'), ich erwache.
 - bake (beh'), ich backe.
 * - bear (behr), ich gebäre.
 - bear (behr), ich trage.
 - beat (biht), ich schlage.
 - become (bi=fö'm'), ich werde.
 it befalls (bi=fa'ls'), es befällt.
 I begot (bi=gett'), ich zeuge.
 - begin (bi=ginn'), ich fange an.
 * - begird (bi=görrd'), ich umgürte.
 - behold (bi=hohld'), ich beschau.
 - bend (bend), ich biege.
 * - bereave (bi=rihw'), ich beraube.
 * - beseech (bi=sihtsch'), ich ersuche.

Imperfect.

I abode (ä=boh'd'), ich blies.
 - was (umw's), ich war.
 - awoke (ä=umweh'), ich erwachte.
 - baked (beh'=f'd'), ich backt.
 - bare (behr), ich gebär.
 - bore (bohr), ich trug.
 - beat (bett), ich schlug.
 - became (bi=fö'm'), ich wurde.
 it befell (bi=fell'), es befiel.
 I begot (bi=gott'), ich zeugte.
 - began (bi=gänn'), ich fing an.
 - begirt (bi=görrt'), ich umgürtete.
 - beheld (bi=held'), ich beschaute.
 - bent (bent), ich bog.
 - bereft (bi=rest'), ich beraubte.
 - besought (bi=saht'), ich ersuchte.

Participle.

abode, geblieben.
 been (bin), gewesen.
 awaked (ä=umweh'=f'd'), erwacht.
 baken (beh'=fen), gebacken.
 born (bohrn), geboren.
 borne (bohrn), getragen.
 beaten (biht=t'n), geschlagen.
 become (bi=fö'm'), geworden.
 befallen (bi=fa'l'n), befallen.
 begotten (bi=got't'n), gezeugt.
 begun (bi=gönn'), angefangen.
 begirt, umgürtet.
 beheld (beholden), beschaut.
 bent, gebogen.
 bereft, beraubt.
 besought, ersucht.

Present.	Imperfect.	Participle.
I bestride (bi=streib'), ich beschreite.	I bestrode (bi=strod'), ich beschritt.	bestrode, bestridden (ti=strib'=d'n), beschritten.
- betake (bi=tehf'), ich begeben mich.	- betook (bi=tudf'), ich begab mich.	betaken (bi=tehf'=f'n), sich begeben.
it betides (bi=tei'=d's), es geschieht.	it betid (bi=tidd'), es geschah.	betid, geschehen.
I bidd (bidd), ich gebiete.	I bid, hade (behd), ich gebot.	biddee (bid'=d'n), geboten.
- bind (beind), ich binde.	- bound (baund), ich band.	bound, gebunden.
- bite (beit), ich beiße.	- bit (bitt), ich biß.	bitten (bit'=t'n), gebissen.
- bleed (blihd), ich blute.	- bled (bledd), ich blutete.	bled, geblutet.
- blow (bloh), ich blase.	- blew (bluh), ich blies.	blown (blohn), geblasen.
- break (brehf), ich breche.	- broke (brohf), ich brach.	broken (broh'=f'n), gebrochen.
- breed (brihd), ich brüte.	- bred (bredd), ich brütete.	bred, gebrütet.
- bring (bring), ich bringe.	- brought (braht), ich brachte.	brought, gebracht.
- build (bild), ich baue.	- built (bift), ich baute.	built, gebaut.
- burn (börn), ich brenne.	- burnt (börrnt), ich brannte.	burnt, gebrannt.
- burst (börst), ich berste.	- burst, ich borst.	burst, geborsten.
- buy (bei), ich kaufe.	- bought (baht), ich kaufte.	bought, gekauft.
- can (fänn), ich kann.	- could (fudd), ich konnte.	fehlt.
- cast (fa'it), ich werfe.	- cast, ich warf.	cast, geworfen.
- catch (fätsch), ich fange.	- caught (fahht), ich fing.	caught, gefangen.
- check (tscheef), ich halte ein.	- checkt (tscheeft), ich hielt ein.	checkt, eingekalten.
- chide (tscheib'), ich schelte.	- chid (tschidd), ich schalt.	chidden (tschid'=d'n), gescholten.
- choose, chuse (tschuhs'), ich wähle.	- chose (tschohs'), ich wählte.	chosen (tschoh'=f'n), gewählt.
- cleave (flihw), ich spalte.	- cleft (fleft), cleave (flehv), clove (flohv), ich spaltete.	cleft, cloven (floh'=w'n), gespalten.

- * - climb (flei'm), ich erflimme.
 - cling (flöng), ich flebe an.
 * - clothe (floh'-th'), ich fleide an.
 - come (fömm), ich komme.
 - cost (fahst), ich koste (im Preise).
 - crack (fräcf), ich frache.
 - creep (frihp), ich frieche.
 * - crow (froh), ich frähe.
 - cut (fött), ich schneide.
 * - dare (dehr), ich darf, wage.
 - deal (dihl), ich handle.
 * - dig (digh), ich grabe.
 * - dip (dip), ich tauche ein.
 - do (doh), ich thue.
 - draw (drah), ich ziehe.
 * - dream (drihm), ich träume.
 - drink (drinf), ich trinke.
 - drive (dreiw), ich treibe.
 - dwell (dwell), ich wohne.
 - eat (iht), ich esse.
 - fall (fahl), ich falle.
 - feed (fihd), ich füttere, weide.
 - feel (fihl), ich fühle.

- clomb (floh'm), ich erflomm.
 - clung (flöng), ich flebte an.
 - clothed (floh'-th'd), clad (flädd),
 ich fleidete an.
 - came (feh'm), ich kam.
 - cost, ich kostete.
 - crackt (fräcf), ich frachte.
 - crept (freppt), ich kroch.
 - crew (fruh), ich frähte.
 - cut, ich schnitt.
 - durst (dörrst), ich durfte, wagte.
 - dealt (delt), ich handelte.
 - dug (dögh), ich grub.
 - dipt (dipt), ich tauchte ein.
 - did (didd), ich that.
 - drew (druh), ich zog.
 - dreamt (dremmt), ich träumte.
 - drank (drämf), ich trank.
 - drove (drohw), ich trieb.
 - dwelt (dwelt), ich wohnte.
 - eat (ett), ate (eht), ich aß.
 - fell (fell), ich fiel.
 - fed (fedd), ich fütterte.
 - felt (felt), ich fühlte.

- clined (flei'-m'd), erflommen.
 clung, angeflebt.
 clad, angefleidet.
 come, gekommen.
 cost, gekostet.
 crackt, gefracht.
 crept, gekrochen.
 crowed (frohd), crown (frohn), ge-
 frähet.
 cut, geschnitten.
 durst, gedurst, gewagt.
 dealt, gehandelt.
 dug, gegraben.
 dipt, eingetaucht.
 done (dönn), gethan.
 drawn (drahn), gezogen.
 dreamt, geträumt.
 drunk (drömf), getrunken.
 driven (driw'-w'n), getrieben.
 dwelt, gewohnt.
 eaten (ih'-t'n), gegessen.
 fallen (fahl'-l'n), gefallen.
 fed, gefüttert.
 felt, gefühlt.

Present.		Imperfect.		Participle.	
* I fetch (fetsch), ich hole.		I fetcht (fetscht), ich holte.		fetcht, geholt.	
- fight (feit), ich fachte.		- fought (facht), ich focht.		fought, gefochten.	
- find (feind), ich finde.		- found (faund), ich fand.		found, gefunden.	
- fly (flei), (flee) (flieh), ich fliehe.		- fled (fledb), ich flog.		fled, geflohen.	
- fling (fling), ich werfe.		- flung (flöng), ich warf.		flung, geworfen.	
- fly (flei), ich fliege.		- flew (flüh), ich flog.		flown (floh), geflogen.	
* - fold (fohld), ich falte.		- folded (fohl'ed), ich faltete.		folden (fohl'd'n), gefaltet.	
- forbear (for=behr'), ich unterlasse.		- forbore (for=bohr'), ich unterließ.		forborn (for=bohr'n), unterlassen.	
- forbid (for=bidd'), ich verbiete.		- forbade (for=behd'), ich verbot.		forbidden (for=bid'd'n), verboten.	
- forget (for=gett'), ich vergesse.		- forgot (for=gott'), ich vergaß.		forgotten (for=got't'n), vergessen.	
- forgive (for=giv'), ich vergebe.		- forgave (for=gehiv'), ich vergab.		forgiven (for=giv'n), vergeben.	
- forsake (for=seht'), ich verlasse.		- forsook (for=seuch'), ich verließ.		fosaken (for=sech=f'n), verlassen.	
- freese (frihs'), ich friere.		- froze (frohs'), ich fror.		frozen, (froh=f'n), gefroren.	
* - freight (freht), ich befrachte.		- frought (fraht), fraught, ich befr.		frought, fraught, befrachtet.	
- geld (geld), ich verschneide.		- gelt (gest), ich verschnitt.		gelt, verschnitten.	
- get (gett), ich erlange.		- got (gott), ich erlangte.		got, gotten, erlangt.	
* - gild (gild), ich vergolde.		- gilt (gilt), ich vergoldete.		gilt, vergoldet.	
- gird (görd), ich gürt.		- girt (görrt), ich gürtete.		girt, gegürtet.	
- give (givw), ich gebe.		- gave (gehw), ich gab.		given (giv'=w'n), gegeben.	
- go (goh), ich gehe.		- went (ument), ich ging.		gone (gonn), gegangen.	
- grave (grehw), ich steche in Kupfer.		- graved (greh'=w'd), ich stach in Kupfer.		graven (greh'=w'n), in Kupfer gestochen.	
- grind (greind), ich mahle.		- ground (graund), ich mahlte.		ground, gemahlen.	
- grow (groh), ich wachse, werde.		- grew (griuh), ich wuchs, wurde.		grown (grohn), gewachsen, geworden.	

* - hang (häng), ich hänge.
 - have (hävwn), ich habe.
 - hear (hihr), ich höre.
 * - heave (hihw), ich hebe.
 * - help (help), ich helfe.
 - hew (hiu), ich haue.
 - hide (heid), ich verberge.
 - hit (hitt), ich treffe.
 - hold (hold), ich halte.
 - hurt (hörrt), ich verlege.
 - keep (fihp), ich behalte.
 * - knit (nitt), ich stricke.
 * - knock (nock), ich flospe.
 - know (noh), ich weiß.
 * - lade (lehð), ich belade.
 - lay (leh), ich lege.
 - lead (lihd), ich leite.
 * - lean (sihn), ich lehne an.
 * - leap (sihp), ich springe.
 - leave (sihw), ich verlasse.
 - lend (send), ich leihe.
 - let (lett), ich lasse.
 - lie (lei), ich siege.
 * - lift (lift), ich hebe.
 * - light (leht), ich leuchte.

- hung (hōng), ich hing.
 - had (hädð), ich hatte.
 - heard (herð), ich hörte.
 - hove (hohw), ich hob.
 - helpt, help (holp), ich half.
 - hewed (hiuhð), ich haute.
 - hid (hidd), ich verbarg.
 - hit, ich traf.
 - held (held), ich hielt.
 - hurt, ich verlegte.
 - kept (sept), ich behielt.
 - knit, ich strickte.
 - knocked (nockt), ich flospte.
 - knew (njuh), ich wußte.
 - laded (seh'zded), ich belud.
 - laid (sehð), ich legte.
 - led (ledð), ich leitete.
 - leant (sent), ich lehnte an.
 - leapt (sept), ich sprang.
 - left (lett), ich verließ.
 - lent (lennt), ich lieh.
 - let, ich ließ.
 - lay (seh), ich lag.
 - lift, ich hob.
 - lit (litt), ich leuchtete.

hung, gehangen.
 had, gehabt.
 heard, gehört.
 hoven (hoh'zw'n), gehoben.
 helpt, holpen (hol'zp'n), geholfen.
 hewn (hiuh'n), gehauen.
 bidden (hid'zð'n), verborgen.
 hit, getroffen.
 held, gehalten.
 hurt, verlegt.
 kept, behalten.
 knit, gestrickt.
 knocked, geflospt.
 known (nohn), gewußt.
 laden (seh'zð'n), beladen.
 laid, gelegt.
 led, geleitet.
 leant, angelehnt.
 leapt, gesprungen.
 left, verlassen.
 lent, geliehen.
 let, gelassen.
 lain (sehn), gelegen.
 lift, gehoben.
 lit, geleuchtet.

Present.	Imperfect.	Participle.
* I load (loh), ich belade.	I loaded (loh'-ded), ich belud.	loaden (loh'-d'n), beladen.
- lose (losh'), ich verliere.	- lost (lost), ich verlor.	lost, verloren.
- make (mehf), ich mache.	- made (mehd), ich machte.	made, gemacht.
- may (meh), ich mag.	- might (meit), ich möchte.	fehlt.
- mean (mihn), ich meine.	- meant (mennt), ich meinte.	meant, gemeint.
- meet (miht), ich begegne.	- mett (mett), ich begegnete.	met, begegnet.
* - melt (melt), ich schmelze.	- melted (mel'-ted), ich schmolz.	molten (mol'-t'n), geschmolzen.
- mistake (mis'-teht'), ich irre.	- mistook (mis'-tuck'), ich irrte.	mistaken (mis'-teh'-f'n), geirrt.
* - mix (mics), ich vermische.	- mixt (micst), ich vermischte.	mixt, vermischt.
* - mow (moh), ich mähe.	- moved (mohd), ich mähete.	mown (mohn), gemäht.
* - owe (oh), ich bin schuldig.	- ought (ah), ich war schuldig.	owed (ohd), schuldig gewesen.
* - pass (pa's), ich gehe vorbei.	- past (pa'st), ich ging vorbei.	past, vorbei gegangen.
- partake (par'-teht'), ich nehme Th.	- partook (par'-tuck'), ich nahm Theil.	partaken (par'-teh'-f'n), Theil genommen.
- pay (peh), ich bezahle.	- paid (pehd), ich bezahlte.	paid, bezahlt.
- pitch (pitsch), ich bestimme.	- pitcht (pitscht), ich bestimmte.	pitcht, bestimmt.
* - press (preß), ich drücke.	- prest (preßt), ich drückte.	prest, gedrückt.
- put (pött), ich setze, lege.	- put, ich setzte, legte.	put, gesetzt, gelegt.
* - quit (fwit), ich verlasse.	- quit, ich verließ.	quit, verlassen.
- quoth (fwor'h), ich sage.	- quoth, ich sagte.	fehlt.
* - reach (rihtsch), ich reiche.	- raught (raht), ich reichte.	raught, erreicht.
- read (rihd), ich lese.	- read (redd), ich las.	read, gelesen.
* - reap (rihp), ich erndte.	- reapt (rept), ich erndtete.	reapt, geerntet.
- rend (rend), ich zerreiße,	- rent (rent), ich zerriß.	rent, zerrissen.

- rid (riðb), ich befreie.
- ride (reib), ich reite.
- ring (ring), ich läute.
- rise (reis), ich stehe auf.
- rive (reihw), ich spalte.
- rot (rott), ich verfaule.
- run (rönn), ich laufe.
- saw (sah), ich säge.
- say (seh), ich sage.
- see (sih), ich sehe.
- seek (sihf), ich suche.
- seeth (siht'h), ich siede.
- sell (sell), ich verkaufe.
- send (send), ich sende.
- set (set), ich setze.
- shake (schehf), ich erschütterit.
- shall (schäll), ich soll.
- shear (schihr), ich scheere.
- shed (shedb), ich vergieße.
- shew } (schoh), ich zeige.
- show }
- shine (schein), ich scheine.
- shoe (schuh), ich beschlage.
- shoot (schuht), ich schieße.
- shred (schredb), ich zerschneide.

- rid, ich befreie.
- rode (rohd), ich ritt.
- rang, rung (räng, röng), ich läutete.
- rose (rohf), ich stand auf.
- rove (rohw), ich spaltete.
- rotted (rot'ted), ich verfaulte.
- ran (ränn), ich lief.
- sawed (sahd), ich sägte.
- said (sehb), ich sagte.
- saw (sah), ich sah.
- sought (sahht), ich suchte.
- sod (sodb), ich sott.
- sold (sohd), ich verkaufte.
- sent (sent), ich sandte.
- set, ich setzte.
- shook (schuch), ich erschütterte.
- should (schudd), ich sollte.
- shore (schohr), ich schor.
- shed, ich vergoß.
- shewed } (schohd), ich zeigte.
- showed }
- shone (schohn), ich schien.
- shod (schod), ich beschlug.
- shot (shot), ich schoß.
- shred, ich zerschnitt.

- rid, befreit.
- rid, ridden (rið'b'n), geritten.
- rung, geläutet.
- risen (ri's'n), aufgestanden.
- riven (riw'w'n), gespalten.
- rotten (rot't'n), verfault.
- run, gelaufen.
- sawn (sahn), gesägt.
- said, gesagt.
- seen (sihn), gesehen.
- sought, gesucht.
- sod, sodden, gesotten.
- sold, verkauft.
- sent, gesandt.
- set, gesetzt.
- shaken (schel's'n), erschüttert.
- fehlt.
- shorn (schorn), geschoren.
- shed, vergossen.
- shown (schohn), gezeigt.
- shone, geschienen.
- shod, beschlagen.
- shot, geschossen.
- shred, zerschnitten.

Present.

I shrink (ſchrünk), ich ſchrumpfe ein.	
* - thrive (ſchreiw), ich beichte.	
- shut (ſchött), ich verſchließe.	
- sing (ſing), ich ſinge.	
- sink (ſink), ich ſinke.	
- sit (ſitt), ich ſiße.	
- slay (ſleh), ich erſchlage.	
- sleep (ſlehp), ich ſchlafe.	
- slide (ſleid), ich gleite.	
- sling (ſling), ich ſchleudere.	
- slink (ſlink), ich ſchleiche.	
- slip (ſlipp), ich entwiſche.	
- slit (ſlitt), ich ſchlitze.	
* - smell (ſmell), ich rieche.	
* - smite (ſmeit), ich werfe.	
- snatch (ſnättſch), ich reiße.	
- snap (ſnäpp), ich zerbreche.	
* it snows (ſnohs), es ſchneit.	
I sow (ſoh), ich ſäe.	
- speak (ſpihf), ich ſpreche.	
- speed (ſpihd), ich eile.	
* - spell (ſpell), ich buchſtabire.	
- spend (ſpend), ich gebe auß.	
* - spill (ſpill), ich vergieße.	

Imperfect.

- shrink (ſchrönf), ich ſchrumpfte ein.	
- shrove (ſchroh), ich beichtete.	
- shut, ich verſchloß.	
- sang (ſäng), ich ſang.	
- sank, sunk, ich ſank.	
- sat, sate (ſätt, ſeht), ich ſaß.	
- slew (ſlu), ich erſchlug.	
- slept (ſlepp), ich ſchlieſ.	
- slid (ſlidd), ich gleitete.	
- slung (ſläng), ich ſchleuderte.	
- slunk (ſlönf), ich ſchlich.	
- slept (ſlipt), ich entwiſchte.	
- slit, ich ſchlitte.	
- smelt (ſmell), ich roch.	
- smote (ſmoh), ich warf.	
- snatch (ſnättſcht), ich riß.	
- snapt (ſnäppt), ich zerbrach.	
- snaw (ſnuh), es ſchneite.	
- sowed (ſoh'd), ich ſäete.	
- spoke (ſpohf), ich ſprach.	
- sped (ſpedd), ich eilte.	
- spelt (ſpell), ich buchſtabirte.	
- spent (ſpeunt), ich gab auß.	
- spilt (ſpillt), ich vergoß.	

Participle.

shrunk, eingeſchrumpft.	
shriven (ſchriw'n), gebeicht.	
shut, verſchloſſen.	
sung (ſöng) geſungen.	
sunk (ſönf), geſunken.	
sat (ſätt), geſeſſen.	
slain (ſlehn), erſchlagen.	
slept, geſchlafen.	
slidden (ſlid'd'n), geglittet.	
slung, geſchleudert.	
slunk, geſchlichen.	
slipt, entwiſcht.	
slit, geſchlit.	
smelt, gerochen.	
smitten (ſmit't'n), geworfen.	
snatcht, geriffen.	
snapt, zerbrochen.	
snown (ſnohn), geſchneit.	
sown (ſohn), geſäet.	
spoken (ſpoh'f'n), geſprochen.	
sped, geeilt.	
spelt, buchſtabirt.	
spent, ausgegeben.	
spilt, vergoſſen.	

- spin (spinn), ich spinne.
- spit (spitt), ich speie.
- * - split (splitt), ich spalte.
- spread (spread), ich breite auß.
- spring (spring), ich springe.
- stand (ständ), ich stehe.
- steal (stihl), ich stehle.
- stick (sticf), ich stecke.
- sting (sting), ich steche.
- stink (stinf), ich stinke.
- stride (streid), ich schreite.
- strike (streif), ich schlage.
- string (string), ich spanne.
- strip (stripp), ich ziehe auß.
- * - strive (streim), ich strebe.
- strow } (stroh), ich streue.
- strew }
- * - swear (swear), ich schwöre.
- sweat (swett), ich schwitze.
- * - sweep (swihp), ich fege.
- swell (swell), ich schwelle.
- * - swim (swim), ich schwimme.
- swing (swing), ich schwinge.
- take (tehf), ich nehme.

- span (spänn), ich spann.
- spit, spat (spätt), ich spie.
- split, ich spaltete.
- spread, ich breitete auß.
- sprang (spräng), ich sprang.
- stood (studd), ich stand.
- stole (stohl), ich stahl.
- stuck (stöcf), ich steckte.
- stung (stöng), ich stach.
- stunk (stönf), ich stank.
- strode (strohd), ich schritt.
- struck (ströcf), ich schlug.
- strang (sträng), ich spannte.
- stript (strippt), ich zog auß.
- strove (strohw), ich strebte.
- strowed } (strohd), ich streute.
- strowed }
- swore (swohr), ich schwor.
- sweat, ich schwitzte.
- swept (sweppt), ich fegte.
- swelled (swel=f'd), ich schwoll.
- swam (swänn), ich schwamm.
- swang (swäng), ich schwang.
- swung (swöng), ich nahm.
- took (tuck), ich nahm.

- spun (spönn), gesponnen.
- spitten (spit=t'n), gespieen.
- split, gespalten.
- spread, ausgebreitet.
- sprung (spröng), gesprungen.
- stood, gestanden.
- stolen (stoh=f'n), gestohlen.
- stuck, gesteckt.
- stung, gestochen.
- stunk, gestunken.
- stridden (strid=d'n), geschritten.
- struck, stricken (streit=f'n), geschlagen.
- strung (ströng), gespannt.
- stript, ausgezogen.
- striven (strim=w'n), gestrebt.
- strown (strohn), gestreut.
- strowed (strohd), }
- sworn (swöhrn), geschworen.
- sweat, geschwitzt.
- swept, gefegt.
- swollen (swol=f'n), geschwollen.
- swum (swömm), geschwommen.
- swung (swöng), geschwungen.
- taken (teh=f'n), genommen.

Present.

I teach (tihtsch), ich lehre.
- tear (tehr), ich zerreiße.
- tell (tell), ich erzähle.
- think (t'hinf), ich denke.
- thrive (t'hreim), ich gedeihe.
- throw (t'hroh), ich werfe.
- thrust (t'hroßt), ich stoße.
- tread (tredd), ich trete.
- wash (uwosch), ich wasche.
- wax (uwäcs), ich wachse, wachse, werde.
- wear (uwehr), ich trage.
- weave (uwihw), ich webe.
- weep (uwihp), ich weine.
- whip (uwipp), ich peitschte.
- will (uwill), ich will.
- wind (umeind), ich winde.
- win (uwinn), ich gewinne.
- wis (uwiß), ich weiß.
- work (umorf), ich arbeite.
- wreathe (riht'h), ich winde.
- wring (ring), ich drehe.
- write (reit), ich schreibe.
- writhe (reit'h), ich drehe.

Imperfect.

I taught (ta't), ich lehrte.
- tore (tohr), ich zerriß.
- told (tohd), ich erzählte.
- thought (t'haht), ich dachte.
- throve (t'hroh), ich gedieh.
- threw (t'hruh), ich warf.
- thrust, ich stieß.
- trod, trode (trodd, trohd) ich trat.
- washed (uwosch'd), ich wusch.
- waxed (uwäcs'ß'd), ich wuschste wusch, ward.
- wore (umohr), ich trug.
- wove (umohw), ich webte.
- wept (umept), ich weinte.
- wipt (uwippt), ich peitschte.
- would (umudd), ich wollte.
- wound (umaund), ich wand.
- won (umonn), ich gewann.
- wist (uwist), ich mußte.
- wrought (raht), ich arbeitete.
- wreathed (riht'h'd), ich wand.
- wrang (räng), ich drehte.
- wrote (roht), ich schrieb.
- writhed (reit'h'd), ich drehte.

Participle.

taught, gelehrt.
torn (tohrn), zerrissen.
told, erzählt.
thought, gedacht.
thriven (t'hri'w'n), gediehen.
thrown (t'hrohn), geworfen.
thrust, gestoßen.
trodden (trod'd'n), getreten.
washen (uwosch'n), gewaschen.
waxen, gewichst, gewachsen, geworden.
worn, (umohrn), getragen.
woven (umoh'w'n), gewebt.
wept, geweint.
whipt, gepeitscht.
fehlt.
wound, gewunden.
won, gewonnen.
fehlt.
wrought, gearbeitet.
wreathen (riht'h'n), gewunden.
wrung (räng), gedreht.
written (rit't'n), geschrieben.
writhen (rit'h'n), gedreht.

Diese unregelmäßigen Stamm- = Zeitwörter werden oft mit Vorsätzen, Verhältniß- und andern Wörtern zusammengesetzt, behalten aber auch dann ihre unregelmäßige Form bei, als: to undertake (ön-der-theft'), unternehmen, outdo (aut-du'), übertreffen u. s. m.

XXXII. bis XXXV. Stunde.

Verhältnißwörter (Prepositions, prep-po-si'-schen).

Alphabetisch geordnet,
in alphabetical order
(in äl-fa-bet'-ti-fel
ahr'-der):

about (ä-baut'), um
gegenüber.

above (ä-bow'), über.

according to (ä-fahr'-
ding tu), zufolge, laut,
nach, gemäß.

across (ä-frahß'), quer
über.

adown (ä-daun'), her-
unter.

after (a'-f'-ter), nach.

against (ä'-ghenst), ge-
gen, wider.

Beispiele
über deren Gebrauch:

about midnight (mid'-neit), um, ge-
gen Mitternacht.

I have no money about me, (ei
häm no mon'-ni ä-baut' mih), ich
habe kein Geld bei mir.

They speak about books, (d'heh
spiht ä-baut' bucks), sie sprechen
über Bücher.

above my expectation (ä-bow' mei
ex-pek-teh'-schen), über meine Er-
wartung.

above all (ahl), über alles.

above hundred dollars, (ä-bow'
hön'-derd dol'-lers), über hundert
Thaler.

according to reason (rih'-s'n), der
Vernunft gemäß.

according to his speech (spihtsch),
nach seiner Rede.

across the street (striht), quer
über die Straße.

it hangs (hängs) adown, es hängt
herunter.

he came (fehm) after me, er kam
nach mir.

I asked (a'-sf'd) after him, ich fragte
nach ihm.

after the french fashion (frentsch
fäsch'-en), nach der französischen
Mode.

against my intention (in-ten'-schen),
wider meine Absicht.

against the enemy (en'-ni-mi), ge-
gen den Feind.

along (ä-long'), längs.	along the river (rim'-wer), längs dem Fusse.
alongst (ä-longst'), entlang.	alongst the street, die Straße entlang.
along with (u-wit'h), mit, nebst.	along with me, mit mir.
amid (äm-mid') amidst, mitten in.	amidst the crowd (fraud), mitten im Gedränge.
among, amongst (äm-mongst'), unter.	amongst us all, unter uns allen. among the people (pih'-p'l), unter dem Volke.
around (ä-raund'), ringsum.	around the house (haus'), rings um das Haus.
at (ätt), an, auf, zu, in, bei, nach, mit, über ic.	at the tree (tri'h), an dem Baume. at his expense (ex-pens'), auf seine Unkosten.
	at home (hohm), zu Hause.
	at Berlin (ber'-linn), in Berlin.
	at the meeting (miht'ing), bei der Versammlung.
	to aim (ehm) at, nach etwas trachten.
	at a word, (u-word), mit einem Worte.
	he laughed (la'f'd), at me, er lachte über mich.
athwart (ät'h-uwahrt'), quer über.	athwart the fields, (fi'hld's), quer über die Felder.
before (bi-fohr'), vor, voran.	before the door, (dohr), vor der Thüre.
	the day (deh) before yesterday, (jes'-ter-deh), vorgestern (der Tag vor gestern).
	an hour (aur) before, eine Stunde vor.
behind (be'-heind), hinter, nach, zurück.	behind his master (ma'-ster), hinter seinem Herrn.
	behind in experience (ex-pih'-ri-enß), nach, an Erfahrung.
	I left it behind, ich ließ es zurück.
below (bi-loh'), unter.	below his dignity (dig'-ni-ti), unter seiner Würde.
beneath (bi-niht'h'), unter.	beneath the burden (bör'-d'n) unter der Bürde.
beside (be-seid'), besides (be-sei'-d's), außer, neben.	besides his brother, außer seinem Bruder.
	beside him, neben ihm.

between (bit=ümih'n'), zwischen unter.	between friends (frends), unter Freunden.
betwixt (bit=umirt'), zwischen unter.	betwixt two houses (hau'=ses), zwischen zwei Häusern.
beyond (bi=jond'), jen- seits über.	beyond the sea (ßih) jenseits des Meeres.
	beyond all expectation (er=pef=teh'= schen'), über alle Erwartung.
by (bei), von, durch, bei, mittelst, neben.	by sight (ßeit), von Ansehen.
	esteemed (is=tih'=m'd) by every ew'=we=ri) body (bod'=di), geachtet von jederman.
	by the post (pohst), durch die Post.
	by candle-light (fän'=d'l=leht), bei Licht.
	by his protection (proh=teck'=schen), mittelst seines Schutzes.
	by me, neben mir.
	close (flohs') by, dicht dabei.
by reason of (bei rih'=s'n ow), wegen, vermöge.	by reason of his boldness (bohld'= ness), durch seine Kühnheit.
by the side (ßeid) of, neben.	by the side of the lake (lehk), ne- ben dem See.
concerning (fon=ßer'= ning), wegen, betref- fend.	concerning the matter (mät'=ter), wegen der Sache.
	concerning him, ihn betreffend, in Betreff seiner.
down (daun), herunter, hinab.	come down, komm herunter.
during (djuh'=ring), während.	go down, geh hinab.
ere (ehr), vor, bevor,	during my absence (äb'=ßens), wäh- rend meiner Abwesenheit.
for (for), für, wegen, aus, auf u. s. w.	wird in der Dichtkunst oft für be- fore gebraucht.
	I do it for him, ich thue es für ihn.
	for robbery (rob'=be=ri), wegen Räub- erei.
	for fear (fih), aus Furcht.
	for some time (ßöm teim), auf ei- nige Zeit.
for-sake (ßehk), um— willen, wegen, halber.	for my sake, meiner wegen.
from, von, aus, durch u. s. w.	for his sake, um seinetwillen.
	from London, von London.
	from many reasons (män'=ni rih'= sens), aus vielen Gründen.
	from experience, durch Erfahrung.

in, in, auf, herein, an
u. s. w.

in behalf of (in bi=ha'f'
ow), wegen, halben.

Instead of (in=stedd'
ow), anstatt.

into (in'=tu), hinein, in.

near (nihr), nahe, bei,
unweit.

next (neckst), nächst.

neigh (neih), nahe, bei,
istweniger gebräuchlich.

of (ow), von, an, nach
u. s. w.

off (ahf), ab, weg, da-
von.

on (onn), an, auf.

out of (aut ow), aus,
außer.

over (oh'=wer), über,
vorüber.

over-against (ä=
genst'), gegenüber.

round (raund), rund,
ringsum.

since (sinß), seit.

till, untill (till, ön=till'),
bis.

through (t'hruh), durch,
aus.

in England (ing'=lånd), in England.
in the country (fön'=tri), auf dem
Lande.

come in, komm herein.

in the day time (deh teim), am
Tage (bei der Tageszeit).

in behalf of his rank (rānf), we-
gen seines Standes.

instead of speaking louder (spih'=
fing lau'=der), anstatt lauter zu
sprechen.

put it in into the box (pöt it in'=to
d'he box), legen Sie es in den
Kasten.

near the house, nahe dem Hause,
unweit des Hauses.

next to me, nächst mir, dicht bei
mir.

winter draws (draß) nigh, der Win-
ter kommt heran.

of silver (sil'=wer), von Silber.

of an evening (i'=w'n=ing), an ei-
nem Abende.

he smells (smelß) of tobacco (tö-
bāf'=fo), er riecht nach Taback.

not far off (not fa'r ahf), nicht weit ab.

he went (uwent) off, er ging davon.

on the next day, am nächsten Tage.

on the table (teh'=b'l), auf dem
Tische.

out of fashion, aus der Mode.

out of the house, außer dem Hause.

over my head (hedd), über meinem
Kopfe.

it is over, es ist vorüber, vorbei.

he lives over-against us, er wohnt
uns gegenüber.

round the garden, rund um den
Garten.

since that time (teim), seit jener
Zeit.

till to-morrow (mor'=ro), bis morgen.

untill I come, bis ich komme.

through a hole (hohl), durch ein
Loch.

through want (uwont), aus Mangel.

throughout (t'hruh= aut'), durchweg.	it was rotten (rot'=t'n) throughout, es war durchweg verfault.
to (tu), zu, nach, für, gegen, an, mit, was betrifft u. s. w.	from head to foot (futt), von Kopf zu Fuße. to town (taun), nach der Stadt. it is of no profit (prof'=fitt) to him, es ist nicht von Nutzen für ihn. to it, dagegen. to Mr. N., an Herrn N. compared (fom=peh'=r'd) to him, ver- glichen mit ihm. as to me, was mich betrifft.
touching (töt'=sching), betreffend.	touching the peace (pih'ß), den Frieden betreffend.
toward, towards (tohrd', tohrds), ge- gen; letzteres ist ge- bräuchlicher.	towards me, gegen mich. towards midnight (mid'=neit), ge- gen Mitternacht.
under (ön'=der), unter.	under the table, unter dem Tische. under the reign (rehn), unter der Regierung.
unto (ön'=tu), zu, in der Umgangssprache un- gebräuchlich.	he spoke (spohf) unto him, er sprach zu ihm.
up (öpp), auf, auf- wärts.	take (teh'f) it up, nehmen Sie es auf. come up stairs (stehrs), kommen Sie herauf (die Treppe hinauf).
upon (öp=ponn'), auf.	upon the chair (tschehr), auf dem Stuhle. upon my honour (on'=ner), auf meine Ehre.
with (uwit'h), mit, bei, auf, vor.	with caution (fah'=schen), mit Vorsicht. stay (steh) with us, bleiben Sie bei uns. angry (äng'=gri) with me, böse auf mich. pale (pehl) with fear (fih'r), bleich vor Furcht.
within (uwit'h=in'), in- nen, innerhalb.	within doors (dohrs), zu Hause (drinnen, innerhalb der Thüre). within a year (ihr), innerhalb eines Jahres.
without (uwit'h=aut'), ohne, außen, außer- halb.	without friends (frends), ohne Freunde. without money (mön'=ni), ohne Geld. who is without, wer ist draußen?

Die Verhältnißwörter werden wie im Deutschen oft mit Zeitwörtern verbunden, aber gewöhnlich im Englischen da nachgesetzt, wo sie im Deutschen vorgelegt werden, als: to go out, ausgehen, to come over, herüber kommen; wird aber das Verhältnißwort vorgelegt, so ändert es den Sinn des Zeitworts gänzlich, z. B.

to go out, ausgehen.

to out-go, im Gehen über-
treffen.

to do out, ausmachen.

to out-do, übertreffen.

to come over, herüber kom-
men.

to over-come, besiegen, über-
winden.

Häufig sind die Verhältnißwörter auch zugleich Umstandswörter, wie: after, about, up, out u. s. w.

Bei Auslassungen der beziehenden Fürwörter wird das Verhältnißwort häufig hinter das Zeitwort gesetzt, als: the book (which) I asked for, das Buch, nach welchem ich fragte (welches ich verlangte), statt for which I asked; it is much spoken of, es wird viel davon gesprochen, für there is much spoken of it.

Der richtige Gebrauch der Verhältnißwörter wird am sichersten durch Uebung und besondere Aufmerksamkeit darauf beim Lesen erlernt.

XXXVI. bis XL. Stunde.

Umstandswörter oder Nebenwörter (Adverbs, äd'-werbs).

1. Nebenwörter des Orts (Adverbs of place, plehs).

Above (ä-böw'), oben.

Backward (bäck'-umwörd), rück-
wärts.

Abroad (ä-brahd'), außerhalb,
im Auslande.

Before (bi-fohr'), vorn.

Aside (ä-ßeid'), bei Seite.

Behind (bi-heind'), hinten.

At home (ät hohm), zu Hause.

Below (bi-loh'), unten.

Anywhere (än'-ni-hwehr),
allenthalben.

Down (daun), nieder, her-
hinunter.

Elsewhere (els' = hwehr), anderswo.

Everywhere (ew' = we = ri = hwehr), allenthalben.

Forward (fahr' = umwörd), vorwärts.

Far (fa'r), weit, fern.

From whence (fromm hwenß), von wannen, woher.

Hard by (ha'rd bei), nahe bei.

Hence (henß), von hier, hieher, hieraus.

Here (hier), hier.

Here and there (d'hehr), hie und da.

Hither (hi' = t'her), hieher.

Home (hohm), daheim, zu Hause.

Near (nihr), nahe, in der Nähe.

Nowhere (no' = hwehr), nirgends.

Somewhere (ßöm' = hwehr), irgendwo.

Thence (t'henß), da—dorther.

There (t'hehr), da.

Thither (t'hi' = t'her), hieher.

Up (öpp), auf.

Where (hwehr), wo?

Whereever (hwehr = ew' = wer), wo es auch sei.

Wheresoever (hwehr = so = ew' = wer), wo es auch sei.

Whither (hwi't'h' = er), wohin.

Within (uwi't'h' = in'), drinnen.

Without (uwi't'h' = aut'), draußen.

2. Nebenwörter der Zeit (Adverbs of time, teim).

After (a'f' = ter), hernach.

Again (ä = ginn'), wieder, nochmals.

Already (ahl = red' = di), schon, bereits.

Always (ahl' = umwehß), immer.

As soon as (äs ßuhn äs), sobald als.

At present (ät pre' = sent), gegenwärtig.

Before (bi = fohr'), zuvor.

Betimes (bi = teims'), beizeiten.

By and by (bei änd bei), bald, sogleich.

Early (err' = li), früh.

Ever (ew' = wer), jemals.

For ever, auf immer und ewig.

Formerly (fahr' = mer = li), ehemals.

Henceforth (henß' = fohrt'h), hinführo.

Hereafter (hihr = a'f' = ter), hernach.

Hitherto (hit'h' = er = tu), bis hieher.

Just now (dschöst nau), eben jetzt.

Last night (la'st neit), gestern Abend.

Late (leht), spät.

Long ago (long ä = goh'), lange vorher, schon längst.

Never (new' = wer), niemals.

Never so much (so mötsch), noch so viel.

Not yet (not jet), noch nicht.

Now (nau), jetzt, nun.

Now and then (t'henn), dann und wann.

Now a days (dehß), heut zu Tage.

Of late (ow leht), neulich, kürzlich.

Oft, often (ahft, ah = f'n), oft.

Seldom (ßel' = döm), selten.

Since (ßins), seither.

Sometimes (ßöm' = teims), bisweilen, manchmal.

Soon (ßuhn), bald.

Then (t'henn), alsdann.

This monent (b'hiz moh'z nent), diesen Augenblick.
Till, untill (ön'till), bis.
To-day (tu deh'), heute.
To-morrow (tu mor'ro), morgen.

To-night (tu nett), diese Nacht, diesen Abend.
When (hwenn), wann?
Yesterday (jes'ter-deh), gestern.

3. Nebenwörter der Ordnung (Adverbs of order, (ahr'der), and number, (nöm'ber).

As often as (äs ah'fu äs), so oft als.
At first (ät först), zuerst, anfangs.
At least (lihst), zum wenigsten.
At the most (mohst), aufs höchste.
By turns (bei törnö), eins ums andere.
Continually (fön'tin'nju=äl=li), beständig.
Every other day (em'we-ri oth'er deh), ein Tag um den anderen.
Firstly (först'li) in the first place (plehß), erstlich.
Four times (fohr teims), viermal.

Hereafter (hier=a'f'ter), hernach.
How many times (hau män'ni teims), wie viel mal.
How often, wie oft.
Next (neckst), hiernächst, zunächst.
Once (uonß), einmal.
One by one (uonn bei uonn), einzeln.
Secondly (ßef'fönd=li) in the second place, zweitens.
Seldom (ßel'döm), selten.
Thrice (t'hreiß), dreimal.
Thirdly (t'hörd'=li), zum dritten, drittens.
Twice (tweiß), zweimal.

4. Nebenwörter, die sich auf Eigenschaft oder Beschaffenheit beziehen (Adverbs expressing a property or peculiarity of a thing, äd'werbs ex-pres'sing ä prop'per-ti or pe-kju-li-ar'i-ti ow ä t'hing).

Accidentally (äcf=ßi=den'täl=li), zufälliger Weise.
As it were (uwerr), gleichsam, so zu sagen.
At random (rän'dom), oben hin, aufs Gerathewohl.
At unawares (ön=ä=uweh'r's), unversehens.
Bad (bädd), böse, schlecht.
Better, best, besser, am besten.
By chance (bei tscha'nß), durch Zufall.
By degrees (di-grihs'), allmählig.

By land (länd), zu Lande.
By stealth (stelt'h), versthle-ner Weise.
By water (uwah'ter), zu Wasser.
By the way (umeh), beiläufig.
Chiefly (tschief=li), hauptsächlich.
Especially (e=spesch'=äl=li), Good, well (gudd, uwell), gut, wohl.
Ill, bad (ill, bädd), übel, böse.
Indifferently (in-dis'fe-rent=li), mittelmäßig, so, so.

In vain (in wehn), vergeblich, umsonst.

Just so (dschöst boh), ebenso.

Middling (midd' = ling), mittelmäßig.

On a sudden (onn ä böd' = d'n), plötzlich.

On foot (futt), zu Fuß.

On horseback (hahrs' = bäck), zu Pferde (wörtl. auf dem Pferderücken).

On purpose (pör' = pöß), mit Fleiß.

Otherwise (oth' = er = uweis'), anders, sonst.

Rather (rät' h' = er), vielmehr.

Suddenly (böd' = den = li), plötzlich.

The very best (d' he wer' = ri best), aufs allerbeste.

To no purpose, vergeblich.

Thus (t' hös), also.

Worse (uwörs'), schlimmer.

Worst (uwörst), am schlimmsten.

Yet better (jet better), noch besser.

Zu dieser Gattung gehören überhaupt alle Nebenwörter, die sich auf ly endigen und von einem Eigenschaftsworte abstammen.

5. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens
(Adverbs of affirmation and negation, äd' = werbs ow äf = fer = meh' = schen änd ni = geh' = schen).

Aye (ei), ei freilich, immer, ewig.

By all means (bei ahl mi hns), allerdings.

By no means (bei no mi hns), auf keine Weise.

Certainly (ßer' = tin = li), gewißlich.

Hardly (ha'rd' = li), kaum, schwerlich.

Indeed (in = dihd'), in der That.

Infallibly (in = fäl' = li = bli), unfehlbar.

I truth (in trut' h), in Wahrheit.

Nay (neh), nein, sogar, nicht gerade das.

Never (new' = wer), nimmermehr.

No (noh), nein.

Not (not), nicht.

Not at all (not ät ahl), ganz und gar nicht.

Not yet (jet), nein noch nicht.

Scarce (sfehrs'), kaum.

To be sure (tu bih schuhr), sicherlich.

Truly (truh' = li), wahrlich.

Undoubtedly (ön = daut' = ed = li), unbezweifelt, ohne Zweifel.

Yea (jeh), ja, ja wohl.

Yes (jes), ja.

6. Nebenwörter des Zweifels und Versicherns
(Adverbs of doubt, daut).

Indeed it is so, in der That ist es so.

May be (meh bi), vielleicht, es kann sein.

Perhaps (per = häpps'), vielleicht.

Perchance you may (per = tscha'ns ju meh), vielleicht könnt ihr.

Probably (prob' = ä = bli), vermuthlich, wahrscheinlich.

Scarce (sfehrs'), kaum.

7. Nebenwörter der Gleichheit und der Vergleichung (Adverbs of equality and comparison, äd' = werbs ow i'fuol' = li'ti änd fom'pär' = ri'sen).

Alike (ä-leif'), gleich, ähnlich.	Just so, (dschöst so), ebenso.
As if (äs iff), als ob, als wenn.	Just as, eben als.
Equally so (i' = fuol = li so), gleicherweise.	Like (leif), gleich ähnlich.

8. Nebenwörter des Zeigens und Beweises (Adverbs demonstrative, di-mon' = strä-tiw).

As (äs), als.	Namely (nehm' = li), nämlich.
Behold here (bi-hohld' hier), siehe, sehet hier.	Thus (t'hös), also, auf diese Weise.
Look there (luch t'hehr), sehet da.	To wit oder viz (tu uwit), nämlich.

9. Nebenwörter des Fragens (Adverbs of interrogation, in-ter-ro-geh' = schen).

From whence (fromm hwenß), von wannen?	Wherefore (hwehr' = fohr), weswegen?
How (hau), wie?	Why not (hwei not), warum nicht?
How many (män' = ni), wie viele?	Why so, warum das?
How often (ah' = f'n), wie oft.	

10. Nebenwörter der Verbindung und der Trennung (Conjunctive and disjunctive adverbs, fon = dschönf' = tiw änd dis-dschönf' = tiw äd' = werbs).

Altogether (ahl-to-get'h' = er), allzusammen.	Jointly (dschäunt' = li), zusammen, sämmtlich.
Apart (ä-pa'rt'), besonders.	Only (ohn' = li), nur, allein.
Asunder (ä-ßön' = der), auseinander.	Separately (ßep' = pe-reht = li), absonderlich.
Aside (ä-ßeid'), bei Seite.	Together (tu-get'h' = er), zusammen.
One among another (uönn ä-mong än-o' = t'her), untereinander.	

XXI. bis XLII. Stunde.

Beiwörter, (Conjunctions, fon=dschönft'=schens).

1. Folgende dienen besonders einen Satz anzufangen.

As (äs), gleich wie.	Since (ßins), seit, seitdem.
Although (ahl=t'hch') though, tho, obschon, obgleich.	Seing (ßih'=ing), da, gesehen.
But (bött), allein, aber.	Whereas (hwehr=äs'), nach- dem.

2. Folgende dienen zum Nachsage.

So (ßo), also, daher.	Therefore (t'hehr=fohr) daher.
Yet (jet), dennoch.	Then (t'henn), so, demnach, dann.

3. Verbindende und Trennende.

And (änd), und.	Neither, nor (nih'=t'her, nahr), weder, noch.
Also, too (ahl'=ßo, tuh), auch.	Nor (nahr), noch, auch, nicht.
As also, so wie auch.	Not only (not ohn'=li), nicht nur.
Besides (bi=ßei'=d's), überdies.	Or (orr), oder.
Both-and (bot'h=änd), beides, und.	Or else (or elß'), oder auch.
But also, sondern auch.	Whether, or (hwet'h'=er, or), ob, oder.
Either, or (ih'=t'her, or), ent- weder, oder.	Withal (uwit'h=ahl'), mit, damit, zugleich.
Ewen (ih'=w'n), sogar, auch.	Yet further (jet för'=t'her) noch ferner.
If not (iff not), wo nicht.	
Likewise (leif'=uweis'), gleichfalls.	

4. Bedingende.

If (iff), wenn, so.	disch'=en d'hätt), mit der Bedingung, daß.
If per adventure (iff per äd=wenn'=tschjur), so viel- leicht, wenn etwa.	Provided that (pro=wei'=ded d'hät), wenn nur, voraus- gesetzt daß.
On condition that (on fon=	

5. Eine Ursache anzeigende.

Because (bi=fahs'), weil.	Thereupon (d'hehr=öp=ponn'),
For (for), denn.	To the end that, zu dem Ende, daß, damit.
Lest that (lest d'hätt), damit nicht.	Whereas (hwehr=äs'), dem- nach.
Since (ßins), weil.	
That (d'hätt), daß.	

6. Einen Gegensatz anzeigende.

But (bött), aber.	Nevertheless (new=wer=d'he=leß'), nichts desto weniger, dessen ungeachtet.
But for all that, aber dessen ungeachtet.	
But if, aber wenn.	Notwithstanding (not=umit'h=ständ'=ing) ungeachtet.
But for, außer, nicht.	
But yet, aber doch.	On the contrary (on d'he fonn'=trä=ri), im Gegentheil.
But that, wo nicht.	
Else (els'), sonst.	Yet (jet), gleichwohl.
However (hau=ew'=wer), je doch, dennoch.	Yet so, aber so, doch so.

7. Zur Erklärung dienende.

As (äs), als, da.	cet), wird im Englischen immer gelesen „to wit,“ das heißt.
For example (for egß=a'm's p'l), zum Beispiel.	
For instance (in'=stäns), zum Beispiel.	That is to say (d'hätt is tu seh), nämlich, d. ist, d. heißt.
Viz. (abgefürzt statt videli-	

8. Die etwas einräumen.

Albeit (ahl=bih'=it), obschon.	Howsoever (hau=ßo=ew'=wer), wenn gleich.
Altho, although (ahl=t'hoh'), obgleich.	Suppose (söp=pohs'), gesetzt.
Be it so, es sei so.	Tho, though, obschon.
However (hau=ew'=wer), in dessen, doch.	Yet, doch.

9. Eine Ausnahme bezeichnende.

But nur, als nur.	If not, wo nicht.
Except (eckß=ßept'), ausgenommen.	Unless (ön=leß'), wenn nicht.

10. Eine Fortsetzung andeutende.

Besides (bi=ßei'=d's), außerdem, überdieß.	Hereafter (hihr=a'f'=ter), hernach.
Finally (fei'=näl=li), endlich.	Lastly (la'st'=li), letztens.
First, firstly (först, först=li), zum ersten.	Moreover (mohr=oh'=wer), überdieß, ferner.
For the rest, im übrigen.	The more, desto mehr.
Further more (för'=t'her mohr) weiter.	Thereunto (d'hehr=ön=tuh'), dazu.

11. Eine Schlußfolge andeutende.

Therefore (t'hehr'=fohr), daher, deshalb, deswegen.	Wherefore (hwehr=fohr'), weswegen.
Thereupon (t'hehr=öp=ponn'), darauf.	Whereupon (hwehr=öp=ponn'), worauf.

XLIII. Stunde.

Empfindungswörter (Interjections, in-ter-dsche-f'schens).

Sie bezeichnen:

1. Freude.

Ah (ah), ach! ach!
 Ah well a day (ah umwell ä deh), o seht.
 Brave (brehw), bravo.
 Good god (gudd godd), gütiger Gott.
 Good heavens (hew'-w'ns), gütiger Himmel.
 Good lack (läck), o Himmel.
 Good lord (lahrd), großer Gott.
 Good now, nun, nun.
 Hang sorrow (hängsor'-roh), laßt die Sorge.
 Ha, ha, ha (ha), ha, ha, ha.
 He, he, he (hi), hi, hi, hi.
 Hey (heh), hei.
 Hark (ha'rf), hört.
 Harkye (ha'rf'-jih), hört ihr.
 Heigh (hei), heda.
 Heigh day (deh), was ist.
 Ho, hoa (hoh), heda.
 Hallo (häl-loh'), hallo.
 How (hau), wie.
 Holla (höl-loh'), holla.
 Hurra (hor'-reh), hurrah, hoch.
 Huzza (hos'-säh), heisa, hurrah.
 La (lah), }
 Lo (loh), } sieh.

Oh (oh), ach.
 O joy (dschäu), o Freude.
 O the deuce (djuhß), poß-tausend.
 O wonder (umonn'-der), o Wunder.
 O wonderful (umonn'-der=full), o herrlich.
 O rare (rehr), o seltsam.
 O strange (strehndsch), sonderbar.
 Odd, Wetter.
 Please god (plihs' godd), so Gott will.
 Rare (rehr), wunderbar.
 Sweet (swiht), süß, lieblich.
 Well done (umwell da'n), bravo, gut gemacht.
 Wellcome (umwell'-kom), willkommen.
 Well met (mett), willkommen.
 Well, well, gut, gut.
 Well away (ä-umweh'), Glück auf.
 Very fine (wer'-ri fein), allerliebste.
 Very fine indeed (in-dihd'), schön, wirklich schön.

2. Trauer und Furcht.

Ah me (ah mi), weh mir.
 Alack (ä-läck'), ach! leider.
 Alas (ä-l'as), ach.
 Ay me (eh mi), weh mir.
 Help me (help mih), zu Hülfe.

Lack a day (läck ä deh), o Himmel, unglücklicher Tag.
 Murder (morr'-der), Mord.
 My goodness (mei gudd'-neß), o du meine Güte.

O dreadful (o dred'-ful), o
schrecklich.
Oh what (uwott) ach was!
O manners (män'-ners), o
Sitten.
O times (teims), o Zeiten.
O dear (dihr) o dear me, o
Himmel.
O lord, o Gott, o Herr.
O lud (lodd), ach Herrje.

3. Abscheu und Verdruss.

Avaunt! (ä-wahnt'), fort!
weg!
Away (ä-umeh'), hinweg.
Away with you, fort mit Dir.
Be gone (bih gönn), packt euch.
Boh (boh), buh.
Deuce take it (djuh's teh
it), hol's der Henker.
Fie (fei), pfui.
Fie upon you, pfui über euch.
Foh, fudge (foh, fodsch),
pfui darüber.
For shame (schehm), schämen
Sie sich.
Get off! (gett ahw), } fort.
Get you gone! }

O misery (mi'-ser-i), o Elend.
O sad (ßädd), ach leider.
Strange (strehndsch), sonder-
bar.
S'death (s'det'h), Tod und
Teufel.
Woe (uwoh), wehe.
Woe is me, wehe mir.
Woe to you, wehe Dir.

Hang it (häng it), hol's der
Ruckuf.
Humph (hömpf), ja ich er-
rathe schon.
Nonsense (nonn'-sens'), pah,
Unsinn.
Prithee (pri-t'hij'), ei, ja doch.
Phoo, pooh (fuh, puh), hu,
ho, Thorheit.
Pugh (puh), } pah, was,
Tut (tött), } stille, ei was.
Tush (tösch), }
Sirrah (ßär'-rä), Bursche,
Schlingel.
Zounds (saunds), der Daus.
Zooks, zookers (suh's, suh'-
fers), Wetter.

4. Warnung, Anruf oder Stillschweigen gebietend.

Avast! (ä-wa'st'), halt!
Awake (ä-umehf'), aufge-
wacht.
Be quiet (fwei'-et), sei stille.
Be silent (ßei'-lent), sei ruhig.
By your leave (bei juhr lih),
mit Erlaubniß, Platz da.
Clear the way (flihr d'hi
umeh), gebt Acht, Platz ge-
macht.
Wheugh, whew (hwjuh),
hui, ho.
Do hear (du hihr), höre doch.
Gently (dschent'-li), sachte,
leise.
Hem (hemm), heda.

Hense (henß), hinweg.
Hold fast (hohld fa'st), halt
Ho there, he da.
Hold, halt.
Hold your tongue (töng),
halt's Maul, schweig.
Hush! hist! (hösch, hist),
pst! sei stille.
Keep silence (fihp ßei'-lenß),
schweigt.
Look about you (lucf ä-baut'
juh), sieh Dich um.
Look there, siehe da.
Look, look, sieh, sieh.
Make way, room (ruhm),
Platz da.

Mum (mömm), hm.
 Mind (meind), do mind, gebt
 Acht.
 Not a word, kein Wort.
 Oh see (sih), o sieh doch.
 Off, off (ahf), weg.
 Peace (pihß), stille, ruhig.
 Peace I say (seh), ruhig da,
 (wörtl. Friede sage ich).
 Soft (soft) softly, sachte, stille.
 Stand (ständ), steh.

Stand off, Platz da.
 Stand away, fort.
 Stop, hört auf, halt.
 Soho (so=ho'), halt doch, he.
 Take care (tehf fehr),) gebt
 Have a care,) Acht.
 Trow (trau), trau.
 Up (öpp), auf.
 Would to god (umudd tu
 Godd), wollte Gott.

5. Vermischte.

Adieu (ä=djuh'), lebt wohl.
 As I live (liw), so wahr
 ich lebe.
 Behold (bi=hohld'), sehet da.
 Bless me (bleß miß), ei das
 wäre.
 Be merry (mer'=ri), lustig.
 Cheer up (tschihr öpp), sei
 gutes Muthes.
 Come on (kömm onn), kommt
 heran.
 Courage (för'=ridsch), Muth
 gefaßt.
 Dash (däsch), patsch da lag's.
 Damn (dämm), verdammt,
 hol's der Henker.
 Down (daun), nieder, her=
 unter.
 Down with him, nieder mit
 ihm.
 Egad (ih=gädd'), poß tausend,
 wahrhaftig.
 Encore (ang=fohr'), noch ein=
 mal.

Fare well (fehr unwell), fah=
 ret wohl.
 Gracious heaven (greh'=schos
 hew'=w'n), barmherziger
 Himmel.
 Hail (hehl), heil!
 All hail, lauter Heil.
 Heigh-ho (hei=ho), juchhei.
 In good faith (in gudd
 feht'h), bei meiner Treue.
 Marry (märri), i nun.
 Mum (mömm), stille.
 Nay nay (neh), na na.
 Odds my life (odds mei leif),
 so wahr ich lebe.
 Odds heart(ha'rt), poß Belten.
 Pox, der Geier.
 Quits (kwitts), abgemacht.
 Slap (släpp), flapps.
 The king for ever, es lebe
 der König für immer.
 Troth (trot'h), bei meiner
 Treu.

XLIV. bis LII. Stunde.

S y n t a x.

Besondere Abweichungen von der deutschen Art.

Gebrauch des Geschlechtswortes.

Das bestimmte Geschlechtswort the wird wie im Deutschen gebraucht, ausgenommen in folgenden Fällen:

1. wo es entweder gänzlich ausgelassen wird, oder
2. wo es eine andere Stelle als in unserer Sprache einnimmt, und endlich wenn es
3. mit einem Comparativ oder Superlativ verbunden wird, wo the — the, je — desto übersetzt werden muß.

I. Der Artikel the wird weggelassen:

a) wenn das darauf folgende Hauptwort in einem allgemeinen Begriffe gebraucht wird, wozu alle Tugenden und Laster, Künste, Elemente, Speisen, kurz die Benennung von Gegenständen zu rechnen sind, die in einer allgemeinen Bedeutung gedacht werden können, z. B.

Avarice is a vice (äw'wä-ris is ä weiß), der Geiz ist ein Laster.

Virtue never grows old (wer'tschjuh new'wer grohs ohld), die Tugend wird nie alt.

Bread is the support of life (bredd is d'he söp-pohrt' ow leif), das Brot ist die Stütze des Lebens.

Der Artikel muß aber solchen Hauptwörtern vorgesetzt werden, wenn diese nicht in einem allgemeinen Sinn gebraucht werden, als:

The avarice of this merchant (mer'tschent), der Geiz dieses Kaufmanns.

b) Vor den Mittelnwörtern in ing, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, als:

Reading is a great pleasure (rih'ding is ä greht ple'schurr), das Lesen ist ein großes Vergnügen.

c) Vor Eigennamen und Titeln, welche darauf folgen, als:

Victoria queen of England (vis-to'ri-ä kwihn ow ing'länd), Victoria Königin von England; Prince Frederic (prins fred'de-ric), (der) Prinz Friedrich; Colonel Howard (for'nell hau'erd), (der) Obrist Howard.

d) Wenn mehrere Hauptwörter auf einander folgen, weil the unverändert für alle drei Geschlechter, für Einheit und Mehrheit gilt, als:

The pride and delight of his father (d'he preid änd di-leiht' ow his fa'-d'her), der Stolz und die Freude seines Vaters.

II. Eine andere Stelle nimmt sowol das bestimmte Geschlechtswort the als das unbestimmte a (an) an nach den Wörtern: all, both, half, double, treble, z. B.

All the time (ahl d'he teim), die ganze Zeit.

Half the world (ha'f d'he unwörl'd), die halbe Welt.

Der Einheits-Artikel a (an) wird nach as, how, so, too, such, many, half, no, no more, no less, what, was für ein, und somewhat stets zwischen das Eigenschafts- und Hauptwort gesetzt, als: as handsome a girl as her sister, ein so hübsches Mädchen als ihre Schwester; how good a man, welcher guter Mann; half a dollar, ein halber Thaler.

III. Der Artikel the in Verbindung mit den Vergleichungsstufen heißt je — desto, als: the more, the better, je mehr, desto besser.

A und an vor Wörtern, die ein Maaß oder eine Anzahl von Stücken u. s. w. bezeichnen, wird im Deutschen durch den bestimmten Artikel übersetzt, als: twice a year (tweiß ä jühr), zweimal des Jahres; two shillings a yard (tuh schil'-lings ä jard), zwei Schillinge die Elle.

Gebrauch des Hauptworts.

Wenn ein Hauptwort zur Erklärung des anderen dient, so stehen beide in gleichem Falle, als: my uncle, the major (mei ön'-fel d'he meh'-dscher), mein Oheim, der Major.

Der Nominativ steht wie im Deutschen auf die Frage wer? (who) oder was? (what).

Der Genitiv steht auf die Frage wessen? (whose). Wenn ein Hauptwort das andere regiert, so steht das regierte im Genitiv, und dieser kann auf drei verschiedene Arten ausgedrückt werden:

1. durch die dem Hauptworte vorgesezte Partikel of,
2. durch ein dem im Genitiv stehenden Hauptworte angehängtes 's oder, wenn mehrere s sich häufen, durch ein bloßes Apostroph;
3. durch Zusammensetzung beider Wörter, dergestalt, daß dasjenige, welches den zweiten Fall bezeichnen soll, voransteht.

Eine wesentliche Abweichung von dem Gebrauch des Genitivs im Deutschen findet im Englischen darin Statt, daß da, wo wir das Zeichen desselben gänzlich auslassen, das of im Englischen nicht fehlen darf, als: ein Glas Wein: a glass of wine (ä gla's ow urwein); ein Duzend Löffel: a dozen of spoons (ä döf's'n ow spuhns); die Stadt London: the city (sit'ti) of London; der Monat Juni: the month of June (d'he mont'h ow dschjuhn).

Der durch das 's bezeichnete oder angelsächsische Genitiv heißt auch der Besizfall, weil man durch ihn hauptsächlich den Besiz oder das Eigenthumsrecht ausdrückt, als: my father's garden, meines Vaters Garten; the king's palace (päl'liß), des Königs Pallast.

Endigt sich das Hauptwort auf s oder Zischbuchstaben, als: sh, ch, ss, rs, ts und ce, so wird das s des Genitivs nur durch ein Apostroph angedeutet, als for goodness' sake (gudd'neß sähß), um Himmels willen.

Das Hauptwort wird nach diesem angelsächsischen Genitiv bei Bezeichnung von öffentlichen Orten, bekannten oder berühmten Gebäuden, oder wenn von jemandes Wohnung die Rede ist, oft ausgelassen, als: St. James's (church, oder auch palace), St. Jakobs Kirche oder Pallast; I have been at Mr. Smith's (house), ich bin bei Herrn Smith (in Herrn S. Hause) gewesen.

Der Genitiv wird im Englischen wie im Deutschen auch durch Zusammenziehung zweier Hauptwörter ausgedrückt, als: bookseller (buck'sel-ler), Buchhändler; earring (ihr'-ring), Ohrring.

Die englische Sprache ist indessen weit ärmer an solchen Zusammenziehungen als die deutsche, und bildet sie theils mit Hülfe des of, theils mit dem Mittelworte von Zeitwörtern und durch Verhältnißwörter, als:

In Friedenzeiten, in time of peace (pihß).

Ein Schreiblehrer, a writing (reit'-ting) master.

Ein Stallmeister, a riding (reid'-ing) master.

Ein Kornhändler, a dealer (dih'-ler) in corn.

Der Dativ steht wie im Deutschen auf die Frage: Wem? (to whom) oder Wozu? und wird im Englischen durch die Partikel to ausgedrückt, z. B. give it to your friend, geben Sie es Ihrem Bruder.

Der Dativ wird mehrentheils hinter dem Accusativ gesetzt, als: I have given all my money to your sister, ich habe Ihrer Schwester mein ganzes Geld gegeben.

Der Dativ wird im Englischen oft für den Genitiv gesetzt, wenn von einem Verhältnisse der Neigung, Abneigung, Freundschaft, Feindschaft, von einem Amte, einer Verpflichtung

tung oder Annäherung die Rede ist, was auch von der Angabe der Personen in einem Theaterstück gilt, als: a friend to truth, ein Freund der Wahrheit; a slave to his passions, ein Sklave seiner Leidenschaften; the minister to a king, der Minister eines Königs; the duke, der Herzog; William, son to the duke, Wilhelm, Sohn des Herzogs.

Das Zeichen des Dativs to wird ausgelassen, wenn dieser gleich nach dem Zeitworte folgt, und daher vor dem Accusativ steht; aber auch nach dem Accusativ it findet diese Auslassung oft Statt, z. B. I shall send (to) you the letter, ich werde Ihnen den Brief schicken; give it (to) me, geben Sie es mir.

Der Accusativ steht wie im Deutschen auf die Fragen wen? was? wann? wie lange? u. s. w., folgt aber im Englischen unmittelbar nach dem Zeitworte, von welchem er regiert wird, und steht daher vor dem Dativ, z. B. she gave it (to) me every morning, sie gab es mir jeden Morgen.

Hat der Accusativ einen Nachsatz, so steht er nach dem Dativ, als: he gave to his brother the books, which I had sent him, er gab seinem Bruder die Bücher, welche ich ihm geschickt hatte.

Der Ablativ wird im Englischen durch Verhältnißwörter, welche die Bedeutung von in, mit, durch, bei, aus und von haben, ausgedrückt, worüber bereits Beispiele unter den Präpositionen gegeben sind.

Gebrauch des Eigenschaftsworts.

Dieses steht in der Regel vor dem Hauptworte, als: he is a very rich old man, er ist ein sehr reicher alter Mann.

Soll aber auf das Eigenschaftswort ein gewisser Nachdruck gelegt werden, so kann es auch nach dem Hauptworte gesetzt werden, besonders wenn so oder both und and (sowohl — als auch) davor steht, z. B. I took all pains imaginable (pehns im-mäd'-schin-ä-b'l), ich gab mir alle ersinnliche Mühe; a king so just and wise, ein König so gerecht und weise; a lady both rich and amiable (eh'-mi-ä-b'l), eine sowohl reiche als liebenswürdige Dame.

Nach einem Eigenschaftswort, welches sich auf ein ausgelassenes Hauptwort bezieht, setzt man noch one in der Einheit und ones in der Mehrheit, als: which coat (foht) do you chuse, Sir, the new one or the old one? wel-

cher Rock ist Ihnen gefällig (thun Sie wählen) der neue oder der alte.

Keine Eigenschaftswörter nehmen, als Hauptwörter gebraucht, in der Mehrheit kein s an, wohl aber die Namen der Völker, Sekten u. s. w., als: the Greeks (grihks), die Griechen; the protestants (prot'-tes-tänts), die Protestanten.

Bei den Vergleichungsstufen folgt dem Positiv as oder like für als, dem Comparativ aber than, z. B. as bold as a lion (lei'-ön), so kühn als ein Löwe; he is richer than his brother, er ist reicher als sein Bruder.

Gebrauch des Fürworts.

I. Persönliche Fürwörter.

In der Anrede bedienen sich die Engländer allgemein des persönlichen Fürworts you, welches daher nach Maassgabe der Umstände bald durch Ihr, Sie, Du oder Er übersetzt werden muß. Nur die Quäker und Methodisten brauchen thou oder thee in der Umgangssprache, während beide im erhabenen Stile, in der biblischen Sprache und in Gedichten häufig vorkommen.

It wird von leblosen und folglich von geschlechtslosen Dingen gebraucht, als: it is a good book, es ist ein gutes Buch.

It is kann mit allen Fürwörtern sowohl in der Einheit als Mehrheit verbunden werden, z. B. It is I, who read, ich bin es, der liest; is it him, you are speaking of? ist er es, von dem sie sprechen?

Das deutsche „es giebt,“ wird im Englischen durch there is (da ist), und wenn von mehreren Gegenständen die Rede ist, durch there are gegeben.

2. Besizanzeigende Fürwörter.

Diese werden oft da gebraucht, wo sie im Deutschen wegbleiben, als: I have burnt (börnt) my fingers, ich habe mir die (meine) Finger verbrannt; he has broken (broh'-k'n) his arm, er hat den (seinen) Arm gebrochen.

Die Absoluta nehmen den Artikel nicht an, als: It is thine, es ist das deinige; it is ours, es ist das unsrige. Auch werden sie oft mit einem vorhergehenden of verbunden, z. B. he is a friend of mine, er ist mein Freund, er ist einer meiner Freunde; is this a glove of yours? ist dies Ihr Handschuh, einer Ihrer Handschuhe?

3. Zurückführende Fürwörter.

Von diesen Fürwörtern kann das self getrennt werden, wenn man own oder second zwischen das eigentliche Fürwort und self setzt, als: his own dear self, sein eignes liebes Ich; my second self, mein zweites Ich.

In allgemeinen Redensarten gebraucht man one statt eines bestimmenden Fürworts, als: to be pleased (plih'f'd) with one's self, mit sich selbst zufrieden sein.

4. Hinzeigende Fürwörter.

Da wo them so viel als those oder who bedeutet und man Personen darunter versteht, kann man es statt des hinzeigenden Fürworts brauchen, als: I hate (heht) them, who are wicked (uwif'f'd), ich hasse diejenigen, welche gottlos sind.

Das persönliche Fürwort wird oft statt des hinzeigenden mit einem beziehenden gebraucht, als: he who can speak so well, derjenige, welcher so gut sprechen kann.

5. Beziehende Fürwörter.

Who, Genitiv whose, Dat. und Acc. whom, welcher, wird bloß von Personen und personificirten Gegenständen und zwar ohne Unterschied der Zahl und des Geschlechts gebraucht, z. B. the gentleman who bought it, der Herr, welcher es kaufte; happy are those, whom virtue conducts, glücklich sind diejenigen, welche die Tugend leitet.

That wird auch für who und which, von Personen und Sachen gebraucht, aber which nur von Sachen und Thieren, als: is this the lady, that (who) sold it, ist dies die Dame, welche es verkaufte; the hat which I lost, der Hut, welchen ich verlor.

Die beziehenden Fürwörter werden oft ausgelassen, wenn das Wort, worauf sie Bezug haben, unmittelbar vorhergeht, als: the best books (which) he had, die besten Bücher, welche er hatte.

6. Fragende Fürwörter.

Who? wer? which? welcher, welche, welches? what? was?

Who steht immer unmittelbar vor einem Zeitworte, und fragt allgemein nach Personen ohne Unterschied der Zahl, als: Who told you so, wer sagte Ihnen das; who is there, wer ist da?

Which steht sowol von Personen als Sachen fragweise selten allein, sondern of them muß stets darauf folgen oder dazu gedacht werden, als: which of them did you see?

welchen von ihnen sahen Sie? which street do you mean, welche Straße meinen Sie?

What fragt nach Sachen und Personen, steht in Verbindung mit Hauptwörtern, und wird mit was? was für? was für einen? und welcher? übersetzt, als: what sort of a man is he, welche Art von Mann ist er? what did you ask for, was verlangten Sie?

7. Unbestimmte Fürwörter.

All, aller, alle, alles, ganz, gänzlich, kommt mit und ohne Hauptwort vor, als: it is my all, es ist mein Alles; all the water, das ganze Wasser; not at all, ganz und gar nicht.

Whole bestimmt das Ungetheilte einer Sache näher, als: the whole town, die ganze Stadt.

Any heißt in der Einheit: irgend einer, eine, eins; ein jeder, eine jede, ein jedes; in der Mehrheit irgend einige. Some hingegen bedeutet in der Einheit etwas, ein wenig, in der Mehrheit einige wenige, auch bloß einige, als: any person may do that, irgend jemand mag es thun; give me some ink, geben Sie mir ein wenig Tinte.

Both, beide, wird allein und mit of bei Fürwörtern gebraucht, als: both the brothers, die beiden Brüder; both of us, wir beide. Both-and heißt sowohl — als auch.

Certain, gewisser, wird wie im Deutschen gebraucht.

Each, jeder, einzeln. Every, jeder, alle.

Each benutzt man, um einzelne Theile oder jeden von zweien zu bezeichnen, als: each of us, jeder von uns; each brother has lost his fortune, jeder (der Brüder) Bruder hat sein Vermögen verloren. One another und each other heißt sich einander, als: we loved each other, wir liebten einander.

Every, jeder, alle, kommt in Verbindung mit Hauptwörtern häufig als Eigenschaftswort vor, als: every day, jeder Tag; every man, jeder Mann; every one heißt jeder, jedermann; every thing, jedes, alles.

Either of, einer (von beiden), jeder von ihnen.

Neither, keiner (von beiden), keiner von ihnen. Either bedeutet: ein jeder einzeln betrachtet, einer von beiden, von ihnen, aus ihrer Mitte, und steht daher in der Regel mit of, als: either of them must have done it, einer von ihnen muß es gethan haben. Es muß nicht mit dem Bindewort either-or, entweder — oder, verwechselt werden.

Neither drückt das Gegentheil von either aus, und bedeutet keiner von beiden, unter ihnen, z. B. neither

will conne, keiner wird kommen. Es muß nicht mit dem Bindewort neither-nor, weder noch, verwechselt werden.

No, none, keiner, keine, kein.

No muß stets ein Hauptwort nach sich haben, wenn es kein bedeuten soll; none hingegen steht immer allein, als: he has no money, er hat kein Geld; what do you say, he has none? was sagen Sie, er hat keins?

One, einer, man, wird in letzterer Bedeutung weit seltner gebraucht als im Deutschen, z. B. one cannot please every one, man kann nicht jedermann gefallen. In der Bedeutung von Jemand nimmt one sogar den angelsächsischen Genitiv an, als: he is never of one's opinion, er ist nie Jemand's Meinung.

Other (another), anderer, ein anderer steht immer unmittelbar vor einem Hauptworte, als: other persons, andere Leute. Der Plural others, andere aber steht immer ohne Hauptwort, als: I have no others, ich habe keine anderen.

Such, solcher, solche, solches hat den Artikel der Einheit immer nach sich, als: such a man, ein solcher Mann. In der Mehrheit wird es unmittelbar mit dem Hauptworte verbunden als: such matters, solche Dinge.

Gebrauch des Zeitworts.

Die jüngstvergangene Zeit wird im Englischen häufiger wie im Deutschen und zwar für die mit dem Mittelworte zusammengesetzten Zeiten gebraucht, z. B. he wrote (anstatt he has written), me a long letter, er hat mir einen langen Brief geschrieben.

Bei den zukünftigen Zeiten hüte man sich vor dem unrichtigen Gebrauche des Hülfszeitworts shall statt will in der zweiten und dritten Person, da shall so gebraucht, sollen oder müssen bedeutet. In der befehlenden Sprachweise wird der Nominativ der Person gewöhnlich ausgelassen, als: open the window, öffnen Sie das Fenster.

Der Infinitiv wird im Englischen gewöhnlich durch die Partikel to bezeichnet, als: to do something, etwas thun. Um dem Inf. Nachdruck zu geben, gebraucht man in order to, als: I entered the house in order to see her, ich trat in das Haus, um sie zu sehen.

Der Infinitiv der handelnden Form mit zu im Deutschen, wird im Englischen durch den Infinitiv der leidenden Form gegeben, als: the child is not to be found, das Kind ist nicht zu finden; what is to be done? was ist zu thun?

Nach den Zeitwörtern to bid, befehlen, heißen, dare, wagen, dürfen, make, machen, zwingen, need, bedürfen, nöthig haben, perceive, bemerken, see, sehen, behold, erblicken, observe, beobachten, hear, hören und help, helfen, wird das to des Infinitivs weggelassen, als: I bid you go, ich befehle Ihnen zu gehen; you need not tell me, Sie brauchen mir nicht zu sagen.

Die unpersönliche Formel, die im Deutschen durch man bezeichnet wird, drückt man im Englischen durch die leidende Form aus, als: I was shewn into the room, man wies mich in das Zimmer.

Der Conjunctiv oder die bedingte Sprechweise wird im Englischen nur da gebraucht, wo der Sinn der Rede ihn durchaus erheischt und dann geschieht es mehrentheils nur mittelst des Hülfszeitworts may, might, da mit Ausnahme von to be kein Zeitwort einzeln in dieser Form angewandt wird; z. B. he might do it, if he would, er könnte es thun, wenn er wollte; if it be, wenn es ist, sei.

Die längstvergangene Zeit wird im Englischen gern, aber nicht wie im Deutschen im Conjunctiv gebraucht als: had I seen it before, hätte ich es vorher gesehen.

Die Mittelwörter (Participien), sind entweder handelnd oder leidend, und werden in der Englischen Sprache weit häufiger gebraucht, als im Deutschen, da sie auch als Hauptwörter und Eigenschaftswörter dienen können.

Das handelnde Mittelwort, sowohl das einfache in ing als das zusammengesetzte entsprechen unserem Mittelwort in nd in einfachen Sätzen als: he went away laughing, er ging lachend fort; we caught him sleeping, wir fingen ihn schlafend.

Zu Anfange eines Satzes muß das handelnde Mittelwort im Deutschen durch eine der Partikeln als, nachdem, da, wann, weil, indem aufgelöst werden, als: seeing my friend, als ich meinen Freund sah; after sitting up the whole night, nachdem er die ganze Nacht aufgeblieben war.

Die Bestimmung der Person, Zahl und der Zeit wodurch diese Mittelwörter übersetzt werden müssen, ist nur durch die Person, Zahl und Zeit des darauf folgenden oder des voraus gegangenen Zeitworts zu bestimmen und wenn der Vorder- und Nachsatz nicht ein und dasselbe Subjekt haben, so darf man das Mittelwort in ing nicht brauchen und muß das deutsche da, indem, weil u. s. w. durch since, as, whereas, after, when u. s. w. übersetzen.

Als Eigenschaftswörter werden die Participien und durch Ansetzung der Sylbe ly auch als Nebenwörter häufig ge-

braucht, als: the reigning queen, die regierende Königin; she dances charmingly, sie tanzt reizend.

Als Hauptwörter gebraucht, sind diese Mittelwörter einer förmlichen Declination fähig, und nehmen alle Beugfälle der Substantive an, z. B. he is incapable of teaching, er ist des Lehrens unfähig; by the reading of this book, durch das Lesen dieses Buchs.

Die Bequemlichkeit dieser Wortfügung leuchtet am besten bei Zeitwörtern ein, welche mit einem darauf folgenden Verhältnißworte verbunden werden müssen, als: he boasted of having killed three tigers, er prahlte damit, daß er drei Tiger getödtet hätte.

Die leidenden Mittelwörter vertreten im Englischen oft die Stelle des beziehenden Fürworts, als: persons (which are), so well known to us, Personen, welche uns so wohl bekannt sind.

Als Eigenschaftswörter dienen sie auch, z. B. a painted face, ein geschminftes Gesicht.

In Verbindung mit to be bezieht sich dieses Mittelwort auf Zukunft und Nothwendigkeit, und steht hinter dem Hauptwort, als: a criticism to be written, eine zu schreibende Kritik.

Gebrauch des Nebenworts.

Bei den einfachen Zeiten stehen die Nebenwörter gewöhnlich hinter den Zeitwörtern, als: he speaks well, er spricht gut.

Bei zusammengesetzten Zeiten stehen sie gewöhnlich zwischen dem Hülfszeitwort und dem Infinitiv, als: I shall never do such things, ich werde niemals so etwas thun.

Nebenwörter in ly, welche eine Bejahung oder Verneinung, ferner never, ever, neither, always, only, best stehen immer vor dem Zeitworte, als: he immediately sent it, er schickte es sogleich; I never have heard of it, ich habe nie etwas davon gehört.

Der Gebrauch der Nebenwörter bietet mit Ausnahme einiger, hinsichtlich ihrer Bedeutung wenig Schwierigkeiten dar, und diese werden durch aufmerksame Lektüre bald erlernt.

Der Gebrauch der Verhältnißwörter ist bereits durch Beispiele gehörig erläutert worden, und es bleibt nur noch über die

Wortfolge

das Nöthige zu sagen übrig.

Diese ist im Englischen unstreitig die natürlichste und noch einfacher als im Französischen.

In einem Satze, welcher alle Redetheile enthielte, würden diese so auf einander folgen müssen:

1. das Empfindungswort,
2. das Bindewort oder ein Nebenwort,
3. der erste Fall (das Subjekt), mit seinem Anhange,
4. das einfache Zeitwort oder das Hülfszeitwort,
5. die Verneinung,
6. zuweilen das Umstandswort,
7. das Mittelwort,
8. der Infinitiv und nun das Nebenwort, wenn es nicht schon vorausgegangen ist,
9. das Objekt oder der regierte Fall, sei es der dritte oder vierte, oder beide,
10. das Verhältnißwort mit seinem Falle und dessen Anhange.

In fragenden Sätzen stehen die fragenden Partikel oder das Zeitwort zu Anfange, sonst aber stets das Subjekt mit allem, was damit zusammenhängt, voran.

Das regierte Wort folgt ganz natürlich unmittelbar nach dem regierenden Worte, als: I have given the ring to you mother, ich habe gegeben den Ring Deiner Mutter.

Aus dem Gesagten erhellt, daß die Wortfolge dem mit der Konstruktion einer anderen Sprache bekannten Schüler ungewöhnlich leicht werden muß.

Nachstehende Werke sind bei Th. Bode in Berlin
(Jägerstrasse No. 32)
erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

1 Thlr. gl. 24 Gr. sächs. od. 30 Sgr. od. 1 fl. 30 fr. Conv.-M. od. 1 fl. 48 fr. im 24 fl. 8.

Einladung zur Subscription

auf den

zweiten Abdruck

der

BIBLIOTHEK

der unterhaltenden Wissenschaften,

in

Darstellungen

aus den Gebieten der Geschichte, Länder- und Völkerkunde, Statistik,
Naturlehre, Literatur, nebst biographischen Skizzen;

mit Rücksicht auf das Interesse der neuesten Zeit.

Herausgegeben von mehreren Gelehrten.

Mit herrlichen Stahlstichen

von den ausgezeichnetsten Künstlern Deutschlands und Englands,
wöchentlich eine Lieferung, 2 Bogen stark, in roy. 4

Preis jeder Lieferung 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. 3 gGr. 12 Kr. C. M. 14 Kr. Rh.

Vollständig in 6 Bänden.

Hiermit verbunden

Schillers sämtliche Werke,

welche den resp. Subscribenten gratis geliefert werden.

In Commission bei Th. Bode in Berlin, (Jägerstraße No. 32).

Wenige Werke haben gleich nach ihrem Erscheinen eine solche Anerkennung und Theilnahme gefunden, als das oben Angekündigte. Die erste Auflage ist bereits vergriffen, und ein zweiter Abdruck wird veranstaltet. Der erste Band enthält die Geschichte der Feldzüge Napoleons auf der pyrenäischen Halbinsel und in Aegypten, mit den Karten von Spanien und Portugal und Aegypten, den Plänen der Schlacht bei Abukir und den Pyramiden und mit einem trefflich in Stahl gestochenen Portrait Napoleons. Der zweite Band unter dem Titel Perlen der deutschen Literatur, wird eine Auswahl des Schönsten und Gediegensten aus der deutschen Literatur, Poesie und Prosa enthalten. Den Proben aus den Werken der deutschen Dichter und Prosaisien, wobei besonders die neueste Literatur be-

rücksichtigt wird, geht ein kurzer Lebensabriß voran, in dem sein Einfluß auf das deutsche Volk und die deutsche Sprache gezeigt und seine Leistungen gewürdigt werden sollen. Von Seiten des Verlegers wird auf diesen zweiten Band eine ganz besondere Sorgfalt verwandt, und an passenden Stellen 5 bis 6 prachtvolle Stahlstiche zum Preise einer Lieferung beigegeben werden, als: die beiden Leonoren, des Goldschmieds Tochterlein, die Mädchen am Brunnen, die Lenore nach Bürgers Ballade &c.

Von diesem Werke, vollständig in 6 Bänden, deren jeder circa 25 Lieferungen (jede 2 Bogen stark) enthalten wird, erscheint regelmäßig wöchentlich eine Lieferung in roy. 4. auf geglättetem Velinpapier. Jedem Bande wird ein Stahlstich beigegeben, Portraits berühmter Personen aller Zeiten, Ansichten der schönsten Gegenden und Städte der Welt darstellend, die, von den ersten Künstlern Deutschlands und Englands gestochen, an Pracht Alles übertreffen werden, was bisher in dieser Art geleistet worden.

Die Herausgeber hoffen, daß auch der zweite Abdruck dieses ungemein wohlfeilen, nützlichen und prächtig ausgestatteten Volksbuchs sich einer günstigen Aufnahme erfreuen wird; um jedoch eine erhöhte Theilnahme zu bewirken, werden ihm die Werke des edelsten unserer deutschen Dichter beigegeben werden. Die resp. Subscribenten, die sich auf das ganze Werk verbindlich machen, erhalten

Schillers sämmtl. Werke **G R A T I S,**

und zwar in zwei Abtheilungen. Die eine Hälfte am Schlusse des dritten Bandes und die andere am Schlusse des Werks, also beim sechsten Bande.

Inhalt des Werks:

Geschichte der Feldzüge Napoleons in
Aegypten und auf der pyrenäischen
Halbinsel.
Perlen der deutschen Literatur u. Kunst.
Spanien und Portugal.
Friedrich der Große.
Biographische Gemälde.

Chronik der merkwürdigsten Land- und
Seereisen.
Der griechische Befreiungskrieg.
Blumenlese aus den vorzüglichsten Dichtern
des Auslandes.
Aegypten im Jahre 1836.
Die Kreuzzüge.

Außer den großen Vortheilen, welche den geehrten Subscribenten bei diesem Werke geboten werden, erlauben wir uns noch auf folgendes aufmerksam zu machen:

1. Sind die geehrten Subscribenten versichert, daß das Werk bestimmt Fortgang hat, indem in Berlin allein 1200 Subscribenten darauf unterzeichnet haben, wodurch die bedeutenden Kosten gedeckt sind.
2. Vom zweiten Abdruck wird regelmäßig wöchentlich den geehrten Subscribenten eine Lieferung in's Haus geschickt; vom ersten Abdruck sind noch einige Exemplare vorrätzig, so daß noch auf Verlangen der erste Band sogleich komplett zu haben ist.
3. Wie beim ersten Abdrucke, so auch beim zweiten findet nach Beendigung des ersten Bandes eine Prämien-Vertheilung an diejenigen geehrten Subscribenten statt, welche es vorziehen, statt Schillers Werken andere Werke zu nehmen.

Biblische Sonntagsblätter,

oder:

Auslegung des Evangeliums Johannis.

Herausgegeben von Dr. C. Fikenscher.

3 Bde. Pr. 3 $\frac{1}{3}$ Thlr. Hiermit verbunden 3 herrliche Kupferstiche:

- 1) Das heilige Abendmahl nach Leonardo da Vinci, in Kupfer gestochen von Lehmann. Preis 2 Thlr.
- 2) Jesus Christus nach Dolci. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr. oder 15 Sgr.
- 3) Magdalena nach Correggio. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr. oder 15 Sgr.

welche die geehrten Subscribenten

gratis als Prämie erhalten.

Das Evangelium Johannis nöthigt am meisten geistig zu erklären und tiefer in die Sache einzugehen, gewährt zugleich das reinste und wohlthuendste Licht dem Gläubigen, so daß er mit größerer Sicherheit an das Verständniß der übrigen heiligen Bücher gehen wird. Der Verfasser hatte zunächst solche Familien im Auge, die nicht bloß im Nachsprechen des Christenthums, sondern in geistiger Erkenntniß und gründlicher Beruhigung ihr Heil finden, damit sie des Sonntags, als Morgenbetrachtung, zur Anhörung einer schriftgemäßen Predigt sich geschickt machen und den Blick auf's Höhere richten, ihnen Trost im Grame und Kummer und Kraft und Stärke in den Tagen des Leidens zu gewähren. Um nun die Anschaffung des Werkes und mit demselben den Besiz der 3 herrlichen Kupferstiche, welche allein fast eben so viel kosten, als zur Anschaffung desselben verwendet wird, zu erleichtern, so wird dasselbe in 10 Lieferungen à $\frac{1}{3}$ Thlr. ausgegeben. Wie mancher Unbemittelte würde nicht gern monatlich eine Kleinigkeit daran wenden, um sich in den Besiz der schönsten Zimmerverzierungen, „des heiligen Abendmahls, des Christus und der Magdalena,“ zu setzen! Hier wird eine Gelegenheit dazu geboten.

Taschenbibliothek

der Lustreisen in Deutschland.

Das 1. Bdchn. enthält die Reise von Berlin über Halberstadt und Quedlinburg durch die interessantesten Gegenden des Ober- und Unter-Harzes, über Göttingen, Münden, Cassel, Marburg und Gießen nach Frankfurt a. M. Pr. geh. $\frac{1}{4}$ Thlr. (7 $\frac{1}{2}$ Sgr.)

Das 2. Bdchn. enthält die Reise von Berlin nach Dresden, der sächsischen Schweiz, den böhmischen Bädern und Prag. Pr. $\frac{1}{4}$ Thlr. (7 $\frac{1}{2}$ Sgr.)

Das 3. Bdchn. enthält die Reise von Berlin über Breslau nach dem Riesengebirge, den vorzüglichsten schlesischen Bädern und dem Gläzer-Gebirge. Pr. $\frac{1}{4}$ Thlr. (7 $\frac{1}{2}$ Sgr.)

Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß gründlich belehrende topographische Erörterungen außer dem Bereiche der Taschenbibliothek der Lustreisen liegen, die Absicht des Verfassers geht nur dahin, vermittelst dieses kleinen literarischen Produktes, welches nach zurückgelegter Reise als ein Erinnerungsbuch zu betrachten ist, den Reisenden mit einem Gefährten zu versehen, der ihn von einem sehenswürdigen Orte

zu dem andern geleitet, ihn auf die in dem Bezirke seiner Wanderungen vorkommenden Naturschönheiten, Kunstwürdigkeiten, Alterthümer 2c. aufmerksam macht und diesen Gegenständen durch erläuternde historische und artistische Bemerkungen ein lebhaftes Interesse verleiht.

Chronologischer Raupen-Kalender, oder:

Naturgeschichte der europäischen Raupen,
wie dieselben der Zeit nach in gewissen Monaten in der Natur zum Vorschein kommen. Nebst einem einleitenden Vorbericht über das Aufsuchen und zweckmässige Erziehen der Raupen, das Ausgraben der Puppen, Einfangen und Aufspannen der Schmetterlinge &c. Herausgegeben von Ch. F. Vogel. Mit einem Titelkupfer und 538 nach der Natur richtig gezeichneten und colorirten Abbildungen auf 41 Kupfertafeln.

Vorstehendes Werk ist in 6 Lieferungen à $\frac{2}{3}$ Thlr. komplett erschienen. Um weniger Bemittelten die Anschaffung zu erleichtern, lassen wir den Pränumerations-Preis von $\frac{2}{3}$ Thlr. für das Heft bis Ende dieses Jahres noch fortbestehen, nach dieser Zeit hört derselbe auf, und wird alsdann das Werk nicht mehr in einzelnen Lieferungen, sondern nur komplett gegeben.

Dasselbe ist seiner Einrichtung nach eben sowohl für Entomologen und Schmetterlingsfammer, als auch für Garten- und Forstbesitzer bestimmt, indem Beide sehr leicht daraus ersehen können, in welchem Monate jede Raupe aus dem Eie kriecht, in welchem sie sich verpuppt und als Schmetterling wieder zum Vorschein kommt. — Obgleich mehrere Werke der Art erschienen sind, so hat dieses doch vor allen den Vorzug, da der Verfasser sich nicht auf eine umständliche Beschreibung einließ, dagegen aber die eigenhändigen richtig gezeichneten und colorirten Abbildungen der Raupen geliefert hat.

Vogel, Dr. B. C., **Ueber die Erkenntniß und** **Heilung der Rückgrats-Verkrümmungen.**

(Preis $\frac{2}{3}$ Thlr. oder 20 Sgr.)

Für Eltern und Erzieher, denen die körperliche Ausbildung der Kinder am Herzen liegt, wird Obiges von hohem Interesse sein. Der Anfang dieser Krankheit ist geringfügig, die Ausmittelung daher schwierig, und trägt eine zu späte Erkenntniß dieser Krankheitsform oft die ganze Schuld einer langwierigen Kur. Der Zweck genannter Schrift ist daher doppelt: 1) die Heilung der Rückgratsverkrümmungen, und 2) die Angabe der Kennzeichen einer zeitigen Erkenntniß derselben, um derselben vorbeugen und sie im Keime unterdrücken zu können.



Messerer



Wolff, F. W.

Die Kunst sich die englische Sprache durch eine ganz neue, übersichtliche
Methode in zwei und funfzig eingetheilten Stunden gründlich eigen zu
machen

Berlin 1838

L.g.sept. 67 h

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582386-2